

Mennonitische Plattdeutsche Grammatik

Molotschna Ausgabe



Plautdietsche Grammatik

Molotschna Utgaw

D. E. Copre

Entwurf – 16. Juni, 2018

Mennonitische Plattdeutsche Grammatik

Plautdietsche Grammatikj

D. E. Copre

Elektronische Kopie WIRD verfügbar sein bei [http:// www.plautdietsch-copre.ca](http://www.plautdietsch-copre.ca)

Titelbild: Mädchenschule in Halbstadt, 1910.

Courtesy of Fehderau family/Mennonite Archives of Ontario.

Widmung: in dankbarer Erinnerung an Reuben Epp und Herman Rempel.

Dankeschön: An Jack Driedger, Autor von "En Bloomenheim Oppjewossen", für die freundliche Genehmigung der Verwendung von Auszügen aus seinem Buch. Zu Wilfred Cuff, Isaias McCracken, Eldo Neufeld, Heinrich Siemens, Adi Stöckl, Jack Thiessen und besonders Ed Zacharias, deren Arbeit Inspiration gab. Die Unterstützung aller, die zu diesem Projekt beigetragen haben, wird dankbar angenommen. Die Hilfe J. Thiessens bei der Übersetzung des Kommentars ins Hochdeutsche wird hiermit ebenfalls dankbar erwähnt.

All rights reserved.

Ottawa, 2018.

INHALT

Vorwort	4
1 Einleitung	5
2 Das MPD-Alphabet	9
3 Substantive	14
4 Pronomen	20
5 Rechtschreibung	26
6 Verben - 1	31
7 Adjektive	39
8 Adverbien	45
9 Verben - 2	49
10 Präpositionen - Kontraktionen	55
11 Konjunktionen - Ausdrücke	59
12 Verben - 3	65
13 Satzstruktur	72
14 Zahlen und Zeiten	78
Anhang A - Grundwortschatz	80
Häufigste Wörter	80
Allgemeine Substantive und Pronomen	81
Adjektive, Adverbien, Präpositionen, und Konjunktionen	82
Anhang B - Verben	83
Hauptteile der schwachen Verben	83
Hauptteile von starken und starken irregulären Verben	84
Konjugation von starken und starken irregulären Verben	86
Die sechs Zeitformen - Beispiele mit Modalverben	90
Anhang C - Grammatik-Terminologie und Abkürzungen	91
Literatur - Wörterbücher und Grammatiken - Webseiten	93

VORWORT

Die Absicht dieser Arbeit ist eine kurze aber genaue Übersicht der Grammatik des Mennonitischen Plattdeutschen (MPD), auch als Plautdietsch bekannt, zu bieten. Es ist Absicht die Arbeit in der ersten Plattdeutschen-Klasse nützlich zu machen für die Mennoniten, die eine mündliche Kenntnis der Sprache besitzen und sich dazu auch noch ein literarisches Wissen aneignen wollen. Die Arbeit kann ebenfalls hilfreich für diejenigen sein, die versuchen, die Sprache ohne Vorkenntnisse zu erlernen. Einige Schüler der MPD mögen einen hochdeutschen (HD) oder englischen (Eng) Hintergrund haben. Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen diesen Sprachen und MPD werden in der Arbeit zur Klärung des Inhalts betont. Von den verschiedenen MPD-orthographischen Systemen, ist das des E. H. Zacharias-Wörterbuch in dieser Arbeit Regel. Einige MPD-Benutzer enthalten das 'Endungs n' von Verben und anderen Wörtern, aber in in der vorliegenden Arbeit wird es ausgelassen, was dies zu einer 'Molotschna' Version der Grammatik macht.

Das Thema gliedert sich in vierzehn Kapitel auf, die sich mit der MPD-Sprache, dem Alphabet und der Rechtschreibung, verschiedener Wortarten, Zahlen und mit MPD-Satzstruktur befassen. Drei Anhänge werden hinzugefügt: das erste enthält grundlegende Wortlisten, das zweite liefert Tabellen für MPD-Verben, und das dritte liefert wesentliche Grammatik-Notizen.

Diese Arbeit konzentriert sich auf Grammatik, es wird aber kein umfassendes Glossar gegeben. Es wird angenommen, dass der Schüler Zugriff zum Wörterbuch von Zacharias hat. Weiter wird angenommen, dass der Schüler einen persönlichen Plan für den Wortschatzerwerb zur Sache bringt. Um ihm bei dieser letzten zur Hand zu gehen, werden grundlegende Listen von gebräuchlichen Substantiven, Verben, Pronomen, Adjektiven, Adverbien, Präpositionen und Konjunktionen im Anhang A aufgereiht. Ebenso werden Wortlisten in den meisten Kapiteln zur Verfügung gestellt, um hauptsächlich beim Verstehen der grammatischen Theorie nützlich zu sein. Ein weiteres Mittel, mit dem der Schüler sein Vokabularschatz erweitern kann, besteht im Erlernen der zwei- und dreisprachigen Bücher auf der Plautdietsch-Copre Webseite aufgeführt.

Die grundlegenden Wortschatz Listen von Anhang A stellen die MPD-Entsprechungen zu den allgemeinsten HD-Wörtern mit HD Übersetzungen bereit. Schüler ohne vorherige MPD-Erfahrung werden dringend gebeten, diese Listen und andere geeignete Wortlisten, bevor sie die Grammatik-Themen lernen. Außerdem werden solche Schüler dringend aufgefordert, die Grammatik Terminologie von Anhang C zu erlernen.

Während der gesamten Arbeit werden MPD-Beispiele in der Regel mit vollständigen deutschen Übersetzungen in Klammern geliefert. Am Ende jedes der ersten dreizehn Kapitel werden Übungen gestellt, die aus zwei Arten von Fragen bestehen. Die erste Art erfordert Antworten in HD und dient dazu, das Verstehen des Schülers von die grammatikalischen Themen des Kapitels zu prüfen. Die zweite Art lädt Antworten in MPD ein und dient dazu, das Erfassen des Schülers für einen Dialog oder Text, der im Kapitel dargestellt wird, zu prüfen.

Die aktuelle Arbeit muss in der Natur als einleitend betrachtet werden, die eine erweiterte Sicht auf die genaue Darstellung im Zacharias-Wörterbuch bietet. Die Schüler werden ermutigt, die MPD-Wörterbücher und Grammatiken nachzuschlagen, die im Literaturteil aufgeführt sind, um zusätzliche Informationen zu diesem Thema zu erhalten. Ein MPD-Grammatikbuch mit Anspruch auf Vollständigkeit steht noch aus.

1. EINLEITUNG

In diesem Kapitel wird eine Übersicht der Grammatik der Mennonitischen Plattdeutschen (MPD) Sprache gegeben. Wichtige Merkmale des Alphabets und der Substantive, Verben und anderen Wortarten werden ebenso erwähnt, sowie Satzbau. Auf die verschiedenen Funktionen soll in den folgenden Kapiteln näher eingegangen werden.

Der Schüler wird angeregt, beim Erwerb der Grammatik ernsthafte Bemühungen im Vokabular zu erstreben. Die Wortlisten in Anhang A bieten einen glatten Zutritt in das MPD-Vokabular. Verweis auf die Wortliste in den verschiedenen Kapiteln wird von weiterem Nutzen sein.

A. Alphabet

MPD verwendet hauptsächlich die gleichen Zeichen wie Hochdeutsch (HD). Die bemerkenswerteste Ausnahme ist die Verwendung von nur einen Umlaut, ä, Ä. Die Umlaute ö und ü, und das ß, die im HD verwendet sind, fallen aus. Eine ausführliche Darstellung des MPD-Alphabets findet man in Kapitel 2.

B. Großschreibung

Im MPD, so wie im HD, werden alle Substantive unabhängig von ihrer Stellung im Satz groß geschrieben. Das Personalpronomen **ekj** wird nicht groß-geschrieben, im Gegensatz zum "I" auf Englisch, sondern das formelle (**form**) Pronomen, **See**, das "Sie" im Singular (**sing**) und Plural (**plu**) bezeichnet.

Miene Elre gone enkjeepe, oba ekj bliew Tus.
(Meine Eltern gehen einkaufen, aber ich bleibe zu Hause.)

C. Drei Geschlechter

Im MPD, wie im HD, können Substantive maskulin (**mask**), feminin (**fem**) oder ein Neutrum (**neut**) sein. Im Nominativ (**nom**) ist der bestimmte singular Artikel für das männliche und weibliche Geschlecht **de**, während für das sächliche **daut** gilt. Während Unterschiede zwischen MPD und HD im Geschlecht von Objekten gelegentlich auftreten, trifft allgemeine Übereinstimmung zu.

de Hunt (mask)	der Hunt
de Kaut (fem)	die Katze
daut Schop (neut)	das Schaf

Beim Erlernen eines neuen Substantivs in MPD ist es eine gute Übung,

Wortliste 1

(Substantive:
männlich - m,
weiblich - f,
neutral - n)

ät/ äte essen
aut ate
best bist
Bilt n Bild
bitt beisst

bitte bitte
bliewe bleiben
Brooda m Bruder
däm die
daut das, es

de der, die
die dir, dich
dien dein
diene deine
dit dies

Dochta f Tochter
du Du
een ein
eene eine
ekj ich

enkjeepe /
einkaufen
es ist

foa fahre
fuaz sofort
go gehe

Goondach Hallo
habe haben
haud hatte
hee er
heet heiss (ich)

heete heissen
heetst heisst

gleichzeitig das Geschlecht zu lernen. In der Auflistung von Substantiven werden die Buchstaben **m, f, n** verwendet, um das männliche, weibliche und sächliche Geschlecht anzuzeigen.

Hunt m Hund
Hus n Haus
jeist gehst

D. Endungen von Adjektiven

In der MPD haben Artikel und Adjektive im Allgemeinen unterschiedliche Endungen für verschiedene Geschlechter, wenn sie dem Substantiv vorangehen:

een kjliena Hunt (mask)	ein kleiner Hunt
eene kjliene Kaut (fem)	eine kleine Katze
een kjlienet Schop (neut)	ein kleines Schaf.

jejäte gegessen
jinjra jüngerer
jinjre jüngere
jistre gestern
jo ja

Jung m Junge
kaun kann
Kaut f Katze
kjeene keine
kjlien klein

E. Substantive Fälle

Substantive können verschiedene Funktionen in einem Satz ausführen, z. B., als Subjekt oder Objekt dienen. In der MPD, geben Artikel die dem Substantiv vorangestellt sind, die Art ihrer Funktion an, d. h. ihren Fall.

kome kommen
Liera m Lehrer
Maun m Mann
Mejal f Mädchen
met mit

De Hunt bitt däm Maun. (Der Hund beißt den Mann.)

In diesem Satz führt **Hunt** die Handlung aus und ist das Subjekt. **Maun** ist der Empfänger der Aktion oder das Objekt. Das Subjekt und Objekt sind in verschiedenen Fällen, und in MPD sind die Artikel unterschiedlich, obwohl beide Substantive männlich sind.

mien mein
miene meine
morje morgen
mott muss
Mutta f Mutter

F. Reihenfolge der Wörter

Das Verb ist meistens das zweite Wort in den Sätzen:

Hee **haft** twee Sestre. (Er hat zwei Schwestern.)
Ekj **go** wellich no School. (Ich gehe gern zur Schule.)

nä nein
no zu
nich nicht
nu jetzt
oba aber

Das Verb ist das erste Wort in Sätzen, die Befehle geben oder Fragen stellen.

Go fuaz no Hus! (Gehe sofort nach Hause!)
Jeist du werkjlich no Hus? (Gehst du wirklich nach Hause?)

Oomkje m Herr
Säns m Söhne
School f Schule
Schop n Schaf
see sie

Wie im HD, steht das Verb am Ende in einem Nebensatz:

Ekj kaun nich met die kome, wiels ekj no Hus **go**.
(Ich kann nicht mit dir kommen, weil ich nach Hause gehe.)

See Sie (form)
Sesta f Schwester
Sestre f /

Wenn es zwei Verbformen gibt, steht eine an das Ende der Klausel oder des Satzes:

Nu **mott** ekj no Hus **foare**. (Jetzt muss ich nach Hause fahren.)

Schwestern
sie bin (ich)
Tus n zu Hause

G. Zeitformen von Verben

In MPD, gibt es drei grundlegende Zeitformen: Präsens (**präs**), Präteritum (**prät**) und Futur I (**fut I**). Verbunden mit jedem dieser drei ist eine perfekte Zeit: Perfekt (**perf**), Plusquamperfekt (**plus**) und Futur II (**fut II**).

präs	Ekj ät.	Ich esse.
prät	Ekj aut jistre.	Ich aß gestern.
fut I	Ekj woa morje äte.	Ich werde morgen essen.
perf	Ekj hab jejäte.	Ich habe gegessen.
plus	Ekj haud jejäte.	Ich hatte gegessen.
fut II	Ekj woa jejäte habe.	Ich werde gegessen haben.

twee zwei
 uk auch
 un und
 Voda m Vater
 von von

 wää wer
 wellich gutwillig
 werkjlich wirklich
 wiels weil
 woa werde
 woo wie

Die drei Grundformen, **Präsens**, **Präteritum** und **Futur I**, beziehen sich jeweils auf eine Handlung, die jetzt stattfindet, oder in der Vergangenheit stattgefunden hat, oder in der Zukunft auftreten wird. Das **Perfekt** oder vollendete Gegenwart beschreibt ein Ereignis, das kürzlich stattgefunden hat oder eine Verbindung zur Gegenwart steht. Das **Plusquamperfekt** oder vollendete Vergangenheit wird für eine Veranstaltung verwendet, das vor einem angegebenen Ereignis in der Vergangenheit aufgetreten ist. Das **Futur II** oder vollendete Zukunft wird für ein Ereignis verwendet, das vor einem angegebenen Ereignis in der Zukunft stattgefunden hat.

Dialog 1a

Hein	Goondach!	Hallo!
Leni	Goondach!	Hallo!
Hein	Woo heetst du, bitte?	Wie heißen sie, bitte?
Leni	Ekj heet Leni. Un du?	Ich bin Leni. Und du?
Hein	Ekj heet Hein, Panasch Hein.	Ich bin Hein, Hein Penner.
Leni	Ekj sie Rampels Leni.	Ich bin Leni Rempel.

Wortliste 2

äajde kultivieren
 Äarport f Flughafen
 acht acht
 ajcht echt
 am ihm
 Ama m Eimer
 Anka m Anker
 aum auf der

Dialog 1b

Leni	Hein, best du een Liera?	Hein, bist du ein Lehrer?
Hein	Nä, ekj sie een Student. Un du?	Nein, ich bin ein Student. Und du?
Leni	Ekj sie uk een Student. Best du een Mennonit?	Ich bin auch ein Student. Bist du ein Mennonit?
Hein	Jo, ekj sie een Mennonit. Best du von Kanada?	Ja, ich bin ein Mennonit. Kommst du aus Kanada?
Leni	Jo, ekj sie eene Kanadia.	Ja, ich bin Kanadier.

Aunfank m Anfang
 Aunroop m Anruf
 aansiedle /
 ansiedlen
 Aupel m Apfel
 aus als
 äwarigj rückwärts
 Bää f Beere
 bäde beten

Dialog 1c

Ana	Peeta, es daut dien Bilt?	Peter, ist das dein Bild?
Peeta	Jo. Dit es mien Voda un miene Mutta.	Ja. Das ist mein Vater und meine Mutter.
Ana	Wää es de Jung?	Wer ist der Junge?
Peeta	Daut es mien jinja Brooda.	Das ist mein jüngerer Bruder.
Ana	Es de Mejal diene jinja Sesta?	Ist dieses Mädchen deine jüngere Schwester?
Peeta	Nä, see es Oomkje Faulk siene Doхта.	Nein, sie ist Herr Falks Tochter.
Ana	Haft Oomkje Faulk uk Säns?	Hat Herr Falk auch Söhne?
Peeta	Nä, hee haft kjeene.	Nein, er hat keine.

Bea m Bier
beta bitter
biem beim
Bläda n Blätter
blitze aufhellen
Boajch m Hügel
bode baden
Boom m Baum

Botta f Butter
Breef m Brief
Brigj f Brücke
Broot n Brot
bruck brauch
Brut f Braut
bute draussen
Darp n Dorf

Aufgabe 1.1

Beantworten Sie kurz auf HD.

1. Wie lautet die Regel für die Großschreibung von Substantiven in MPD?
2. Wie unterscheidet sich das Gender-System in MPD von dem in HD?
3. Was ist ein Faktor, der das Wortende für Adjektive bestimmt?
4. Wie wirkt sich der Fall von einem Substantive auf den vorhergehenden Artikel aus?
5. Was ist eine wichtige Regel für die Wortreihenfolge in MPD-Sätzen?
6. Geben Sie die sechs Zeitformen der in MPD verwendeten Verben an.

deit tut es
denkje denken
dia teuer
Dietsche m /
Deutsche
doa da
Dol n Tal
doll böse
doone tun

Aufgabe 1.2

Beantworten Sie kurz auf MPD oder HD.

1. Fassen Sie Dialog 1a zusammen.
2. Fassen Sie Dialog 1b zusammen.
3. Wer ist auf dem Bild in Dialog 1c?
4. Finden Sie in den Dialogen Auszüge, die eine in diesem Kapitel vorgestellte Grammatikregel veranschaulichen.

dort dort
drinkje trinken
drock beschäftigt
Duak n Kopftuch
ducke ducken
dusche duschen
ea vorher
eena einer (m)

eewe üben
eewje ewige
Eifst m Ernte
en in
Enj n Ende
enjekroacht /
eingeladen
ennen hinein
fa für

2. DAS MPD-ALPHABET (Alfabeet)

Das Mennonitische Plattdeutsch (MPD) verwendet die Buchstaben des lateinischen Alphabets, genauso wie das Hochdeutsch (HD) und Englisch. Im Vergleich zum HD fehlen im MPD die drei Buchstaben **ö**, **ü** und **ß**. Auch fällt das Dehnungswort **h** in MPD, aus. Die Buchstaben **q**, **x** und **y** werden sparsam verwendet, und **c** wird hauptsächlich in der Form **ch**, **ck** und **sch** verwendet. Die sechsundzwanzig Buchstaben des MPD Alphabets werden, mit MPD-Lauten, wie folgt ausgesprochen: a, bee, cee, dee, ee, ef, gee, ha, ie, jott, ka, el, em, en, oo, pee, q(ku), er, es, tee, u, vau, wee, ix, y(ipsilon), zett.

Eine Konsonantenverschiebung, die mehrere Klänge betrifft, und vor Jahrhunderten in Deutschland Sprachgeschichte machte, unterscheidet nun HD und Niederdeutsch. Obwohl MPD zu Niederdeutsch gehört, verwendet es jetzt HD als Beispiel. Die Buchstaben gedruckter MPD-Wörter werden ungefähr so ausgesprochen, wie sie in HD gesprochen werden. Auch sind die Regeln zum Schreiben in MPD größtenteils ähnlich.

Einige Unterschiede zwischen HD und MPD sind:

- Die Buchstabe "**Dehnungs-h**" von HD wird in die MPD (von Zacharias) nicht verwendet: z. B., nehmen, nämen.
 - Konsonant **k**, das in HD stark ist, wird in MPD palatalisiert (Zunge auf dem Dach des Mundes) und als **kj** geschrieben: z. B., klein, kjlien.
 - Wortendungen **-er** und **-r** in HD werden in MPD durch **-a** ersetzt: z. B., Mutter, Mutta.
 - Die Endungen **-d** und **-g** in HD werden in MPD durch **-t** und **-ch** ersetzt: z. B., Land, Launt; wichtig, wichtich.
 - Die Gruppe **-pf-** in HD wird **-p-** in MPD: z. B., Apfel, Apupel.
- Weitere Unterschiede werden in Kapitel 5 erwähnt.

A. Vokale (Selfstlud, Vokale)

In MPD gibt es sechs grundlegende Vokale einschließlich der Umlaute **ä**. Die ersten beiden **a**, **ä** sind immer lang, während die nächsten zwei **e**, **i** immer kurz. Die letzten zwei **o**, **u** haben sowohl lange als auch kurze Formen. Doppelte Vokale gibt es in elf Hauptformen, von denen zwei, **ea** und **ia**, meistens am Ende des Wortes erscheinen.

Aufgrund der Ähnlichkeit der Töne in HD und MPD ist die Aussprache von MPD für Sprecher von HD weitgehend intuitiv und daher wird ein Leitfaden für die Aussprache der MPD-Buchstaben in Bezug auf die englische Sprache geboten. Daher gibt die zweite Spalte in den beiden folgenden Tabellen die **ungefähre englische** Aussprache an, während die dritte Spalte MPD-Beispielwörter aufführt.

Fäla m Fehler
fange fangen
Faspa n Nachtsch
faust fast
Feet m Füße
fein gut
Finja m Finger
finje finden

fot greife
frie frei
Frint m Freund
Frucht f Früchte
ful faul
funk fung
Gauss f Straße
Glauss n Glas

glaut glatt
Golt n Gold
Gott m Gott
groot groß
grunse klagen
halpe helfen
Har m Herr
haustich plötzlich

Häw f Hefe
Heel f Höhle
Henj f Hände
henje hängen
hia hier
hiere hören
Hoat n Herz
Holt n Holz

hool halte
Hunga m Hunger
ieescht zuerst
Iemäl n E-mail
irjent irgent
jefaulde gefallen
jeff gib
jeit geht

	Englisch	MPD Beispielwörter	
a	<u>m</u> ama	am, Ama, Anka, Tala, lache	Jelt n Geld
ä	<u>br</u> ake	däm, Läwe, Bläda, bäde	Jesank n Lied
ää	<u>ai</u> r	Äarport, Mää, Bääre, Vääjel, äajde	jreesse grüßen
au	<u>la</u> undry	aum, auf, aus, Aupel, aunsiedle, kaun	jun euer
e	<u>set</u>	es, met, betta, sette, selle	junt euch
ea	<u>se</u> ance	ea, mea, vea, sea	Kaun f Kanne
ee	<u>he</u> ight	hee, reet, eena, Feet, meent	kaust kannst
ei	<u>Rh</u> ine	rein, fein, Reif, deit, Eifst	kjane kennen
i	<u>hi</u> t	dit, witt, nich, kjikj, drinkje	Kjast f Hochzeit
ia	<u>he</u> ar	hia, dia, Lia, wia, Miagrope	kjeepe kaufen
ie	<u>see</u>	die, mie, Miel, Tiet, Iemäl, hierie	Kjees m Käse
iee	<u>pie</u> re	Pieet, Pieed, sieekje, plieeje	Kjikje schauen
o	(lang) <u>no</u> te	Dol, Rot, fot, wont, schlope	Kjrich m Krieg
o	(kurz) <u>ho</u> t	opp, doll, Holt, Gott, mott, komm	kloage klagen
oa	<u>oa</u> r	poa, Oabeit, Hoat, Woage, kloage	kloppe klopfen
oo	<u>oo</u> t	root, woo, Broot, Foot, oolt, hool	kluak klug
u	(lang) <u>bru</u> te	ut, ful, bute, Rum, Ru, schuwe	Kluck f Henne
u	(kurz) <u>pu</u> sh	Punt, Frucht, kunn, rutsche	Koffe m Kaffee
ua	<u>dua</u> l	sua, wua, kluak, Uasoak, Duak, Uage, Ua	komm komm

B. Konsonanten (Metlud, Konsonante)

Die MPD-Konsonanten **b, d, f, h, k, l, m, n, p, r, t** werden wie im HD ausgesprochen. Die folgende Tabelle für MPD Konsonanten enthält ungefähre englische Aussprache und einige MPD-Beispielwörter.

	Englisch	MPD Beispielwörter	
b	=	biem, Botta, Boom, Brut, bode	lache lachen
ch		acht, nich, noch, Kjrich, lache	lank lang
ck	kk	drock, Kluck, bruck, ducke	läse lesen
d	=	daut, dort, Darpa, denkje	Läwe n Leben
f	=	faust, Fäla, Frint, Breef, finje	leet leit
g	<u>gl</u> ad	groot, glaut, Golt, grunse	Leppe f Lippen
gj	<u>ri</u> dge	trigj, Rigje, Brigj, äwarigj	Lia f Lehr
h	=	haustich, Hus, Heel, halpe	Licht n Licht
j	<u>y</u> ellow	eewje, junt, jo, Jelt, saje	liere lernen
jch	<u>ai</u> yayay	ajcht, rajcht, Boajch, sajcht	loos falsch
k	=	krank, Komputa, kaun, kloppe	Lost f Lust
kj	<u>ch</u> astise	Kjast, malkje, pieekje, Monkje	Lote lassen
l	=	lud, lot, Leppe, Licht, sull	lot spät
m	=	met, Maschien, Mutta, komm	lud laut

n	=	en, nä, Noba, Numma, sent	Maschien f Maschine
ng	<u>long</u>	lang, Hunga, sunge, fange	mea mehr
nj		Enj, Finja, Henj, Stalinj, henje	meent bedeutet
nk	<u>plank</u>	lank, Aunfank, Jesank, funk	Miagrope m Topf
p	=	Papia, Piano, Popp, plone	mie mir
r	=	rechtich, Rot, Har, rade, rane	Miel f Meile
s	Stimmhaft: <u>zero</u>	sea, säwen, Sinja, Kjees, läse	moak mach
s	Stimmlos: <u>sack</u>	Lost, Wasten, Rausp, jreesse	Mon f Mond
ss	Stimmlos: <u>gasoline</u>	Gause, kusse, jreesse, wausse	
sch	<u>sharp</u>	schmaul, ieescht, dusche, Varsch	motst musst
sp	= <u>schp-</u>	Spos, Sparjel, spatre, speele	nääkjste nächsten
st	= <u>scht-</u>	stell, Stool, Stiern, Stap, stäle	ne/eene eine
t	=	Tracht, Tiet, trafe, sette	Noba m Nachbar
v	<u>forward</u>	vää, ver, von, vebrukt	noch noch
w	<u>van</u>	wada, wajch, Häw, wensche	Numma n Nummer
z	<u>tsunami</u>	zäwentich, Zelt, Zadel, zanke	Oabeit f Arbeit
tz	<u>pizza</u>	Spetz, spretze, blitze, trotze	oolt alt
zh	<u>pleasure</u>	uzhent, Varzh, Plezhia, kuzhle	

Anmerkung 1: **q, x, y, ph, th** können in fremden Wörtern gebraucht werden, werden aber ansonsten sparsam verwendet, wenn überhaupt.

Anmerkung 2: Beispiele für stimmhafte Konsonanten sind: **b, d, g, z**.
Beispiele für stimmlose Konsonanten sind: **p, t, k, s**.

C. Aussprache Unterstützung

Man muss bedenken, dass eine genaue Aussprache am besten von einem Lehrer gelernt wird. Eine Reihe von Videos und Tonaufnahmen mit Plautdietsch-Dialogen sind online gestellt, und in einigen davon steht ein entsprechender Text zur Verfügung. Eine solche Aufnahme ist eine Lesung der Plautdietsch-Bibel, die auf der Website biblegateway.com verfügbar ist. Eine zweite ist die Lektüre des Buches "En Bloomenheim Oppjewossen", das auf der Website "Opening Doors" des MCC Ontario veröffentlicht wurde. Aktuelle (2018) Adressen für diese beiden Seiten finden Sie im Abschnitt "Literatur" dieses Buches (Seite 93).

Dialog 2a

Peeta	Wää es doa?	Wer ist es?
Hein	Daut sie ekj, Hein. Leni es uk hia.	Ich bin es, Hein. Leni ist auch hier.
Peeta	Komt doch ennen. Lot	Bitte kommt herein. Lass

opp auf der Oberseite
Papia n Papier
Piano f Klavier
pieekje /
schnell fahren
Pieet n Pferd
Plezhia f Vergnügen
plieeje pflügen
plone planen

Poa Paar
Popp f Puppe
Proow f Prüfung
Punt n Pfund
rade retten
rajcht richtig
rane laufen
Rausp f Raspeln

rechtich richtig
reet ritt
Reif f Reifen
rein sauber
Rigje m Rücken
root rot
Rot m Ratschläge
Ru f Ruhe

	mie junt miene Sesta Ana väastale.	mich ihnen meine Schwester Anna vorstellen.	Rum m Platz rutsche rutschen
Leni	Woo jeit et die, Ana? Daut freit mie die kjane to liere.	Wie geht es dir, Anna? Schön Sie zu treffen.	sajcht sagt saje sagen sat setze
Ana	Mie freit daut uk.	Freut mich ebenfalls dich kennenzulernen.	säwen sieben schauft funktioniert
Leni	Jun Hus es sea groot un schmock.	Dein Zuhause ist sehr groß und schön.	schlope schlafen
Peeta	Werkjlich? Sat junt bitte dol.	Ja wirklich? Setzen Sie sich bitte.	schmaul schmal schmock schön schuwe schieben sea sehr
Hein	Ana, wua schaufst du?	Anna, wo arbeitest du?	sechalich sicherlich
Ana	Ekj sie Lierasche. Waut well jie drinkje? Wie habe Tee, Koffe, un Bea.	Ich bin Lehrerin. Was möchten Sie gerne trinken? Wir haben Tee, Kaffee und Bier.	selle sollen sent sind sette sitzen
Hein	Ekj woa ne Kaun Bea drinkje.	Ich werde ein Bier trinken.	sieekje suchen
Leni	Ekj drinkj nich. Ekj well ne Pepsi, kaun ekj?	Ich trinke nicht. Ich werde Pepsi trinken, wenn ich darf.	Sinja m Sänger Sparjel m Spargel speele spülen Spetz f Punkt
Ana	Daut deit mie leet. Wie habe kjeene Pepsi.	Es tut mir Leid. Wir haben kein Pepsi.	Spos n Witz spretze spritzen
Leni	Dan bitte jeff mie een Glauss Wota.	Dann gib mir bitte ein Glas Wasser.	stäle stehen

Stalinj f Scheunen
Stap f Feld
stell ruhig
Stiern n Stern
Stool m Stuhl
sua sauer
sull sollte
sunge sungen

Tala m Platte
Tee f Tee
Tiet f Zeit
Tracht f Tracht
trafe begegnen
trigj zurück
trotze ärgern
Ua f Uhr

Uag n Auge

Dialog 2b

Leni	Hallo, es daut Hein?	Hallo, ist Hein da?
Hein	Jo, daut sie ekj. Es dit Leni? Wauts loos?	Das ist er. Ist das Leni? Was geht?
Leni	Kaust du mie een Jefaulle doone?	Ich würde dich gerne um einen Gefallen bitten.
Hein	Sechalich. Waut kaun ekj fa die doone?	Sicher kein Problem. Was ist es?
Leni	Näakjste Wäakj hab ekj ne Dietsche Proow. Kaust du mie halpe Dietsch to eewe?	Nächste Woche habe ich eine Deutschprüfung. Könnten Sie mir helfen, Deutsch zu üben?
Hein	Jo, oba du motst mie ne Koffe kjeepe.	Sicher, aber Sie müssen mir eine Tasse Kaffee kaufen.
Leni	Die ne Koffe kjeepe?	Dir einen Kaffee kaufen?

	Sechalich. Best du zeowes frie?	Kein Problem. Bist du heute Abend frei?
Hein	Zeowes haft mie wää toom äte enjekroacht. Ekj weet nich wan ekj trigj sie. Ekj kaun die aunroope wan ekj kom. O.K. Ekj woa fa dien	Heute Abend bringt mich jemand zum Abendessen. Ich weiß nicht, wann ich zurück bin. Warum rufe ich dich nicht an, wenn ich zurück bin?
Leni	Aunroop wachte.	OK. Ich warte auf deinen Anruf.

Uasoak f Grund
 ut aus
 uzhent dringend
 vää/ver vor, vorher
 Väajel n Vögel
 väastale vorführen
 Varsch m Vers

vea vier
 vebrukt benutzt
 Wääkj f Woche
 wachte warten
 wada wieder
 wajch weg
 wan wenn
 Waste n Westen

wausse wachsen
 waust wächst
 waut was
 wauts was ist
 weete wissen
 welst willst
 wensche winschen
 wia war

witt weiss
 Woage m Wagen
 wont wohnt
 woo wie
 Wota n Wasser
 wua wo
 Zadel m Hinweis
 zanke streiten

zäwentich siebzig
 Zelt f Zelt
 zeowes Abend

Aufgabe 2.1

Beantworten Sie kurz auf HD.

1. Was sind die langen und kurzen Vokale in MPD?
2. Welches sind die wichtigsten Diphthonge und Triphthonge in MPD und geben Sie jeweils ein Beispielwort.
3. Welche Konsonanten in HD sind in MPD weitgehend nicht vorhanden?
4. Welches sind die verschiedenen Lauten in MPD, und nennen Sie Beispiele?
5. Wie unterscheidet sich die Verwendung von **h** in MPD von der in HD?
6. Welche Konsonanten werden in MPD und HD gleich ausgesprochen?

Aufgabe 2.2

Antworten Sie kurz auf MPD oder HD.

1. Fassen Sie die Unterhaltung von Dialog 2a zusammen.
2. Fassen Sie die Unterhaltung von Dialog 2b zusammen.
3. Welche Getränke fordern die beiden Besucher im Dialog 2a?
4. Suchen Sie Ausschnitte in den Dialogen, die Lauten enthalten, die nicht auf HD gefunden werden.

3. SUBSTANTIVE (Hauptwied, Substantiewe)

A. Überblick

Substantive sind die Namen für reale und abstrakte Objekte. Eine Liste der gemeinsamen Substantive ist in Anhang A dargestellt. In MPD werden Substantive in zwei Zahlen gebeugt: Singular (**sing**) und Plural (**plu**); zwei Fälle, Nominativ (**nom**) und Oblikus (**obl**), und drei Geschlechter: Maskulin (**mask**), Feminin (**fem**) und Neutrum (**neut**).

MPD, so als das HD, verwendet das grammatische Geschlechts-system anstatt das biologische System. In MPD gehören die meisten Substantive mit einer eindeutigen Neigung zu einem bestimmten Geschlecht zu dieser Gender-Klasse. Das Geschlecht eines Substantivs in MPD ist meistens dasselbe wie in HD, aber es existieren Ausnahmen, z. B., MPD Pei (mask), HD Torte (fem).

Die Dativ- und Akkusativfälle für Substantive, die in HD verwendet werden, werden in MPD zu einer einzigen zusammengefaßt, die hier als der **Oblikusfall (obl)** bezeichnet wird.

Der Oblikusfall unterscheidet sich vom Nominativ nur in 1) persönliche Pronomen, 2) Artikeln und demonstrativen und possessiven Adjektiven im singular männlichen Geschlecht und in 3) Eigennamen. Es muss erwähnt werden, dass einige MPD-Autoren ein Drei-Fall-System verwenden, mit einer Abteilung des Oblikusfalls in einen Dativ-(**däm**)-Teil und einen Akkusativ-(**dän**)-Teil, ähnlich dem HD. Der Genitiv-(Possessiv)-Fall in MPD hat die "Sein-Genitiv-Struktur": z. B., Siene Koa, sein Auto, wie weiter unten diskutiert wird.

Wie in HD, werden normale Substantive sowie Eigennamen in MPD unabhängig von ihrer Position im Satz groß geschrieben.

B. Artikel (Jeschlajchtswieed, Artikjels)

In HD werden die Artikel 'der, die, das' für die drei Geschlechter im singular Nominativ verwendet, und diese Artikel sind für den Plural und andere grammatische Fälle eingefuegt. In MPD ist die Artikelstruktur im singular Nominativ einfacher als die HD, ebenso wie die Flexion für den Plural und andere Fälle. In MPD für die männlichen und weiblichen Geschlechter, Singular und Plural, wird für den Nominativ- und den Oblikusfall der bestimmte Artikel **de** verwendet, mit einer Ausnahme. Diese Ausnahme ist der männliche Singular-Oblikusfall, wobei **dän** verwendet wird. Für sächliche Singular-Substantive wird **daut** verwendet, während für die Plural-Substantive wird **de** verwendet. In der folgenden Tabelle werden

Wortliste 3

Äte n Essen
Beem m Bäume
Been n Bein
Beesa m Böser
Bejäajunk f Treffen
Bejäwenheit f Ereignis
Bilda n Bilder
Boaj m Hügel
brinjt bringt
dän den
dee der, dieser
Dinja n Dinge
Dinkj n Sache
dis dies
drift arbeitet
eenem einem
eenen einen
Eltesta m Ältester
Erfoarunge f /
Erfahrung
Erfoarunk f Erfahrungk
Famielje f Familie
Feia f Fest
fief fünf
Foare n Fahren
Foarm f Bauerngut
Foarms f Bauerngüte
Frind m Freund
Fru f Frau
Frues f Frauen
gauf gab
Goade m Garten
Goades m Gärten
Gow Geschenk, Talent

die Substantive **Maun** (mask), **Fru** (fem), **Kjint** (neut) usw. eingefügt, um die Zuordnung des Artikels zum richtigen Geschlecht zu unterstützen.

	sing			plu		
	mask	fem	neut	mask	fem	neut
	(Maun)	(Fru)	(Kjint)	(Mana)	(Frues)	(Kjinja)
nom	de	de	daut	de	de	de
obl	dän	de	daut	de	de	de

De Maun gauf de Fru een Jeschenkj.
(Der Mann gab die Frau ein Geschenk.)
De Maun (nom), de Fru (obl/dat), een Jeschenkj (obl/acc).

De Mutta brinjt de Kjinja Äte.
(Die Mutter bringt Essen zu den Kindern.)
De Mutta (nom), de Kjinja (obl/dat), Äte (obl/acc).

Unbestimmte Artikel unterscheiden sich im männlichen Geschlecht in beiden Fällen. Für den Artikel 'ein' wird im Nominativ **een** verwendet, und **eenen** (**eenem**) im Oblikusfall. Bei den anderen beiden Geschlechtern ist der Artikel für die beiden Fälle derselbe, wobei **eene** im weiblichen Geschlecht verwendet wird, während **een** im Neutrum. Die Form dieses und anderer unbestimmte Artikel ist wie folgt dargestellt:

Artikel	mask		fem	neut	plu
	nom	obl			(alle)
ein	een	eenen	eene	een	
dies	dis	disen	dise	dit	dise
das (nahe)	dee	dän	dee	daut	dee
das (weit)	jan	janen	jane	jan	jane
welche	woon	woonen	woone	woon	woone
so ein	soon	soonen	soone	soon	soone
mein	mien	mienen	miene	mien	miene

Een Liera gauf eenen Jung eene Oppgow.
(Ein Lehrer gab einem Jungen eine Aufgabe.)
Liera (nom), eenen Jung (obl/dat), eene Oppgow (obl/accus.).

Dee Poliezmaun brinjt daut Kjint no jane Fru.
(Dieser Polizist bringt das Kind zu jene Frau.)
Dee Poliezmaun (nom), daut Kjint (obl/accus), jane Fru (obl/dat).

Heed m Hüte
Hoot m Hut
Hopninj f Hoffnung

jana jener
Jelenkj n Gelenk
Jeschenkj n regalo

Junkjes n kleine Jungs
Kaulf n Kalb
Kaut f Katze

Kautje n Kätzchen
Kjala m Keller
Kjalsch m Keller

Kjalwa n Kälber
Kjeisa m Kaiser
Kjensla m Künstler

Kjinja n Kinder
Kjint n Kind
Kjintje n Kindchen

Kjoakj f Kirche
Kjoakjkskje n Kirchlein
Koa f Auto

Korf m Korb
Korkje n Körbchen
Krankensesta f /
Krankenschwester

Läpel m Löffel
Läpels m Löffel
Lied m Leute

Lierasche f Lehrer
Mana m Männer
Mariee f zu Marie

Maschienarie f /
Maschinerie
Massa n Messer

C. Genetiv - Possessiv (Ieejendom)

Das Possessiv wird unter Verwendung des "Sein-Genetiv" Struktur ausgedrückt, d. h. die Benennung des Besitzers im Oblikusfall, gefolgt von dem possessiven Adjektiv und dem besitzenden Objekt. Bei Eigennamen, und wenn der Besitzer durch ein Possessivadjektiv bestimmt wird, ist der Besitzer im Nominativ. Für unbelebte oder generalisierte Konstruktionen wird stattdessen die Präposition **von** oder eine Zusammensetzung verwendet:

dän Jung sien Hoot (der Hut des Jungen);
Karl siene Koa (Karls Auto);
Mien Voda siene Piep (die Pfeife meines Vaters);
de Lichta von de Staut / de Stautslichta (die Lichter der Stadt).

D. Plural (Meazol)

Die Pluralisierung von Substantive in MPD wurde von Thiessen und anderen erarbeitet, und die folgende Zusammenfassung folgt genau diesen Regeln.

Im Englischen wird der Plural von Substantiven oft gebildet, indem der Suffix **-s** zur Singularform hinzugefügt wird. Pluralisierung in MPD, wie in HD, ist vielfältig und kann festgestellt werden durch:

- Überhaupt **kein Ende** hinzufügen, oder die Endungen, **-a**, **-e**, **-s**, **-sch**;
- Stimmänderung oder Vokaländerung: z. B., Ersetzen von **t** durch **d**, von **k** durch **g**, Palatalisierung (Hinzufügen von **j** Schall);
- oder Ändern eines Vokals (z. B., **oo** mit **ee**).

Kein Ende

- Keine Stimmänderung noch Vokaländerung: de Feia, de Feia (Fest, Feste); daut Schop, de Schop (Schaf, Schafe); daut Been, de Been (Bein / Beine);
- Stimmänderung, keine Vokaländerung: Frint, Frind (Freund / e); Boajch, Boaj (Berg / e);
- Keine Stimmänderung aber Vokaländerung: Boom, Beem (Baum / Bäume);
- Stimmänderung und Vokaländerung: Hoot, Heed (Hut / Hüte).

-a Ende;

- nur **a**: Licht, Lichta (Licht / Lichter);
- mit Stimmänderung: Bilt, Bilda (Bild / Bilder);
- mit Vokaländerung: Maun, Mana (Mann, Männer);

Massasch n Messern

Meckanika m /
Mechaniker
Mejalkjes n Mädchen
Nobaschoft f /
Nachbarschaft

Oppgow f Aufgabe
Park m Park
Parks m Parks

Peetre m zu Peter
Piep f Rohr
Plot f Platte

Plote f Platten
Poliezmaun m Polizist
Sän m Sohn

sas sechs
Stekjskje n Stückchen
soon solchet

Späldinkj n Spielzeug
Staut f Stadt
Stazion f Station

Steela m Stühle
Steelakjes n Stühlchen
Stekj n Stück

Stoolkje n Stuhlchen
Stua n Laden
Tiede f Zeiten

Werkjlichkjeit f /
Realität
woon welcher
wooväl wie viele

- Stimmänderung, Vokaländerung und Palatalisierung (Änderung der Artikulation von **k**): Kaulf, Kjalwa (Kalb, Kälber).

-**e Ende** (die Endung **-e** hat keine Vokaländerung);

- nur **e**: Plot, Plote, (Platte / Platten);

- **e** und Stimmänderung: de Tiet, de Tiede (Zeit / Zeiten); de Erfoarunk, de Erfoarunge (Erfahrung / Erfahrungen).

-**s Ende** (die Endung **-s** hat keine Vokaländerung);

Diese Klasse besteht hauptsächlich aus:

a. kurze männliche und sächliche Substantive: Park, Parks (Park / Parks); Foarm, Foarms (Bauernhof / Bauernhöfe);

b. mit Familienmitgliedern verwandte Wörter: Sän, Säns (Sohn / Söhne); Fru, Frues (Frau, Frauen);

c. männliche und sächliche Substantive, die auf **-el** und **-e** enden: Läpel, Läpels (Löffel); Goade, Goades (Garten / Gärten).

-**sch Ende** (die Endung **-sch** hat keine Vokaländerung);

Diese Klasse besteht aus männlichen und sächlichen längeren Substantiven, die mit **-a** enden: de Kjala, de Kjalasch (Keller); daut Massa, de Massasch (Messer).

Bei einigen Wörtern gibt es keinen bestimmten Plural. Verschiedene Formen werden unterschiedlich von verschiedenen Sprechern formuliert. Der Plural von **Jesaz** (Gesetz) könnte **Jesaza** oder **Jesaze** (Gesetze) sein.

E. Diminutiva (Vekjlandrungsform)

Zur Bildung der Diminutivform von Substantiven wird das Suffix **-kje** hinzugefügt: Hos, Hoskje (Hase / Kaninchen); Korf, Korfkje (Korb / Körbchen).

Wenn ein Substantiv mit **-kj** endet, wird vor dem Suffix **-kje** ein **s** eingefügt: Kjoakj, Kjoakjskje (Kirche / Kirchlein); Stekj, Stekjskje (Stück / Stückchen).

Wenn ein Substantiv in **-t** endet, wird ein Suffix **-je** hinzugefügt: Kaut, Kautje (Katze / Kätzchen); Kjint; Kjintje (Kind / Kindlein).

Diminutiv in MPD sind meist sächlich. Der Plural von Diminutiven wird oft mit einem Suffix **-s** gebildet; Junkjes, Mejalkjes. Der Verkleinerungsvorgang folgt im Allgemeinen der Pluralisierung: Stool, Steela (Stuhl, Stühle), Stoolkje, Steelakjes (Stühlchen).

F. Eigennamen (Nomes)

Um sich auf eine verheiratete Frau in MPD zu beziehen, kann man den Nachnamen des Ehemannes verwenden und das Suffix **-sche** hinzufügen. So kann Frau Koop als **de Koopsche** bezeichnet werden, während Herr Koop einfach als **Koop** bezeichnet wird. Die gleiche Struktur wird verwendet, um das Weibliche für Berufe zu formen: Liera, **Lierasche** (besser: Liararin).

Für Eigennamen leitet sich der Oblikusfall vom Nominativ ab:

Peeta frajcht Mariee, Marie auntuat Peetre.

(Peter fragt Maria, Maria antwortet Peter).

G. Leitfaden zur Geschlechtsspezifikation in MPD

Substantive mit Suffix **-ie**, **-unk**, **-inj**, **-heit**, **-ion**, **-kjeit**, **-schoft** sind oft weiblich: Maschienarie, Bejäajjunk, Hopninj, Bejäwenheit, Stazion, Werkjlichkjeit, Nobaschoft. Substantive, die sich mit Instrumenten oder mit dem Suffix **-a** befassen, sind oft Männlich: Komputa, Meckanieka, Eltesta, Kjeisa, Kjensla, Beesa. Die aus Infinitiven oder Suffix **-kj** gebildeten Substantive sind oft sächlich: Foare, Jelenkj, Späldinkj.

Dialog 3

Leni	Jasch, wooväl Lied jeft et en diene Famielje?	Jasch, wie viele Mitglieder gibt es in deiner Familie?
Jasch	Doa sent sas, mien Voda un miene Mutta, mien Brooda un miene twee Sestre. Un du?	Es sind sechs, meine Mutter und mein Vater, mein Bruder und zwei Schwestern. Und du?
Leni	Doa sent fief, miene Elre, miene twee Sestre un ekj. Waut schaufe diene Elre? Miene Mutta es Lierasche	Es gibt fünf, meine Eltern, meine zwei Schwestern und ich. Was machen deine Eltern?
Jasch	un mien Voda haft ne Foarm. Miene Mutta es Kranken-	Meine Mutter ist Lehrerin und mein Vater hat ein Bauernhof.
Leni	sesta un mien Voda haft een Stua.	Meine Mutter ist Krankenschwester und mein Vater hat einen Laden.

Aufgabe 3.1

Beantworten Sie kurz auf HD.

1. Unterscheiden Sie zwischen den grammatischen und biologischen Gender-Systemen.
2. Was ist das Besondere an der Behandlung des Akkusativs und Dativs, im MPD?
3. Was sind die definitiven Artikel in MPD?
4. Geben Sie die verschiedenen Formen eines der unbestimmten Artikel an.
5. Beschreiben Sie das 'Sein-Genitiv' Struktur in MPD?
6. Geben Sie drei Mittel zur Bildung des Plural für MPD-Substantive auf und geben Sie Beispiele von jedem.
7. Was sind die wichtigsten Mittel, um Diminutiv bei MPD auszudrücken?
8. Was sind einige Substantivendungen, die für das weibliche Geschlecht üblich sind?

Aufgabe 3.2

Beantworten Sie die folgenden Fragen kurz in MPD.

1. In Dialog 3, wer sind die Menschen in der Familie von Jasch?
2. Wer sind die Mitglieder der Familie von Leni?
3. Was machen die Eltern von Jasch und Leni?

4. PRONOMEN (Fawieed, Pronomen)

Pronomen sind Wörter, die als Ersatz für Substantive dienen, oft für eine Person oder einen leblosen Gegenstand. Eine Liste der allgemeinen Pronomina ist in Anhang A dargestellt. Pronomen stellen Abkürzungen in Schriftform dar und dienen oft dazu, lange Wörter oder sogar gesamte Phrasen zu ersetzen. Ihr Gebrauch in MPD ist ähnlich wie in HD.

Miene Saumlunk von Jeltstekja es fuat. **Dee** es sea Kostboa.
(Meine Münzsammlung fehlt. Sie ist unbezahlbar.)

A. Personal- und Possessivpronomen

Die Personalpronomen in MPD werden groß geschrieben, nur wenn sie am Anfang eines Satzes stehen und wenn sie in einer formalen Richtung verwendet werden. Das formal für **Sie** im Singular und Plural im Nominativ ist **See**. Im Oblikusfall ist es **Junt** im Singular und **An** im Plural.

Das neutrale Pronomen **daut** der dritten Person wird am Anfang eines Satzes verwendet und kann durch **et** in anderen Stellungen ersetzt werden.

Die folgende Tabelle enthält die Personalpronomen in den Nominativ- und Oblikusfällen.

Personalpronomen

HD	MPD	HD	MPD
nom	nom	dat	akku
ich	ekj	mir	mich
du	du	dir	dich
Sie (form)	Jie/See	Sie	Sie
er	hee	ihm	ihn
sie	see	ihr	sie
es	daut/et	ihm	es
wir	wie	uns	uns
ihr	jie	euch	euch
Sie (form)	Jie/See	Ihnen	Sie
sie	see	ihnen	sie

Possessivpronomen werden in MPD in Anzahl, Geschlecht und Fall dekliniert, wie in der folgenden Tabelle dargestellt ist. Eine Unterscheidung zwischen Nominativ und Oblikusform erscheint bei MPD nur für das männliche Geschlecht. In der Tabelle unten, wurden die Substantive **Hunt** (mask), **Kaut** (fem), **Hus** (neut) und **Hiesa** (plu) eingefügt, um die Beziehung spezifischer Pronomen mit ihrem Geschlecht zu unterstützen.

Wortliste 4

äa/ar ihr
 ääre ihre
 äären ihren
 am ihm
 nn ihnen
 aul schon
 aule alle
 aulahaunt allerhand
 aundre andere
 aunjeejea Mitglied
 aankome ankommen
 aunfange anfangen
 Aupelsien m /
 Apfelsiene
 bat bis
 Baunt m Band
 billewää /
 irgent jemand
 binje binden
 Bloome f Blumen
 Boot n Boot
 brinje bringen
 dämselwjen /
 demselbigen
 deejanja derjenige
 diena Deins
 diensjlikje /
 deinesgleichen
 disa dieser
 dree drei
 eenje einige
 Eisskriem Eiss
 emma immer
 emol, mol einmal

Possessivpronomen (Ieejendom aunwiesende Fawieed)

HD	MPD				MPD	
plu	sing		fem	neut	plu	
	mask		(Kaut)	(Hus)	(Hiesa)	
	(Hunt)	obl				
nom	nom	obl				
meine	miena	mienen	miene	mient	miene	
deine	diena	dienen	diene	dient	diene	
seine	siena	sienen	siene	sient	siene	gauns ganz
ihre	äära	äären	ääre	ääret	ääre	Goltkjäd f Goldkette goodet gutes
unsre	onsa	onsen	onse	onset	onse	goot gut
eure	juna	junen	june	junt	june	Hamd n Hemd
ihre	äära	äären	ääre	äat	ääre	Hoa f Haar

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird die entsprechende Tabelle für Possessiv Adjektive auch vorgestellt. Unterscheidungen zwischen Pronomen und Adjektiven treten in den singulären männlichen und sächlichen Instanzen auf.

Hus n Haus
Ieednät f Erdnuss
Ieejendeema m Besitzer

Possessive Adjektive (Ieejenschoftswied)

HD	MPD					
mask	mask		fem	neut	plu	
	(Hunt)		(Kaut)	(Hus)	(Hiesa)	
	nom	obl				
mein	mien	mienen	miene	mien	miene	irjentwää / irgend jemand
dein	dien	dienen	diene	dien	diene	irjentwanea / irgendwann
sein	sien	sienen	siene	sien	siene	irjentwaut irgendwas
ihr	ää	äären	ääre	ää	ääre	jana jener jratste größte jäw gebe
unser	ons	onsen	onse	ons	onse	
euer	jun	junen	june	jun	june	jeduldich geduldig
ihr	ää	äären	ääre	ää	ääre	jehaut gehabt jehieet gehört

Mien Hunt es miena un diene Kaut es diene.
(Mein Hund ist meiner, und deine Katze ist deine.)

jejankat gewünscht
jekjamt gekämmt
jekoft gekauft

De dree Pizza Schnäde sent miene, diene, un ääre.
(Die drei Pizzascheiben sind meine, deine, und ihre.)

Daut Boot es onst, junt, un äat.
(Das Boot ist unser, deiner und ihrer.)

Jeltstekja n Münzen
jeluat verharrt
Jemeente f Gemeinde

Daut es ons Boot, jun Boot, un äa Boot.
(Das ist unser Boot, euer Boot und ihr Boot.)

jenuach genug
jeseene gesehen
jestole gestohlen

Von de Hunj, habe see mienen jestole.
(Von den Hunden, haben sie meinen gestohlen.)

jewessa bestimmter
jie sie (plu)
jieda jeden

B. Demonstrativpronomen (Hanwiesende Fawieed)

Demonstrativpronomen werden verwendet, wenn die Betonung gerechtfertigt ist. Für das Pronomen **dee** (der) werden deutliche Oblikusformen, außer für den Fall der neutrale Singular, beobachtet. Für andere Pronomen erscheint eine deutliche Oblikusform nur im männlichen Singular.

Jlekj n Glück
Jlieda m Glieder
jun euer

HD	MPD							
mask	mask	fem	neut	plu				
sing	(Maun)	(Fru)	(Kjint)	(Hiesa)				
nom	nom	obl	nom	obl	nom	obl		
dieser!	disa	disem	dise	dise	dit	dise	dise	
der!	dee	däm	dee	dää	daut	dee	dän	
jener!	jan	janem	jane	jane	jant	jane	jane	

Jun Euer (form)
juna euer
Junt Euch (form)

Kaut f Katze
Kende f Süßigkeiten
kjeem/kaum kam

Mank de Frues, haft dee dän schmoksten Hoot, un jane de jratste Goltkjäd.
(Unter den Frauen hat sie den schönsten Hut und jene die größte Goldkette.
Disa haft emma goodet Jlekj; jana velist emma.
(Dieser hat immer Glück; jener verliert immer.)
Brinjt dää mea Brot; dee vehungat aul meist.
(Bringt ihr noch ein Brot; die ist fast am Verhungern.)

kjeena niemand
kjrieje erhielten
Klock f Uhr

kolt kalt
kostboa kostbar
Kuak f Kuchen

C. Interrogativpronomen (Froagstalende Fawieed)

Diese werden in MPD mit folgender Ausnahme nicht dekliniert:

HD	mask	fem	neut	plu
	(Hunt)	(Kaut)	(Hus)	(Hiesa)
	nom	obl		
welch-	woona	woonen	woone	woont woone

latste letzte
luda lauter
Lusch f Tasche

mank unter
meist fast
Metz f Mütze

mieselfst /
mich selbst
miena meiner
miere mehrere

Ein einzelnes Formular erscheint für die anderen üblichen Interrogativpronomen.

wer	wää	Wää well ieescht gone? (Wer möchte zuerst gehen?)
wessen	wäm (sien, siene, sient)	Wäm sien Jelt es daut? (Wessen Geld ist das?)

nemm nimm
nieet neues
niemols nie
nohus nach Hause

wem	wäms	Wäms Schlätel es dit? (Wem gehört der Schlüssel?)	oam arm ons uns
was	waut	Waut es daut? (Was ist das?)	
welcher	woon	Woon Hoot es miena? (Welcher Hut gehört mir?)	onsa unserer Prograum n Programm riede reiten
wer auch immer	wäemma	Wäemma kolt es, komm ennen. (Wer auch immer kalt ist, tritt ein.)	rikj reich
was auch immer	wautemma	Wautemma du deist, es goot. (Was auch immer du tust, ist gut.)	Saumlunk f Sammlung Scheens m Schöns
welche Art	waut fa ne	Waut fa ne Sort Koa es daut? (Welche Art Auto ist das?)	Schlätel m Schlüssel Schlips m Krawatte Schlott n Schloss

D. Unbestimmte Pronomen (Onbestemde Fawieed)

Die Tabelle enthält deklinierte Formen für unbestimmte Pronomen. Nur für die männliche Form unterscheidet sich der Oblikusfall: **-na** wird **-nem**.

	mask nom	mask obl	fem	neut
ein	eena	eenem	eene	eent
niemand	kjeena	kjeenem	kjeene	kjeent
solch-	soona	soonem	soone	soont

schmoksten schönster
Schnäde f Scheiben
Schoo f Schuhe

See f Sie (form)
sien sein
siena seiner

Andere übliche unbestimmte Wörter, die als Pronomen dienen können, sind:

jemand	irjenteena, irjentwää	Well irjentwää de latste Kuak? (Will jemand den letzten Keks?)
jederzeit	irjentwanea	Tol mie daut irjentwanea trigj. (Bezahle mir dass jederzeit zurück.)
jeder	een jieda	Een jieda nemm een Eisskriem! (Jeder nimmt ein Eis!)
ein jeder	jieda eena	Jieda eena jäw waut von Hoaten! (Jeder gibt vom Herzen!)
jemand	irjentwää	Doa steit (irjent) wää vere Dää. (Jemand steht an der Tür.)
etwas	irjentwaut	Es doa noch irjentwaut ? (Gibt es noch etwas anderes?)
anderes		
manche, viele	eenje, väle	Eenje sent rikj; väle sent oam. (Manche sind reich; viele sind arm.)
alle, ein Paar	aule, een poa	Aule habe Schoo, een poa haft Heed. (Alle haben Schuhe, ein Paar hat Hüte.)
viele, andere	miere, aundre	Miere sent vebiestat; eenje nich. (Einige sind verloren; andere nicht.)

sonda sondern
soogoa sogar
soona solch einer

Sort f Sort, Art
steit steht
Stoltheit f Stolz

stunt stand
trigjehoolen/
zurückgehalten
trigjtole /
zurückzahlen

truet treues
väle viele
vebiestat verirrt

vehungat verhungert
veleicht vielleicht
velist verliert

verhää vorher

E. Zusätzliche Pronomen

MPD enthält eine reiche Sammlung von Pronomen, wie in den umfassenden Listen in MPD-Wörterbüchern angegeben sind. Einige der farbenfroheren sind unten dargestellt.

aunjehieeje
(Mitglieder)

Aule **aunjehieeje** riede vondoag opp Pieed.
(Alle Mitglieder reiten heute auf Pferden.)

billewää
(jemandem)

Jeft daut nich to **billewää**, sonda to äa.
(Gib es nicht nur jemandem, sondern zu ihr.)

dämselwjen
(demselben)

Jeff **dämselwjen** dän Schlätel fa daut Schlott.
(Gib demselben den Schlüssel für das Schloss.)

deejanja
(wer immer)

Deejanja dee mien Hoot naum, jeff däm trigj.
(Wer immer meinen Hut nahm, bring ihn zurück.)

diensjlikja
(einen wie dich)

Niemols hab ekj een **diensjlikja** jeseene.
(Nie habe ich einen wie dich gesehen.)

jewessa
(bestimmter)

Een **jewessa** haft äa Hoat jestole.
(Ein bestimmter hat ihr Herz gestohlen.)

mieselfst
(ich selbst)

Mieselfst es de Ieejendeema von dise Insel.
(Ich selbst besitze diese Insel.)

wua
(wo)

Hee kaum aun **wua** de Bloome nich vewalkje.
(Er kam an einem Ort an, **wo** die Blumen nicht verwelken.)

vewalkje /
verwelken
vondoag heute

wäaemma /
wer auch immer
wäm wem
waut was, etwas

wautemma egal was
wees zeigte
welle wollen

weltliche weltliche
wie wir
wist wusste, wiste

witte weisse
woon welches
woona welcher

wort wurde
wudde würden

Text 4 - Wienachtsprogram⁴

De Kjinja haude sikj aula schmock de Hoa jekjamt. Eensje Mejales haude soogoa een schmocken Baunt enne Hoa. Eensje Junges haude een gauns nieet Hamd toom ieeschten mol aun. Wan ekj ne Sesta haud jehaut, wudd Mutta daut jejankat habe, äa een schmocken Baunt enne Hoa to binje. Oba aus een truet, ooltkolonieschet Jemeente Jliet wudd see sikj von soone weltliche Stolt trigjehoole haben. Ons Liera haud een schmocken jekoften Schlips aun.

Entlich wees de Klock daut et Tiet wia, daut Prograum auntofange. De Liera stunt nu jeduldich oppem Plautform bat de Lied daut emol enworde, daut hee reed wia, met daut Prograum auntofange. Aus dan aules stell wort, wist wie, daut wie nu daut ieeschte Stekj hiere wudde. De Liera must ons

ieremol denkje halpe, daut wie luda råde muste, soo daut de Lied ons hiere kunne. To gooden latst kjeem daut, wua wie aula no jeluat haude. Wie kjrieeje aula ne Lusch met aulahaunt Scheens toom äte: Ieednät, Kende, ne Aupelsien un veleicht soogoa ne jekofte Kuak. Un dan wia daut Tiet, de kjliene Kjinja auntotrakje un ons oppem Wajch nohus to brinje.

⁴*En Bloomenheim Oppjewossen* – www.plautdietsch-copre.ca

Aufgabe 4.1

Beantworten Sie kurz auf HD.

1. Wie lautet die Regel für die Kapitalisierung von Pronomen in MPD?
2. Wann kann das neutrale Pronomen **daut** durch **et** ersetzt werden?
3. Welche Suffixe werden für das Possessivpronomen **dien-** verwendet?
4. Welche Suffixe werden für das Possessivadjektiv **jun-** verwendet?
5. Geben Sie die drei singulären Oblikusformen für das Demonstrativpronomen **dee** an.
6. Ein Pronomen, das einem Fragesatz beginnt, ist in welchem Fall?
7. Welche Suffixe werden für das Indefinitpronomen **soon-** verwendet?
8. Unterscheiden Sie zwischen den Pronomen **irjentwää** und **deejanja**.

Aufgabe 4.2

Beantworten Sie die folgenden Fragen über Text 4 kurz in MPD.

1. Was war das Besondere an der Kleidung einiger Jungen und Mädchen?
2. Wenn der Schreiber eine Schwester gehabt hätte, warum hätte seine Mutter nicht einen Band in das Haar ihrer Tochter gesteckt?
3. Woran musste der Lehrer seine Schüler oft erinnern?
4. Worauf warteten die Kinder während des Programms?

5. RECHTSCHREIBUNG (Rajchtschriewe)

Dieses Kapitel zeigt systematisch, wie man aus den in Kap. 2 dargestellten Buchstaben richtig geschriebene Wörter formt. Die hier angeführten Rechtschreibregeln folgen sehr genau denen, die das Komitee für die Übersetzung der Bibel im Mennonitischen Plattdeutsch unter dem Vorsitz von E. H. Zacharias formuliert hat.

A. Vokale

So weit wie möglich werden die Vokale so buchstabiert, wie sie in der Volkssprache ausgesprochen werden. Die klaren Verschiebungen in Vokalklang, Wortendungen usw. der gesprochenen Sprache sind in die Rechtschreibung eingeschlossen: z. B.: bliewen, blift; Breef, Brew; Frint, Frind; ekj droag, ekj druach; ekj sinkj, ekj sunk; ekj fang aun, ekj funk aun.

B. Verwendung von 'ch' und 'jch'

a. Die **ch** kann weich (palatal) sein: daut Licht, oder hart (guttural): daut Loch.

b. Nach **e**, **i** und **äa** ist die **ch** immer weich: nich, rechtich, läach, Läacht, seelich.

c. Nach **o** und **u** ist die **ch** immer hart: doch, Loch, Wucht.

d. Nach **a** kann die **ch** entweder weich oder hart sein. Um die Laute zu unterscheiden, wird für die weiche **ch** Sprache eine **jch** Schreibweise verwendet (lajcht, drajcht, Boajch, sajcht) und für die harte **ch** wird eine **ch** Schreibweise verwendet (lache, wachte, sacht).

C. Regel für Wortendungen

a. Die Endung **-ich** wird immer als **-ich** geschrieben und nie als **-ig**: heilich, eewich, frintlich.

b. Die Endung **-unk** wird immer mit **k** geschrieben und niemals mit **g**: Rechtunk, Bieejunk.

c. Die Endung **-inkj** wird als **kj** geschrieben, nicht als **gj**: hinkj, jinkj.

d. Am Ende eines Wortes wird ein **-d** oder **-t** entsprechend dem Ton geschrieben, der gehört wird. Viele Substantive, die im Singular mit **t** enden, haben ein **d** im Plural: Frint, Frind; Pieet, Piede.

e. Verben, die in Konjugation im Präsens mit einem **-t** enden, werden für die

Wortliste 5

Aka m Feld
Ätwoa n Lebensmittel
äwafoare überfahren
bake backen
bale bellen
bestemda bestimmter
Bibel f Bibel
Bieejunk f Biegung

Biel n Beil
Binj f Binde
binje binden
blift bleibt
Blitz m Blitz
Bon f Bahn
boolt bald
bose beeilen

bromt brummt
brucke brauchen
Buck m Bauche
Dach m Tag
Darpa m /
Dorfbewohner
Deel n Teil
deepe taufen
Dien f Düne

doarom weil
doafäa dafür
dobbelt doppelt
doch trotzdem
dolste am härtesten
don dann
drajcht trägt
druach trug

eemol einmal
eewich ewig
Ehe f Ehe
em in der
enlaje einmachen
enmol einmal
enoajre verärgern

Vergangenheitsform mit ein **-d** geschrieben, wenn der vorhergehende Laut gesprochen wird, und mit **-t**, wenn der Ton vorher stimmlos ist: du spälst, du spälsd; hee staupt, hee stauptd; du rätst, du rättsd.

Enwona m Einwohner

D. 'Un' und 'en'

a. **un**, die Konjunktion 'und' ist ein verbindendes Wort: Peeta un Marie; Koffe un Malkj.

erre irren
fäich fähig
fäle fehlen
Foatich n Fahrzeug
Foss m Fuchs
frintlich freundlich
Fuamaun m Fahrer
funk aun begann

b. **en** bedeutet in, wo: Peeta un Maria en jan Hus; de Malkj en daut Glauss.

E. Regeln für das Schreiben von Doppelkonsonanten

a. Doppelte Konsonanten werden nach den **kurzen** Vokalen **e, i, o, u** geschrieben, wenn ein anderer Vokal folgt, und am Ende eines Wortes: senne, sette, welle, ekj well, Blitz, schlemme, erre, Himmel, witzich, rolle, voll, mott, Komm, wudd, Kuss, brucke.

Gruss f Gruss
Heilant m Retter
heilich heilich
himlisch himmlisch
Himmel m Himmel
hinkje hinken
hoade harte
hole holen

Ausnahmen sind Wörter mit einem stimmhaften **s**, die mit einem einzigen **s** geschrieben sind: Kos, Kose, Schosel, tos, tose.

b. Nach einem kurzen Vokal muss der Konsonant nicht verdoppelt werden, wenn sofort ein anderer Konsonant folgt: Himmel, aber himlisch; vekjille, aber hee vekjilt sikj; schelle, aber hee schelt; rolt, bromt, Solt, Schult. Zusammengesetzte Wörter sind Ausnahmen: Blitzstrol, Buckweedoag, Mellklompe, Koppbinj.

Hos m Hase
huage hohe
Ieejendom n /
Eigentum
Jefenkjnis n /
Gefängnis
jehuarsom gehorsam
Jelieeda m Gelehrter
Jennerazion f /
Generation
Jeweenlich /
gewöhnlich

c. Nach Doppelvokalen und langen Vokalen werden die Konsonanten nicht verdoppelt.

d. Das **a** wird immer als lang betrachtet und erfordert nicht einen doppelten Konsonanten: bake, bale, Aka, waka. Ausnahme: Massa.

F. Regeln für das Schreiben von 's' und 'ss'

Instanzen existieren sowohl für stimmhafte als auch stimmlose **s**.

a. Ein **s** am Anfang eines Wortes ist immer stimmhaft: Seel, selle, sient.

jewess gewiss
jinkj ging
jlikje sea gleich viel
jreesse grüssen
Kalia f Farbe
Kanol m Kanal
Kapitel n Kapitel
Kilograum n Kilo

b. Das stimmhafte **s** wird immer mit einem einzigen **s** geschrieben: bose, läse, lause, Hos, Reis, Kos.

c. Ein dobbel **s** (**ss**) ist immer stimmlos: Russe, Oss.

Kilomeeta m Kilometer
Kjennichs m Könige
Kjneen f Kniee
Klompe m Haufen

d. Das stimmlose **s** wird als Doppel-s geschrieben (d. h. **ss**), wenn es zwischen zwei Vokalen steht und einem kurzen Vokal am Ende eines

Wortes folgt: jreesse, wausse, pause, Massa, Oss, Foss, Gruss, jewess.

Ausnahme: wo das **s** einen Plural macht: Nome, Nomes; Fru, Frues.

e. Das stimmlose **s**, das einem anderen Konsonanten vorausgeht, wird immer mit einem einzigen Buchstaben geschrieben: Lost, jreest, waust, maste, Rausp, Weisheit.

f. Wo am Anfang eines Wortes es eher wie ein **ts-** oder wie ein stimmloses **s** klingt, ist ein **z** geschrieben: Zocka, Zippel, Zoagel, Zelt.

G. Großschreibung

Alle Substantive sind groß geschrieben. Wenn Verben, Adjektive, Pronomen und Adverbien als Substantive dienen, werden sie dennoch **ohne Großschreibung** geschrieben.

H. Zusammengesetzte Wörter (Toopjesade Wieed)

a. Zusammengesetzte Wörter: einige kurze Substantive können zusammen als ein Wort geschrieben werden: Tempelplauz, Schreftjelieda. Sie können auch getrennt geschrieben werden, besonders wenn sie lang sind, und dann werden beide groß geschrieben: Stauts Kaussenfiera, Kjennichs Paulaust.

b. Wörter zusammen gelaufen: diese entstehen, wenn einige Wörter zusammen laufen und dabei Buchstaben verloren gehen: **met däm** gibt **metem**, **opp de** gibt **oppe**, **bie däm** gibt **biem**. Zusammenlaufen von Verben und Artikeln ist zu vermeiden: **lat daut**, nicht **latet**.

I. Ausnahmen von den Regeln

a. Kurze häufig verwendete Wörter haben keine doppelten Konsonanten: **met, uk, un, en, em, es, don, von, vom, om, doarom, dit, disa, dise**.

b. Die Präfixe **en-**, **nen-**, **met-**, **om-**, **rom-** nehmen nicht den doppelten Konsonanten: enlaje, enoajre, nengone, metkome, omtrakje, omendre, romlaje, romoakre.

c. Wörter mit dem Präfix **on-** werden normalerweise mit dem **n** und oft auch ohne dem **n** ausgesprochen und werden entsprechend geschrieben: onierlich, Onkosten, onneedich, onsennich, ontofräd, onveninflich; ommaklich, orruich, orrajcht, ojjerajcht, ojjewant.

d. Die Präfixe **opp-** und **nopp-** werden mit doppeltem **p** (**pp**) geschrieben, auch wenn ein anderer Vokal folgt, um von **op** zu unterscheiden: oppgonen, daut Kuarn jeit opp; opgonen, de Dää jeit op. Wenn jedoch **drei p** wie in

Kole f Kohlen
Komm f Schüssel
Kopp m Kopf
Kos f Ziege

Kuarn n Kern
kunne könnten
Kuss m Kuss
lääch niedrig
Läacht f Teich
lajcht liegt
langsam langsam
leichta leichter

Lekzion f Lektion
Loch n Loch
Mäl f Mehl
Malkj f Milch
maste mästen
meed müde
meene bedeuten
Mell n Müll

metem mit dem
metkome begleiten
mulwre wühlen
muste mussten
nengone eintreten
niee neue
notste nahesten
ojjewant ungewohnt

om weil
omendre ändern
ommaklich unbequem
omtrakje umkleiden
onierlich unehrenhaft
Onkoste m / Ausgaben
onneedich unnötig
onsennich
gedankenlos

ontofräd unglücklich
onveninflich unhöflich
op offen
opgone sich öffnen

oppaussen zusammenkommen, dann werden nur **zwei p** geschrieben: oppause, ekj paus opp.

e. Wörter mit dem Stimmlosen **-dom, -som, -nis, -el** haben weder am Ende einen doppelten Konsonanten oder in eine Erweiterung: Ieejendom, Rikjdom; langsam, langsame; jehuarsom, jehuarsome; Jefenkjnis, Jefenkjnise; Schosel, Väajel; selle, stoawe.

f. Einige Wörter werden mit einem **ie** gesagt, aber mit einem **i** geschrieben: Bibel, Kapitel, Kilomeeta, Kilogramm.

J. Verwendung von speziellen Wörtern

a. Das Pronomen **junt** (du) wird benutzt, nicht ju.

b. **Heiland** (Retter) wird verwendet, nicht Heilaunt.

c. **Ehe** (Ehe) wird benutzt, nicht Eehe.

d. Annehmbaren Kombinationen mit **mol** (einmal) sind; enmol, eemol, ein mol (nicht eenmol).

e. Die Adjektive **fäich** (fähig), **ruich** (ruhig) werden benutzt, nicht fähich oder ruhich.

f. Dreifache Vokale erscheinen in einigen Wörtern; **Kjneee** (Knie), **Tee** (Zehen), nicht Kjnee oder Tee.

g. Titel für Frauen und weibliche Fachleute sind im Anhang **-sche** angezeigt; **Lierasche** und **Kjennische** (aus Liera und Kjennich). **Lierarin** und **Kjennijin** werden auch verwendet.

h. Die englische **-tion** wird **-zion**; Stazion, Lekzion, Jennerazion.

i. Konsonanten nach **a** werden nicht verdoppelt; Kanol, Kalia.

Text 5 - Vestient⁵

Wan daut emol en Winta een poa Doag stiemd, wiere aule Schlädbone vestient. Opp Städe wia de Bon unja deepe, hoade Schneediene. De notste Staut wia sas Miel auf. Ons wudd boolt de Post, Ätwoa, Zocka, Koffe, Mäl, un Kole fäle. Woo wudd wie dan no de Staut kome?

De Darpa haude gooden Rot doafäa. Wan de bestemda Dach doa wia, spaund jieda Enwona een poa Pied aum Dobbelschläde. Jeweenlich wiere doa soo tieren Foatieja. Soo boolt aus see aula reed wiere, jinkj et loos. See fuare aula oppe Gauss en eene Rieej. Daut väaschte Spaunsel must aum dolste schaufe, derch de huage Diene mulwre om de Schlädbon optomoake. Ea de Pied von dit Spaunsel too meed worde, fua de Fuamaun tosied, soo daut de aundre am aula vebiefoare kunne. Nu haude siene Pied daut een Deel leichta, un daut niee väaschte Spaunsel must doll schaufe. Soo deed jieda Fuamaun daut om secha to senne, daut aule Pied jlikje sea schaufe muste. Wan see dan ieescht entlich aula wada vonne Staut Tus wiere, wia

oppause aufpassen
oppe auf die
oppgone aufgehen
opomoake eröffnen

orrajcht ungerecht
orruich ruhelos
Oss m Ochsen
Paulaust m Palast
pauasse passen
Plauz m Platz
Post m Post
rädsd sprachst

rätst sprichst
Rechtunk f Richtung
reed wiere /
bereit sein
Reis f Reise
Rieej f Reihe
riewe reiben
Rikjdom m Königreich
rolle rollen

rolt rollt
rom herum
romligjen /
herum liegen
romoakre / rumwirbeln
ruich ruhig
Russ m Russe
sacht sacht
schelle schimpfen

Schläde m Schlitten
schlemme /
schlimmen
Schnee m Schnee
Schosel m Schusel
Schreft f Schrift
Schult f Schuld
secha sicher
Seel f Seele

seelich selig
selle sollen

doa ne goode, hoade Bon, wiels de twintich mol äwajefoare wia.

⁵*En Blumenheim Oppjewossen* - www.plaudietsch-copre.ca

Aufgabe 5.1

Beantworten Sie kurz auf HD.

1. Warum kann dem Vokal **a** entweder **jch** oder **ch** folgen?
2. Zitieren Sie vier Regeln für Wortendungen.
3. Unterscheiden Sie zwischen **en** und **un**.
4. Was sind die Regeln für die Verdopplung von Konsonanten?
5. Unter welchen Bedingungen wird ein Doppel-**s** innerhalb eines Wort verwendet?
6. Am Ende von Wörter, wann werden Einzel- und Doppel-**s** verwendet?
7. Wann werden Nichtverben, die als Substantive dienen, groß geschrieben?
8. Wie lautet die Großschreibung für getrennte Substantive?
9. Unterscheiden Sie zwischen den Präfixen **op** und **opp**.
10. Was sind die annehmbaren Formen von **mol**?
11. Welche Verdreifachung von Buchstaben ist erlaubt, Vokale oder Konsonanten?

Aufgabe 5.2

Beantworten Sie die folgenden Fragen zu Text 5 kurz in MPD.

1. Welches Problem entstand im Winter in der Heimatstadt des Autors?
2. Warum sollte dieses Problem dringend gelöst werden?
3. Wie löste das Dorf dieses Problem?
4. Welche Art von Tag würde am besten zur Lösung passen?

sient seines
sinje singen
Solt n Salz
spälsd spieltest
spälst spielst
spaund spannd

Spaunsel n Seilfessel
Städ f Ort
staup stapfe
stiemt weht
stoawe sterben
Strol f Strahl
sunk sang
Teen f Zehen

Tempel m Tempel
tien zehn
tose ziehen
tosied beiseite
twintich zwanzig
unja unter
vääschte vorderste
vebiefoare /
vorbei fahren

vebule verbeulen
vekjille sich erkälten
vestiemt eingeschneit
voll voll
vom vom
wachte warten
waka wach
Weedoag m /
Schmerzen

Weisheit f Weisheit
wiere waren
witzich witzig
Wucht f Macht
wudd würde
Zippel f Zwiebel
Zoagel m Schwanz
Zocka m Zucker

6. VERBEN - 1 (Tietwied)

A. Überblick

Verben sind Wörter in Sätzen, die eine Handlung, ein Vorkommen oder einen Seins Zustand beschreiben. Zwei Listen allgemeiner MPD Verben sind in Anhang B dargestellt. Verben erscheinen oft als zweites Wesen in einem Satz, nach einem Substantiven. Verben werden in MPD durch eine Reihe von Suffixen konjugiert, um anzuzeigen, wer die Handlung durchführt und wann. Die Konjugation gibt auch eine Vielzahl von Gründen der und der Stimmung an, wie im Folgenden erklärt wird.

B. Zeitformen von Verben

Verben haben in MPD drei Hauptformen in der Gegenwart, Vergangenheit, und Zukunft: Präsens (**präs**), Präteritum (**prät**) und Futur I (**fut I**). Die Präsens (Jäajenwuat) bezieht sich auf dass, was jetzt vor sich geht, die Präteritum (Vegonenheit) auf dass, was vorher geschah, und die Futur I (Tookunft) auf dass, was später geschehen wird. Es gibt drei perfekte Zeiten, eine für jede der Primären: Perfekt (**perf**, Foadje Jäajenwuat), Plusquamperfekt (**plus**, Foadje Vegonenheit) und Futur II (**fut II**, Foadje Tookunft). Perfekte Zeiten beziehen sich auf Aktionen, die in einem bestimmten primären Zeitrahmen aufgetreten sind.

In MPD werden die gegenwärtigen und vergangenen Primärtypen konjugiert, während die anderen vier unter Verwendung der Hilfsverben **habe** (haben), **senne** (sein), oder **woare** (werden) gebildet werden. Diese drei Verben werden hier in der Infinitivform zitiert, einer Form, die ein gegebenes Verb definiert. In Anbetracht der Tatsache, dass einige MPD-Benutzer das 'terminal **n**' von Verben auslassen, ist es hierin in Klammern eingeschlossen.

C. Hauptteile und Konjugation von Verben

Konjugation bezieht sich auf Änderung von Verbformen, um die Person, welche die Handlung verursacht, und die Zeitform anzugeben. Die unterschiedlichen Teile des konjugierten Verbs ergeben sich aus den Hauptteilen des Verbs. In MPD gibt es **vier Hauptteile**, die **Infinitivform** und drei zusätzliche; die **3. Person Singular Präsens**, die **3. Person Singular Präteritum** und das **Partizip Perfekt (part perf)**. Die drei zusätzlichen Teile werden von einem Verbstamm abgeleitet, der durch Fallenlassen des -e Endes aus dem Infinitiv erhalten wird. In nachfolgenden vollen Beschreibungen eines Verbs werden die vier Hauptteile in der angegebenen Reihenfolge zitiert.

Die **Hauptteile** des Verbs **habe** werden wie folgt dargestellt:

Infinitiv	3. pers sing präs	3. pers sing prät	part perf
habe	haft	haud	jehaut
haben	hat	hatte	gehabt

MPD-Verben sind in drei Personen konjugiert, sowohl im Singular (**sing**) als auch im Plural (**plu**). Allgemeine Konjugationsregeln erlauben das Schreiben anderer Verbteile aus den vier

Hauptteilen. Es ist eine unglückliche Tatsache, dass diese Regeln zahlreiche spezielle Fälle und Ausnahmen haben.

Die Konjugation im **Präsens** des Verbs **habe** (haben) sind wie folgt dargestellt:

sing			plu		
ekj hab	du hast	hee/see/daut haft	wie habe	jie habe	see habe
ich habe	du hast	er/sie/es hat	wir haben	ihr haben	sie haben

Die formalen **See** (Sie) Formen für den Singular und Plural stimmen mit denen der dritten Person Plural überein.

D. Schwache und starke Verben

Die Verben im MPD werden in zwei Kategorien geteilt, schwach und stark. Verben, bei denen der Stammvokal in der Gegenwart und in der Vergangenheitsform gleich ist, werden im MPD als **schwach** bezeichnet. Verben mit Stammvokalen, die sich in den zwei Zeitformen unterscheiden, werden als **stark** bezeichnet. Das **Partizip Perfekt** eines starken Verbs endet normalerweise in **-e**; wenn es in **-t** beendet, wird das Verb bezeichnet, wie **stark irregulär**.

Schwach: rane, rant, rand, jerant. (rennen, rennt, rannte, gerannt).

Stark: näme, nemt, naum, jenome. (nehmen, nimmt, nahm, genommen).

Stark irregulär: brinje, brinjt, brocht, jebrocht. (bringen, bringt, brachte, gebracht).

Die Hauptteile vieler häufiger Schwach- und Starkverben sind in Anhang B aufgeführt.

E. Stimmen in Verben

Die Stimme eines Verbs kann aktiv oder passiv sein. Für ein **aktives Verb** führt das Subjekt die Aktion aus, während für ein **passives Verb** wird die Aktion an dem Subjekt ausgeführt.

Aktiv: Daut Kjint es goastrich. (Das Kind ist widerspenstig.)

Passiv: Daut Kjint woat jestroft. (Das Kind wird diszipliniert.)

F. Stimmung der Verben

Die Stimmung kann Indikativ, Imperativ oder Konditional sein. Ein Verb ist **Indikativ**, wenn der Satz zur Darstellung von Fakten verwendet wird. Ein Verb ist **Imperativ**, wenn Anträge oder Befehle gegeben werden. Die **konditionale** Stimmung wird verwendet, um Zustände von Erlaubnis, Verpflichtung, Fähigkeit auszudrücken, sich eine Tätigkeit aufzunehmen, oder eine hypothetische Situation zu adressieren. In MPD sind die Hauptverben (Modalverben), die die konditionale Stimmung ausdrücken: **derwe**, **kjenne**, **määje**, **motte**, **selle**, und **welle**; (dürfen, können, mögen, müssen, sollen, wollen).

Indikativ: Hee jinkj toom Stua om Äte to kjeepe. (Er ging in den Laden, um Lebensmittel zu kaufen.)

Imperativ: Go toom Stua un kjeep Äte! (Geh in den Laden und kaufe Lebensmittel!)

Konditional: Wan ekj gone wudd, wudd ekj Schaklitz brinje. (Wenn ich gehen würde, würde ich Bonbons mitbringen.)

G. Wortbildung

Standardverben werden oft mit präpositional Präfixen wie **auf-, aun-, be-, derch-, en-, ut-, ve-** usw. kombiniert, um ihre Bedeutungen zu schattieren: aufkjeepe, aundreie, bekjane, derchfoare, enkjeepe, utvekoft, velenjren (abkaufen, einschalten, gestehen, durchfahren, einkaufen, ausverkauft, erweitern).

Im vorliegenden Kapitel liegt der Schwerpunkt auf der indikativen Form von schwachen Verben in der Gegenwart und Vergangenheit. In den folgenden Kapiteln werden starke Verben und andere Aspekte über Verben betrachtet.

H. Stamm, Partizipien und Imperativ der Verben

Um den Stamm eines Verbs zu erhalten, lasen Sie die Endung **-e** in den Infinitiv fallen: späle (spielen) => **späl**.

Das **Partizip Präsens** wird vom vollen **Infinitiv** gebildet, zu dem ein Suffix **-t** hinzugefügt wird. Es erscheint gelegentlich in Form eines Adjektivs, das für die Zahl, das Geschlecht und den Fall dekliniert werden muss. Ein **-t** kann in ein **-d** geäußert werden: z. B., **koakendet Wota** (kochendes Wasser), von koake. Das **-t**, das dem Infinitiv hinzugefügt wird, ist in **-d** geäußert worden, und für die Adjektivfunktion wurde ein **-et** Suffix hinzugefügt.

Das **Partizip Perfekt (part perf)** eines schwachen Verbs wird vom Stamm des Verbs gebildet, indem ein Präfix **je-** und ein Suffix **-t** hinzugefügt werden: z. B., späle, späl => **jespält** (gespielt). Es gibt Ausnahmen, die unten gemerkt werden.

Um den **Singularen Imperativ** zu bilden, verwenden Sie den Wortstamm des Verbs: z. B., (du): späle, **späl!** (spiel(e)!).

Um den **Plural Imperativ** zu bilden, verwenden Sie den Stamm + **t**: z. B., (jie): späle, **spält!** (spielt!).

I. Schwachen Verben - Konjugation von Präsens und Präteritum

Die Konjugation in den gegenwärtigen und vergangenen Zeiten der schwachen Verben hat die Form:

Präsens	Muster	rane	späle	meene	schaufe	hole
ekj	Stamm	ran	späl	meen	schauf	hol
du	Stamm+st	ranst	spälst	meenst	schaufst	holst
hee, see, daut	Stamm+t	rant	spält	meent	schauft	holt
wie, jie, see	Stamm+e	rane	späle	meene	schaufe	hole

Präteritum

ekj	Stamm+d	rand	späld	meend	schaufd	hold
du	Stamm+sd	randsd	spälsd	meensd	schaufsd	holstd
hee, see, daut	Stamm+d	rand	späld	meend	schaufd	hold
wie, jie, see	Stamm+de	rande	spälde	meende	schaufde	holde
part perf	je+Stamm+t	jerant	jespält	jemeent	jeschauft	jeholt
HD	(Infinitiv)	laufen	spielen	meinen	arbeiten	holen

Twee Junges rane enne Wad. (Zwei Jungen rennen um die Wette.)

De Kjinja späldde oppem Grauss. (Die Kinder spielten auf dem Rasen.)

See meend emma goot un hee jleischd daut. (Sie meinte es immer gut, und das gefiel ihm.)

Wan et too heet es, schauf wie nich. (Wenn es zu heiß ist, arbeiten wir nicht.)

De Voda jinkj de Schrootflint hole. (Der Vater ging, um die Schrotflinte zu holen.)

Wenn die **umgekehrte Wortreihenfolge** verwendet wird (viertes Beispiel oben), wird die Endung **-e** der Plural Form **wie, jie** (aber nicht **See**) fallengelassen, und eine Nur-Wurzel-Form, identisch mit der ersten Person Singular verwendet.

Wie loame met weinich Uasoak. **Loam** wie too vâl?

(Wir beschweren uns mit wenig Grund. Klagen wir zu viel?)

Welle See noch mea Koffe drinkje? (Möchten Sie noch etwas Kaffee?)

J. Modifikationen zur Konjugation von schwachen Verben

Eine Schwierigkeit in der Aussprache entsteht mit dem obigen Muster für Verben der ersten und dritten Person, die in **d** und **t** enden; z. B. **rade** (retten) und **sate** (pflanzen). In der folgenden Tabelle erscheint die Konjugation dieser beiden Verben nach dem Standardmuster in der Spalte "Standard". Offenbar ergibt sich eine Schwierigkeit bei der Unterscheidung der **dt**, **td**, **dd** und **tt** Laute. Die Schwierigkeit kann vermieden werden, indem man Änderungen annimmt, wie in den "Modifiziert" Spalten angegeben sind. Die Schwierigkeit besteht hauptsächlich in der Aussprache, aber auch in den Rechtschreibregeln (z. B. mit dem langen **a** Vokal).

		Standard	Modifiziert	Standard	Modifiziert
Präsens	Muster	rade	rade	sate	sate
ekj	Stamm	rad	rad	sat	sat
du	Stamm+st	ratst	ratst	satst	satst
hee, see, daut	Stamm+t	radt	rat	satt	sat
wie, jie, see	Stamm+e	rade	rade	sate	sate
Präteritum					
ekj	Stamm+d	radd	rad	satd	sad
du	Stamm+sd	radsd	radsd	satsd	satst
hee, see, daut	Stamm+d	radd	rad	satd	sad
wie, jie, see	Stamm+de	radde	rade	satde	sade
part perf	je+Stamm+t	jeradt	jerat	jesatt	jesat
HD		retten	retten	pflanzen	pflanzen

Zwei zusätzliche modifizierte Formen, die durch Schwierigkeiten bei der Aussprache angetrieben werden, sind unten dargestellt.

a) Stamm endet mit einem stimmhaften Konsonant

Wenn der Stamm mit **d, g, j**, schwachen **s, w, zh** (stimmhafte Konsonanten) endet, ist dieser Konsonant stimmlos in der **2. und 3. Person des Präsens**, und dem **Partizip Perfekt** (da die stimmlosen **t** und **st** automatisch den vorhergehenden Konsonanten bestimmen). Eine Änderung der Konsonanten kann für diese Formen auftreten. Z. B., råde, kloage, beruje, hauje, veboaje, vetilje, keiwe, kleiwe, reiwe, ruzhe.

Präsens	Muster	råde	kloage	beruje	läwe	ruzhe
ekj	Stamm	räd	kloag	beruj	läw	ruz
du	Stamm+st	rätst	kloachst	beruichst	läfst	ruschst
hee, see, daut	Stamm+t	rät	kloacht	beruicht	läft	ruscht
wie, jie, see	Stamm+e	råde	kloage	beruje	läwe	ruzhe
Präteritum						
ekj	Stamm+d	räd	kloagd	beruijd	läwd	ruzhd
du	Stamm+sd	rädsd	kloagsd	beruijsd	läwsd	ruzhsd
hee, see, daut	Stamm+d	räd	kloagd	beruijd	läwd	ruzhd
wie, jie, see	Stamm+de	råde	kloagde	beruijde	läwde	ruzhde
part perf	je+Stamm+t	jerät	jekloacht	beruicht	jeläft	jeruscht
HD		sprechen	klagen	beruijen	leben	rauschen

De Mutta räd stell un beruicht daut Kjint. (Die Mutter sprach leise und tröstete das Kind.)
De Eelefaunte ruzhde biem Riefa. (Die Elefanten rauschten am Fluss.)

b. Stamm endet mit einem stimmlosen Konsonanten

Wenn der Stamm mit **ch, f, jch, k, kj, p**, harten **s, sch, t** (stimmlose Konsonanten) endet, ändert dieser Konsonant die **-d, -sd, -d, -de** Enden der **Präteritum** Form in **t, st, t, te** aus dem gleichen Grund wie in Abschnitt a: z. B., horche, baken, danke, hoakje, tekje, roope, schempe, staupe, fikse, jriipse, berausche, sefte, skäte, wensche.

Präsens	Muster	horche	bake	staupe	fikse	wensche
ekj	Stamm	horch	bak	staupe	fiks	wensch
du	Stamm+st	horchst	bakst	staupest	fikst	wenschst
hee, see, daut	Stamm+t	horcht	bakt	staupt	fikst	wenscht
wie, jie, see	Stamm+e	horchte	bake	staupe	fikse	wensche
Präteritum						
ekj	Stamm+d	horcht	bakt	staupt	fikst	wenscht
du	Stamm+sd	horchst	bakst	staupest	fikst	wenschst
hee, see, daut	Stamm+d	horcht	bakt	staupt	fikst	wenscht
wie, jie, see	Stamm+de	horchte	bakte	staupte	fikste	wenschte
part perf	je+Stamm+d	jehorcht	jebakt	jestaupt	jefikst	jewenschst
HD		horchen	backen	schritten	beheben	wünschen

Hee horcht, un see staupt to de Musik. (Er hörte zu, und sie hielt Takt zur Musik.)
 De Lied wensche fa goodet Wada. (Die Leute wünschen sich gutes Wetter.)

c) Stamm endet mit zwei Konsonanten

Wenn der Stamm mit zwei Konsonanten endet, und der zweite ein nasaler oder lateral (**m, n, l**) ist, wird ein kurzer e eingefügt, um die Aussprache zu erleichtern: z. B., odme, likjne, ordne, rääkjne, ieejne, forme, juble, kjamle.

Präsens	Muster	odme	ordne	ieejne	juble	kjamle
ekj	Stamm	odem	orden	ieejen	jubel	kjamel
du	Stamm+st	odemst	ordenst	ieejenst	jubelst	kjamelst
hee,see,daut	Stamm+t	odemt	ordent	ieejent	jubelt	kajmelt
wie,jie,see	Stamm+e	odme	ordne	ieejne	juble	kjamle
Präteritum						
ekj	Stamm+d	odemd	ordend	ieejend	jubeld	kjameld
du	Stamm+sd	odemsd	ordensd	ieejensd	jubelsd	kjamelsd
hee,see,daut	Stamm+d	odemd	ordend	ieejend	jubeld	kjameld
wie,jie,see	Stamm+de	odemde	ordende	ieejende	jubelde	kjamelde
part perf	je+Stamm+t	jeodemt	ordent	jeieejent	jejubelt	jekjamelt
HD		atmen	ordnen	besitzen	jubeln	verkämmen

See odemde de soltje Seeloft. (Sie atmeten die salzige Seeluft.)
 Ekj hab miene Koa aul lang jieejent. (Mir hat mein Auto schon lange gehört.)
 Hee kjameld de Woll om Dakje zu moake.
 (Er verarbeitete die Wolle, um Decken zu machen.)

d) Stamm mit einem Diphthong und / oder Endung in -re

Verben, bei denen der Stamm in einem Diphthong und **-r** endet oder einfach in **-r** endet, werden besonders behandelt. Das **-re** vom Infinitiv des Verbs fällt aus und wird durch **a** ersetzt, um den Stamm zu bilden (es sei denn, dem **-re** geht ein **a** voraus). Das Suffix **-st** der zweiten Person **Präsens** wird durch **-scht**, und das Suffix **-sd** der zweiten Person **Präteritum** durch **-zhd**, ersetzt. Das Partizip Perfekt dieser Verben endet mit **-t**: z. B., prachre, roare, beduare, bekjemre, näare, beschääre, endre, fiere, iere, liere, knoare, schmuare, vesuare, schedre.

Präsens	Muster	prachre	spääre	endre	hiere	buare
ekj	Stamm	pracha	späa	enda	hia	bua
du	Stamm+scht	prachascht	späascht	endascht	hieescht	buascht
hee,see,daut	Stamm+t	prachat	späat	endat	hieet	buat
wie, jie, see	Stamm+e	prachre	spääre	endre	hiere	buare

Präteritum

ekj	Stamm+d	prachad	späad	endad	hieed	buad
du	Stamm+zhd/dsd	prachazhd	späazhd	endazhd	hieezhd	buazhd
hee,see,daut	Stamm+d	prachad	späad	endad	hieed	buad
wie, jie, see	Stamm+de	prachade	späade	endade	hieede	buade
part perf		jeprachat	jespäat	jeendat	jehieet	jebuat
HD		betteln	spüren	ändern	hören	wirtschaften

Späascht du dän kolden Wint? (Fühlst du den kalten Wind?)

Daut Hus sitt sea jeendat. (Das Haus sieht sehr verändert.)

Hieezhd du mie nich, aus ekj lud roopt? (Hast du mich nicht gehört, als ich laut rief?)

L. Formelle See (Heeflichkjeitsform)

In MPD wird der formelle **See** (2. Person formell, Singular und Plural) seltener als in HD verwendet. Die Konjugationen, die **See** entsprechen, sind die Einträge der 3. Person Plural.

Wan See goot buare, brucke See nich rakre.

(Wenn Sie Gold haben, brauchen Sie nicht schwer arbeiten.)

Wudde See de Gardiene opjemoakt habe?

(Möchten Sie die Vorhänge ziehen lassen?)

Wortliste 6

Akj f Ecke	hetse hitzen	Mäl n Mehl	späare fühlen
besondasch besonders	Hoost m Husten	meist fast	tonicht beschädigt
Brost f Brust	ieeschten ersten	Mensche Menschen	toom zum
Donst m Dampf	jäwe geben	mieschte am meisten	toopriere mischen
dree drei	jeholpe geholfen	Trajchtmoaka m/	trajcht richtig
eenem einem	jelieet gelernt	Masseur	Twiewel m Zweifel
emma immer	jeschonke /	nääkjsten nächsten	Uag n Auge
enschmäare/	gegeben	neeme nahmen	väl viel
einschmieren	Jesuntheitsmeddel /	nuscht nichts	vea vier
erut eraus	Heilmittel	oajch schlimm	vekjille erkälten
fa für	jeweenlich/	one ohne	wää wer
Fäichkjeit f Fähigkeit	gewöhnlich	oppwoame hitzen	wan wann
faule fallen	jleewe glauben	Owe m Ofen	waut was
Flauss m Flachs	kjeen kein	rane laufen	wautemma egal was
fodre bestellen	koake kochen	Samp m Senf	welle wollen
friewellich freiwillig	Kodda n Tuch	Saulw f Salbe	wesche wischen
goanich gar nicht	kome kommen	schlemme/ beschweren	Wien m Wein
gone gehen	kunne können	schlope schlafen	Winta m winter
halpe Hilfe	laje legen	selfst selbst	woame warmen
Hauls m Hals	lote erlauben		Wota n Wasser

Text 6 - Jesuntheitsmeddel⁶

Vekjilt wia meist emma wää, besondasch em Winta. Fa een schlemmen Hauls wia emma Rot. Eena schmäd dän Hauls von bute met Kaumfatsaulw en un berolde dän met een oppjeweamdet Kodda. Wie woamde uk selfstjemoakta Wien opp. Dan leet wie däm langsam em Hauls rane. Fa däm Hoost koakt wie een bät Kaumfatsaulw met Wota un holde dän Donst en. Wan daut oajch wia schmäd wie Samp un Mäl met Wota toopjerieet oppen Kodda un woamde daut biem Owe. Dan läd wie ons daut oppe Brost bat ons daut aunfunk to hetse.

Wan eena waut em Uag haud waut nich erut kome wull, leet wie dree ooda vea Flausskjieena em Uag faule toom schlope gone. Eena späad daut goanich emol, wan de Flausskjieena em Uag folle. Dän näakjsten Morje kunn eena de Flausskjieena ute Uagenakj erutwesche.

Wan eenem waut tonicht wia, jinkj eena nom Trajchtmoaka. De mieeschte Trajchtmoakasch kunne eenem halpe onen daut see daut jeliheet haude. Doa es kjeen Twiewel daut dee vül Mensche jeholpe habe. Wiels see jleewde daut Gott an de Fäichkjeit jeschonke haud, foddade de mieeschte kjeen Jelt. Oba jeweenlich neeme see daut, wan eena an waut friewellich jeef.

⁶*En Blumenheim Oppjeweossen* – www.plautdietsch-copre.ca

Aufgabe 6.1

Beantworten Sie kurz auf HD.

1. Erklären Sie die Darstellungen von Infinitiven in MPD.
2. Benennen Sie die vier Hauptteile von MPD-Verben.
3. Geben Sie die Hauptteile des Verbs **habe**.
4. Konjugieren Sie das Verb **habe** im Singular und Plural.
5. Geben Sie einen Unterschied zwischen schwachen und starken Verben in MPD.
6. Was bedeutet es 'mit Stimme' und 'stimmlos' von Verben?
7. Beschreiben Sie die Formierung der Partizipien der Präsens und der Präteritum in MPD.
8. Konjugieren Sie ein schwaches MPD-Verb im Präsens und Präteritum.
9. Wie wird die Konjugation geändert, wenn der Stamm mit einem stimmhaften Konsonanten endet?
10. Was passiert, wenn der Stamm mit einem stimmlosen Konsonanten endet?
11. Was passiert, wenn der Stamm eines Verbs mit den Konsonanten **m**, **n** oder **l** endet?

Aufgabe 6.2

Beantworten Sie die folgenden Fragen zu Text 6 kurz in MPD.

1. Welches Mittel wurde bei Halsschmerzen angewendet?
2. Welche Krankheit wurde mit hausgemachten Wein behandelt?
3. Mit welcher Methode wurde ein Fleck im Auge entfernt?
4. Warum waren **Trajchtmoakasch** bei ihren Patienten beliebt?

7. ADJEKTIVE (Ieejenschoftswieed, Adjektiewe)

Wortliste 7

A. Klassifizierung

Ein Adjektiv ist ein Wort, das ein Substantiv oder Substantiv äquivalent modifiziert. Eine Liste von gemeinsamen Adjektiven finden Sie in Anhang A. Wenn ein Adjektiv vor das Substantiv steht, das es modifiziert, wird es als **attributives Adjektiv** bezeichnet. Zum Beispiel: een **groota** Maun (ein großer Mann), eene **kluake** Fru (eine kluge Frau), een **stellet** Kjint (ein stilles Kind).

aufkjeele abkühlen
 aulemaun jeder
 Bekaantmoakunk f /
 Ansage
 benne binnen
 Bonkoa f Strassenbahn
 Broot n Brot

Wenn ein Adjektiv das Substantiv folgt, das es modifiziert, wird es als **Prädikat Adjektiv** bezeichnet. Z. B.: De Maun es **groot**. (Der Mann ist groß.)

bute draussen
 dartich dreissig
 doaropp darauf

In einigen der folgenden Tabellen werden die Substantive **Maun** (mask), **Fru** (fem), **Kjint** (neut) und **Mensche** (plu) eingefügt, um die Assoziation spezifischer Adjektivformen mit ihrem Geschlecht zu unterstützen.

Dola m Dollar
 dolste am meisten
 eenmol einmal

B. Deklination

Adjektive in MPD erscheinen üblicherweise in einer ‘starken’ Form. Für das neutrale Geschlecht existiert eine ‘starke’ und eine ‘schwache’ Form, die sich nur im Wortende unterscheiden. Die schwache Form wird für sächliche Adjektive verwendet, die dem bestimmten Artikel **daut** oder den Demonstrativa **daut** und **dit** folgen (neutrale Form von davon, dies).

eensjemol manchmal
 elste älteste
 fastlich festlich
 Flint f Pistole
 frintlich freundlich
 gaufst gabst

Adjektive werden in Geschlecht, Zahl und Fall dekliniert als:

	sing				plu
	mask	fem	neut1	neut2	
	(Maun)	(Fru)	(Kjint)	(Kjint)	(Mensche)
			‘stark’	‘schwach’	
nom	groota	groota	grootet	groota	groota
obl	grooten	groota	grootet	groota	groota

groot gross
 Han f Henne
 hault halb

Für das männliche Nominativ Singular wird dem Prädikat ein Suffix **-a** hinzugefügt; **-en** für den männliche Oblikus; **-e** für den feminin; und **-et** für den starken sächlichen. Alle drei Pluralformen (mask, fem, neut) und der schwache Neutrum nehmen die Form des feminin Singulars an.

Haandel m Handel
 heet heiss
 hilt hielt

Änderungen für den **Oblikusfall** treten nur für den **männlichen Singular** auf. Wenn jedoch eine Präpositionskontraktion mit einem Substantiv verwendet wird, wird auch der Oblikusfall verwendet: z. b., em **grooten** Hus, aber: en daut **groota** Hus, en een **grootet** Hus.

hinjaraun hinterher
 hoaje behaart
 Hon m Hahn
 hoole halten
 intressaunt interessant
 Jebied n Gebäude
 Jedäwa n Getöse
 jekoakt gekocht
 jemolda gemalt

C. Komparativ und Superlativ

Der Positiv (**pos**) Grad wird angezeigt, wenn eine Eigenschaft eines einzelnen Elements verwendet wird und kein Vergleich durchgeführt wird. Der Komparativ (**komp**) Grad wird für Situationen angezeigt, in denen zwei Elemente verglichen werden, und der Superlativ (**super**) Grad für Situationen mit mehr als zwei Elementen. In MPD findet die Deklination für Prädikate und Attributive Adjektive statt.

Die mögliche Deklination ist für die drei Geschlechter, im Singular und Plural, und für die Zahl im Vergleich. Für die attributive Adjektive tritt eine weitere Deklination auf, um die Wortart zu erklären.

D. Vergleich von Prädikat Adjektiven

Die positive Form für Prädikatadjektive ist für alle Geschlechter und Zahlen gleich. Um den Komparativ in jedem zu bilden, wird ein **-a** zum Positiv hinzugefügt, während für den Superlativ ein **-ste**.

	mask	fem	neut	plu
	(Maun)	(Fru)	(Kjint)	(Mensche)
pos	stell	stell	stell	stell
komp	stella	stella	stella	stella
super	stelste	stelste	stelste	stelste

De Maun es stell. (Der Mann ist ruhig.)

Daut groote Kjint es stella. (Das große Kind ist ruhiger.)

Root-hoaje Kjinja sent nich stella. (Rothaarige Kinder sind nicht ruhiger.)

De elste es de stelste. (Die Älteste ist die ruhigste.)

E. Vergleich von Attributiven Adjektiven

Der Komparativ für ein attributives Adjektiv wird gebildet, indem das Suffix **-r-** hinzugefügt wird, und der Superlativ durch das Hinzufügen des Suffix **-st-**.

Für den Nominativ ist das Ende des Suffixes für das männliche Geschlecht **-a**, während es für das weibliche Geschlecht **-e** ist. Für das neutrale Geschlecht ist das Ende **-et** im Positiv und **-e** für den Komparativ und Superlativ.

Für den Oblikusfall wird das Ende des Suffix für das Männliche **-en**, aber das Ende für das Weibliche und Neutrum bleibt **-e**.

Jeschaf n Geschäft
jeschote erschossen
jestolna gestohlener

jeweenlich gewöhnlich
jieda jeder
jinja jünger

jinjste die jüngste
jlekjlich glücklich
Joa n Jahr

junk jung
kjeenem niemand
Kjleeda n Kleidung

Kjleet n Kleid
kjrieech kriegt
kluake kluge

kolt kalt
Kommarod m Kamerad
läse lesen

lud laut
mauncha manche
Mensche m Menschen

Nokoma m Nachkomme
Nomes Namen
ranende rennende

rein sauber
root rot
Sindach m Sonntag

sindachsche sonntags
Somma m Sommer
soorajcht so wirklich

stell ruhig
stella leiser
stellet stilles

stelsta stillster

nom	mask	fem	neut	plu	Stund f Stunde
	(Maun)	(Fru)	(Kjint)	(Mensche)	Toobehia n Zubehör
posit	de stella	de stelle	daut stelle(t)	de stelle	toopjespoat aufgehäuft
komp	de stelra	de stelre	daut stelre	de stelre	Trubbel m Ärger
super	de stelsta	de stelste	daut stelste	de stelste	vebie vorbei
obl	mask	fem	neut	plu	vebrukt aufgebraucht
	(Maun)	(Fru)	(Kjint)	(Mensche)	velote verlassen
posit	dän stellen	de stelle	daut stelle	de stelle	weinich wenig
komp	dän stelren	de stelre	daut stelre	de stelre	
super	dän stelsten	de stelste	daut stelste	de stelste	weinje wenige
					woon wer, welcher
					wutscht auf zischt ab

Der Plural für alle Geschlechter folgt dem weiblichen Singular.

F. Adjektive von Präsenspartizipien

Adjektive können aus Präsenspartizipien von Verben gebildet werden. In MPD wird das Suffix **-d-** hinzugefügt. Die Partizip Endung wird nach dem Geschlecht, der Zahl und dem Fall gemäß dem allgemeinen Muster für Adjektive geändert.

de **ranenda** Hunt (der laufende Hund);
 de **ranende** Han (die laufende Henne);
 daut **ranendet** Wota (das fließendes Wasser).

G. Adjektive aus Partizip Perfekt

Adjektive können auch vom Partizip Perfekt gebildet werden. Bei MPD, ist der Stamm zur Bildung von Adjektiven das Partizip Perfekt, zu dem eine dem Geschlecht angemessene Endung hinzugefügt wird.

Für Adjektive, die aus Partizipien gebildet werden, die mit **-t** enden, kann am Ende eine Änderung des Intonierens auftreten, d. h. das **t** kann durch **d** ersetzt. Für Adjektive, die aus Partizipien gebildet werden, die auf **-e** enden, kann das **e** ausgelassen werden, wenn der vorhergehende Konsonant stimmhaft ist.

koake, koakt, koakd, jekoakt:
 mask - een **jekoakta** Hon (ein gekochter Hahn);
 fem - eene **jekoakte** Han (eine gekochte Henne);
 neut - **jekoaktet** Wota (gekochtes Wasser).

mole, molt, mold, jemolt:

mask - een **jemolda** Boom (ein gemalter Baum);

fem - eene **jemolde** Dää (eine gemalte Tür);

neut - een **jemoldet** Bilt (ein gemaltes Bild).

stäle, stält, stool, jestole:

mask - een **jestolna** Hunt (ein gestohlener Hund);

fem - eene **jestolne** Koa (ein gestohlenes Auto);

neut - een **jestolnet** Kjleet (ein gestohlenes Kleid).

H. Irreguläre (Unregelmässige) Adjektive

Der Stamm im Vergleich der Adjektive kann irregulär sein, wie in den folgenden Beispielen dargestellt wird.

	posit	komp	super
jung	junk	jinja	aum jinjste
alt	oolt	elra	aum elste
groß	groot	jrata	aum jratste
klein	kjlien	kjlandra	aum kjanste
kalt	kolt	kolda	aum koltste
glücklich	jlekjlich	jlekjelja	aum jlekjlichste

De Grootvoda es junk, de Voda es jinja, un de Sän es aum jinjste.

(Der Großvater ist jung, der Vater ist jünger, und der Sohn ist am jüngsten.)

I. Demonstrative Adjektive

Diese Adjektive weisen auf das genannte Substantiv hin. Sie sind in Geschlecht, Anzahl und Fall dekliniert als:

	mask		fem	neut	plu
	(Maun)		(Fru)	(Kjint)	(Mensche)
	nom	obl			
dies	dis	disen	dise	dit	dise
das	jan	janen	jane	jant	jane
solche	soon	soonen	soone	soont	soone
jeder	jieda	jieden	jiede	jiedet	
welche	woon	woonen	woone	woont	woone

Nur für dem Maskulin unterscheidet sich der Oblikus vom Nominativ. Der Plural hat die gleiche Form wie der weibliche Singular.

Woon Maun haft de Flint jeschote?

(Welcher Mann hat die Waffe geschossen?)

Du gaufst daut to woonen Maun? (Sie gaben das zu welchem Mann?)

J. Possessive Adjektive

Die in Kapitel 4 vorgestellte Tabelle (siehe Possessivpronomen) wird hier der Vollständigkeit halber wiederholt:

HD	MPD				
mask	mask (Hunt)		fem (Kaut)	neut (Hus)	plu (Hiesa)
nom	nom	obl			
mein	mien	mienen	miene	mien	miene
dein	dien	dienen	diene	dien	diene
sein	sien	sienen	siene	sien	siene
ihr	äa	äaren	äare	äa	äare
unser	ons	onsen	onse	ons	onse
euer	jun	junen	june	jun	june
ihr	äa	äaren	äare	äa	äare

In der Form **äa**, wird vor dem Hinzufügen von Endungen ein **r** eingefügt: äare, äaren.

K. Unbestimmte Adjektive

Unbestimmte Pronomen können auch als unbestimmte Adjektive verwendet werden:

aule Kommarode (alle Kameraden)	eenje fule Mensche (einige faule Leute)	weinje Goltstekja (wenige Goldstücke)
aundre Frind (andere Freunde)	miere Niekomasch (mehrere Neuankömmlinge)	een poa Jans (ein Gänsepaar)
een bätje Spinnat (ein bisschen Spinat)	väle Nokomasch (viele Nachkommen)	weinich Wien (wenig Wein)

Text 7 - No de Staut Foare⁷

Ekj kunn mie jeeenlich doaropp velote, daut ekj eenmol daut Joa met miene Elre opp dän Model T met no de Staut kunn. Wan wie opp dän Wajch kjeen Trubbel haude, dieed daut ne Stund un ne Haulf, de dartich Miel foare. Daut wia oba intressaunt waut eena aules to seene kjrieech oppem Wajch no de Staut. Eensjemol hupst doa een Hos opp un wutscht auf, aus wan am een Hunt hinjaraun wia.

En de Staut wia aules oba soo schmock rein, un de Lied brukte aula sindachsche Kjleeda, wan et uk nich Sindach wia. Doa wia soo väl to läse, Jeschaftsnomes, Gaussenomes, Haundelsbekaunt-moakunge, un soo wieda. Daut Stua, waut mie daut dolste intressieed, wia daut Dola Stua, wua aules

een Dola ooda weinja kost. Jeweenlich vebrukt ekj aul mien Jelt, waut ekj mie toopjespoat haud von daut latste mol en de Staut.

Daut wia en de Staut oba lud. Too de Tiet haude see nich daut Toobehia de Jebieda auftokjeele. Wan daut de Somma dan soorajcht heet wia, haud aulemaun de Dääre op. Daut hilt sikj dan jlikj auf eena bute ooda benne wia. Wan doa eene Gausebonkoa vebie fua, kunn eena sikj met kjeenem vetale bat daut Jedäwa äwa wia.

⁷*En Blumenheim Oppjewossen* - www.plautdietsch-copre.ca

Aufgabe 7.1

Beantworten Sie kurz auf HD.

1. Geben Sie Beispiele für attributive und prädikative Adjektive an.
2. Welche Suffixe werden verwendet in der Deklination von ein Adjektiv im Nominativ-Singular-Fall?
3. Wie unterscheidet sich die Deklination im Oblikusfall vom Nominativ?
4. Unterscheiden Sie zwischen der 'starken' und der 'schwachen' Neutrum Form.
5. Wie wird der Komparativ und Superlativ für Prädikatadjektive gebildet?
6. Wie ist der Komparativ und Superlativ für attributive Adjektive für neutrale singular Substantive im Nominativ gebildet?
7. Wie ist der Komparativ und Superlativ für attributive Adjektive für männliche singular Substantive im Oblikusfall gebildet?
8. Wie werden Adjektive aus Präsenspartizipien gebildet?
9. Wie werden Adjektive aus dem Partizip Perfekt gebildet?
10. Geben Sie die Komparativen und Superlativen Formen für die Adjektive **groot** und **junk** an.
11. Geben Sie dem Neutrum eine singuläre Form in MPD für die folgenden drei Adjektive - dies, viele, woone.

Aufgabe 7.2

Beantworten Sie die folgenden Fragen zu Text 7 kurz in MPD.

1. Wie oft ist der Autor in der Regel jährlich in die Stadt gegangen?
2. Wie lange dauerte die Fahrt in die Stadt?
3. Was hat den Autor über die Stadt beeindruckt?
4. Wie viel Geld hat der Autor gewöhnlich in der Stadt ausgegeben?
5. Warum standen die Türen in der Stadt während die Besuche des Autors häufig offen?
6. Was war bei der Durchfahrt von Straßenfahrzeugen unpraktisch?

8. ADVERBIEN (Omstauntswieed)

Ein Adverb ist ein Wort, das ein Verb, ein Adjektiv, ein Partizip oder ein anderes Adverb modifiziert. Eine Liste der allgemeinen Adverbien ist in Anhang A enthalten.

Hee foat **stoakj**. (Er fährt schnell.)

De Mejal es **sea** krakjt. (Das Mädchen ist sehr ordentlich.)

Nodäm see eene Stund **schwind** jerant haud, wia see meed.

(Nachdem sie schnell eine Stunde gelaufen war, war sie müde.)

De Väajel fluage **sea** huach. (Die Vögel flogen sehr hoch.)

A. Positiver Grad

Der positiver (**pos**) Grad vieler Adjektive dient auch als Adverb.

direkjt (direkt, direkt) schmock (schön, nett)

schwind (eilig, schnell) betta (bitter, bitterlich)

B. Vergleich von Adverbien

Um den Komparativ (**komp**) von Adverbien zu bilden, wird ein Suffix **-a** dem positiven Grad hinzugefügt, und um das Superlativ (**super**) ein Suffix **-ste**. Einige Adverbien, die komparative oder Superlative Formen erfordern, werden in der Tabelle unten dargestellt.

MPD			HD		
pos	komp	super	pos	komp	super
leicht	leichta	leichste	leicht	leichter	–testen
schlajcht	schlajchta	–lajchste	schlecht	–ter	–testen
schmock	schmocka	–mokste	schön	schöner	schönsten
goot	bäta	baste	gut	besser	besten
ruich	ruja	ruichste	ruhig	ruhiger	ruhigsten

Adverb: Hee schrift schmock, see schrift schmocka, un Marie schrift daut schmokste. (Er schreibt schön, sie schreibt schöner, und Marie schreibt am schönsten.)

Adjektiv: De Mejal haft eenen schmocken Hoot, de Mutta eenen schmokren Hoot, oba de Grootmutta haft dän schmoksten Hoot. (Das Mädchen hat einen schönen Hut, die Mutter hat einen schöneren Hut, aber die Großmutter hat den schönsten Hut.)

Wortliste 8

Angst f Angst
aufnahme abnehmen
aul schon

ales alles
äwakjriez kreuz über
baste beste

bäta besser
beduselt benommen
betta bitter

bloos nur
breet breit
dan dann

dedwää brummsch
dichtbie in der Nähe
direkjt direkt

doa da
dort dort
drinkje trinken

Druck m Druck
Eelefaunt m Elefant
entlich endlich

Farjoa m Frühling
Fiawoakj n Feuerwerke
Flicht f Verpflichtung

fluage flogen
framd fremd
froo glücklich

glupe starren
Grose n weiden
grose grasen

heede hüten
hia hier
hinjaraun hintendran

C. Exklusive Adverbien

Die meisten Adverbien verdoppeln sich als Adjektive, aber die folgenden Adverbien nicht: **doa**, **hia**, **dort**, **nu**, **han**, **aul**, **noch**, **dan** (dort, hier, drüben, jetzt, dorthin, schon, nur, dann.)

Doa gone de Eelefaunte stoawe.

(Dort gehen Elefanten zu sterben.)

Hia wone hoatliche Mensche. (Hier leben robuste Menschen.)

Dort es de Jrens. (Drüben ist die Grenze.)

Nu es aules ut. (Jetzt ist alles vorbei/aus!)

Ekj jinkj **doa** vejäfs **han**. (Ich ging umsonst dorthin.)

Jistre wist ekj daut **aul**. (Ich wusste es gestern schon.)

Noch bloos twee Doag! (Nur noch zwei Tage!)

Dan jeft et Krach. (Dann wird es Ärger geben.)

D. Spezielle Adverbien

nich soo? Daut es kolt, **nich soo**? (Es ist kalt, oder?)

sea schod Kjeen Rääjen, **sea schod**! (Kein Regen, schade!)

E. Verwendung von ‘too’

a. Als Adverb ein Adjektiv modifizieren:

too kjlien - De Metz es **too kjlien**. (Die Mütze ist zu klein.)

b. Als Präfix:

toolote - **Lot** die daut nich **too**. (Entschuldige das nicht.)

toosaje - To daut wudd ekj **toosaje**. (Ich würde dem zustimmen.)

c. Als zusammengesetztes Adjektiv:

tooväl - Du jefst ons **tooväl** Oabeit. (Sie geben uns zu viel Arbeit.)

d. Als zusammengesetzter Substantiv:

Tookjikja - De **Tookjikja** wia tofräd. (Der Zuschauer war zufrieden.)

e. Als Präfix in einem Partizip Perfekt:

toojekjikjt - Wää haft doa **toojekjikjt**? (Wer hat das gesehen?)

toojemoakt - See haft de Dää **toojemoakt**. (Sie hat die Tür zugemacht.)

F. Verwendung von ‘to’

a. Als Präposition und um einen Infinitiv zu bilden:

See gauwe Äte **to de Kaut**. (Sie fütterten die Katze.)

See kaum an **to halpe**. (Sie kam, um ihnen zu helfen.)

Hoad m Hirte

hoat hart

hoatlich robust

huach hoch

hungre schmachten

Ieda n Euter

Ieed f Erde

ieejne besitzen

jaumalich kläglich

jeft gibt

Jemekja n Geblöke

jenuach genug

jeschoare geschoren

jeseene gesehen

jieren gerne

Jrens f Grenze

kjane kennen

kjeeme kamen

kjeen kein

Kjiedel m Kerl

kjlien klein

knaup knapp

korten kurzen

koste kosten

Krach m Ärger

krakjt genau

ladje leeren

Lama n Lämmer

leet sah

leicht leicht

lot spät

Malkj f Milch

meed müde

mekjade meckerten

Metz f Mütze

b. Beim Bilden von zusammengesetzten Verben oder Adverbien:
 tootomoake Hee vegaut de Dää **tootomoake**.
 (Er hat vergessen die Tür zu schließen.)
 tofoot Dee kaume aule **tofoot**. (Sie gingen alle spazieren.)
 tolatst **Tolatst** gauf et Fiawoakj. (Am Ende kam Feuerwerk.)

Muttaschop f /
 Mutterschaf

natjes leise
 nich soo nicht so
 noch nich noch nicht

c. Als Adjektiv:
 to Tiet Wie kaume **to Tiet** aun. (Wir kamen rechtzeitig an.)

nodäm nachdem
 nohus heimwärts
 Norecht f Nachrichten

G. Interrogative Adverbien

Interrogative Adverbien stehen am Anfang eines Satzes und werden verwendet, um Fragen zu formulieren.

nu jetzt
 nuscht nichtsg
 Oabeit f Arbeit

wie	Woo jeit et?	Wie geht's?
wo	Wua es de Kjieedel?	Wo ist dieser Typ?
woher	Wuavon kome See?	Woher kommen Sie?
wo auch	Wuaemma daut es!	Wo auch das sein mag!
wohin	Wuahan jeit de Wajch?	Wohin geht die Straße?
warum	Wuarom best du lot?	Warum bist du zu spät?
woran	Wuaraun twiewelst du?	Woran zweifelst du?
wann	Wan kjrie wie Koffe?	Wann gibst Kaffee?
wie viel	Wooväl kost daut?	Wie viel kostet es?

oam arm
 opphiere aufhören
 optoo in Richtung

Papiere n Dokumente
 plaut flach
 proowe versuchen

H. Gemeinsame Adverbien Sätzen

Rääjen m Regen
 reed bereit
 roope rufen

hin und wieder **Auf un too** see ekj een Rolls Royce.
 (Hin un wieder sehe ich einen Rolls Royce.)
 über Kreuz Doa wiere de Gausse **äwakjriez**.
 (Dort waren die Straßen über Kreuz.)
 in Kürze **Em korten** kjrichst du goode Norecht.
 (In Kürze erhalten Sie eine gute Nachricht.)
 hin und her Wie fuare **han un häa**, oba funge daut nich.
 (Wir fuhren hin un her, fanden das aber nicht.)
 ab und zu **Han un wada** see wie de Sonn em Winta.
 (Ab und zu sehen wir im Winter die Sonne.)
 hin und her No väl **han un trigj** haud ekj mien Wisa.
 (Nach viel hin und her, hatte ich mein Visum.)
 kommt wieder Daut wia väl Spos, **komt wada!**
 (Das hat Spaß gemacht, kommt wieder!)
 ihm zufolge **No däm no** es de Ieed plaut.
 (Ihm zufolge ist die Erde flach.)
 weit und breit Ons Launt es **wiet un breet**, oba sea hoat.
 (Unser Land ist weit und breit, aber sehr hart.)

sachelkjes sehr langsam
 sage sagen
 schääre scheren

scheene schöne
 schljacht schlecht
 Schop n Schaf

schwind schnell
 sea schod sehr schade
 Sonn f Sonne

Spos n Spaß
 stemme stimmen
 stoakj schnell

tofräd zufrieden
 tolatst zuhinterst
 Tookjikja m Zuschauer

Text 8 - De Schophoad⁸

Een Dach wia daut miene Flicht de Schop to heede. Opp Bilda haud ekj jeseene, daut Schop dän Hoad hinjaraun jinje. Toom nohus gone wull ekj daut emol met onse Schop proowe. Aus et Tiet wia roopt ekj de Schop natjes, "Mats, mats, mats," un funk aun nohus opptoo to gone. Ieescht glupte de Schop no mie oba grosde wieda, aus wan see noch nich reed wiere. Ekj jinkj sachelkjes wieda nohus opptoo un roopt an wada. Entlich hieede see opp met Grose, un kjeeme mie schmock hinjaraun.

Schop schääre em Farjoa wia sea intressant. Wan de Muttaschop jeschoare wiere, leet et dän soo framd, daut ääre ieejne Lama an nich kjande. De oame Muttaschop kunne daut nich vestone, wuarom ääre Lama fa an Angst haude. Doa wia vâl jaumalichet Jemekja. De Lama mekjade wiels an no Malkj hungad un see beduselt wiere. De Muttaschop wulle soo jieren habe, de Lama sulle kome ääre volle Iedasch ladje. Entlich kjeeme de Lama dichtbie jenuach, daut see dee volle Iedasch sage. Oba dan wiere de Muttaschop un de Lama froo, de Muttaschop daut ääre Iedasch dän Druck entlich aufjenome wort, un de Lama, daut see nu scheene, woame Malkj drinkje kunne.

⁸*En Blumenheim Oppjewossen* - www.plaudietsch-copre.ca

Aufgabe 8.1

Beantworten Sie kurz auf HD.

1. Wie sind MPD Adjektive und Adverbien ähnlich und unterschiedlich?
2. Nennen Sie Adjektive, die auch als Adverbien dienen können.
3. Wie werden die Komparativ und Superlativ für reguläre Adverbien gebildet?
4. Geben Sie für den irregulären Adverbien **goot** und **ruich** die Komparativen und Superlativen Formen.
5. Nennen Sie einige Wörter, die als Adverbien dienen, aber nicht als Adjektive.
6. Unterscheiden Sie zwischen der Verwendung von **too** und **to**.
7. Schlagen Sie Antworten auf die Fragen im Abschnitt G vor.

Aufgabe 8.2

Beantworten Sie die folgenden Fragen zu Text 8 kurz in MPD.

1. Welches Experiment versuchte der Autor beim Schafhüten?
2. Was war die Reaktion der Schafe zum Experiment?
3. Warum war das Schafschuren besonders interessant?

tookjikke zuschauen
toolote dulden
toomoake schließen

toosaje zustimmen
tooväl zuviel
twee zwei

twiewle zweifeln
vejäfs vergebens
vestone verstehen

volle volle
wada wieder
wieda weiter

wiere waren
wiet weit
wist wusst

wone wonen
woo wie
wooväl wie viel

wua wo
wuaemma /
wo auch immer
wuaan wohin

wuaraun woran
wuarom warum
wuavon wovon

9. VERBEN – 2

A. Konjugation von Hilfs- und Modalverben

Für die Bildung der vier zusammengesetzte Zeiten, außer der einfachen Präsens und Präteritum, werden die Hilfsverben **habe**, **senne** und **woare** verwendet. Um die Stimmung auszudrücken, werden Modalverben wie **derwe**, **kjenne**, **määje**, **motte**, **selle** und **welle** verwendet. Die Konjugation im Präsens und Präteritum der Hilfsverben und von drei Modalverben ist in der Tabelle unten dargestellt.

Präsens	habe	senne	woare	kjenne	määje	selle
ekj	hab	sie/senn	woa	kaun	mach	saul
du	hast	best	woascht	kaust	machst	saust
hee, see, daut	haft	es	woat	kaun	mach	saul
wie, jie, see	habe	sent	woare	kjenne	määje	selle
Präteritum						
ekj	haud	wia	wort	kunn	mucht	sull
du	hautst	wieescht	wurscht	kunst	muchst	sust
hee, see, daut	haud	wia	wort	kunn	mucht	sull
wie, jie, see	haude	wiere	worde	kunne	muchte	sulle
part perf	jehaut	jewast	jeworde	(je)kunt	jemucht	sult
HD	haben	sein	werden	können	mögen	sollen

Du hast die eenen gooden Loon vedeent. (Sie haben (sich) einen guten Lohn verdient.)

Ekj sie foaken no de Staut jefoare. (Ich bin oft in die Stadt gereist.)

Daut Voagel woat em Farjoa trigjkome. (Der Vogel wird im Frühjahr zurückkehren.)

Jie kjenne junt doaropp velote. (Darauf können Sie sich verlassen.)

Jie sulle june Heed aufnäme. (Ihr sollten eure Hüte abnehmen.)

B. Zusammengesetzte Zeitformen von Verben

Die vier zusätzlichen Zeitformen, die im MPD verwendet werden, sind: die Futur I (**fut I**), das Perfekt (**perf**), das Plusquamperfekt (**plus**) und die Futur II (**fut II**). Diese Zeitformen werden mit Hilfe von Hilfsverben erstellt, wie in Kapitel 12 ausführlich besprochen wird. Für das Verb **späle** lauten diese Zeitformen als:

	fut I	perf	plus	fut II
ekj	woa späle	hab jespält	haud jespält	woa jespält habe
du	woascht späle	hast jespält	hautst jespält	woascht jespält habe
hee,see, daut	woat späle	haft jespält	haud jespält	woat jespält habe
wie, jie, see	woare späle	habe jespält	haude jespält	woare jespält habe
HD (er)	wird spielen	hat gespielt	hatte gespielt	wird gespielt haben

Ekj **woa** morje Daumbrat **späle**. (Ich werde morgen Damen spielen.)

Du **hast** met däm Noba väl Tennis jespält. (Sie haben oft Tennis mit dem Nachbarn gespielt.)

See **haud** aul twee Joa Piano **jespält** ea see no School jinkj.

(Sie hatte bereits zwei Jahre Klavier gespielt, vor ihrer Schulzeit.)

Wan wie näajentich senne woare, **woa** wie aul väl mol Beethoven **jespält habe**.

(Wenn wir neunzig werden sein, werden wir schon viele Male Beethoven gespielt haben.)

Einige **intransitive Verben** (die kein Objekt benötigen) benutzen **senne** anstelle von **habe** als Hilfeverbs in Zusammengesetzte Zeiten, wenn:

- a. sie Bewegung zeigen von einem Ort zum anderen,
- b. sie eine Veränderung des Zustandes anzeigen,
- c. sie die Verben **senne** und **bliewe** beinhalten.

Ekj **sie** väl rom jereist, un **sie** ella jeworde, oba **sie** emma tru jebläwe.

(Ich bin viel gereist, bin älter geworden, aber bin immer treu geblieben.)

Zusammengesetzte Zeiten werden in Kapitel 12 ausführlicher besprochen.

C. Starke Verben

Schwache Verben in MPD ändern den Stammvokal in der Konjugation nicht, während starke und starke irreguläre (unregelmässige) Verben den ändern. Die Hauptteile für viele allgemeine starke und starke irreguläre Verben sind in Anhang B dargestellt. Bei der Konjugation starker Verben werden die gleichen Suffixe verwendet wie für die schwache Verben.

Eigenschaften der starker Verben sind:

- a. Der Stammvokal des Infinitivs ändert sich um das Präteritum der Indikativ zu bilden: **drinkje**, **drunk**; **aunfange**, **funk aun**; **halpe**, **holp**; (trinken, beginnen, helfen.) Es ist hilfreich zu berücksichtigen, dass für das Präsens und Präteritum verschiedene Stämme verwendet werden.

In einigen starken Verben ändert sich auch der Stammvokal des Infinitivs in der 2. und 3. Person des Präsens der indikativ Stimmung, und auch Konsonanten können sich ändern.

- b. Das Partizip Perfekt vieler **starken** Verben endet in **-e**: **jedrunke**, **aunjefonge**, **jeholpe** (trank, begann, half). Wenn das Partizip Perfekt eines starken Verbs in **-t** endet, wird das Verb als **stark irregulär** bezeichnet.

- c. Die Veränderungen im Stammvokal sind bis zu einem gewissen Grad vorhersehbar. Einige Beispiele für die Hauptarten von Änderungen finden Sie in diesem Kapitel und in Anhang B.

D. Konjugation von starken Verben: Vokal ändert sich in der Vergangenheitsform

Präsens	drinkje	aunfange	halpe	plekje	jelle	wausse
ekj	drinkj	fang aun	halp	plekj	jell	wauss
du	drinkjst	fangst aun	halpst	plekjst	jelst	waust
hee,see,daut	drinkjt	fangt aun	halpt	plekjt	jelt	waust
wie, jie, see	drinkje	fange aun	halpe	plekje	jelle	wausse
Präteritum						
ekj	drunk	funk aun	holp	plock	golt	woss
du	drunkst	funkst aun	holpst	plokst	golst	wost
hee,see,daut	drunk	funk aun	holp	plock	golt	woss
wie, jie, see	drunke	funge aun	holpe	plocke	golle	wosse
part perf	jedrunke	aunjefonge(n)	jeholpe	jeplocke	jegolle	jewosse
HD	trinken	beginnen	helfen	pflücken	zählen	wachsen

Wie drunke Terere. (Wir haben Terere getrunken.)

Zemorjes funk et aun stoakj to räajne. (Am Morgen begann es stark zu regnen.)

Du holpst ons dan Apel plekje. (Du hast uns dann geholfen Äpfel zu pflücken.)

Dien Wuat jelt krakjt soo väl aus mient. (Dein Wort ist genauso viel wert wie meines.)

Ekj wauss nu twee Zoll jieda Joa. (Ich wachse jetzt um zwei Zolle jedes Jahr.)

E. Konjugation von starken Verben: Vokal ändert sich in beiden Präsens und Präteritum

Präsens	bejriepe	doone	gone	schlope	näme	schriewe
ekj	bejriep	doo	go	schlop	näm	schriew
du	bejripst	deist	jeist	schlapst	nemst	schrifst
hee,see,daut	bejript	deit	jeit	schlapt	nemt	schrift
wie, jie, see	bejriepe	doone	gone	schlope	näme	schriewe
Präteritum						
ekj	bejreep	deed	jinkj	schleep	naum(neem)	schreef
du	bejreepst	deetst	jinjst	schleepst	naumst	schreefst
hee,see,daut	bejreep	deed	jinkj	schleep	naum	schreef
wie, jie, see	bejreepe	deede	jinje	schleepe	naume	schreewe
part perf	bejräpe	jedone	jegone	jeschlope	jenome	jeschräwe
HD	erfassen	tun	gehen	schlafen	nehmen	schreiben

Jie bejripe aules sea schwind! (Sie verstehen alles sehr schnell!)

Waut deist du vondoag? (Was machst du heute?)

Wua best du jistre han jegone? (Wohin bist du gestern gegangen?)

De Boare schleepe dän gaunsen Winta. (Die Bären haben den ganzen Winter geschlafen.)

De Mutta naum daut Kjint bie de Haunt. (Die Mutter nahm die Hand des Kindes.)

De Liera schreef väl Wieed oppe Tafel. (Der Lehrer schrieb viele Worte an die Tafel.)

F. Starke irreguläre (unregelmässige) Verben

Beispiele für starke irreguläre Verben, in denen das Partizip Perfekt in **-t** endet, sind: weete, jewist; motte, jemust; saje, jesajcht. Sie folgen dem Konjugationsmuster starker Verben.

a. Konjugation starker irregulärer Verben: kein Vokaländerung im Präsens

Präsens	weete	motte	moake	welle	fote	saje
ekj	weet	mott	moak	well	fot	saj
du	weetst	motst	moakst	welst	fotst	sajchst
hee, see, daut	weet	mott	moakt	well	fot	sajcht
wie, jie, see	weete	motte	moake	welle	fote	saje
Präteritum						
ekj	wist	must	muak	wull	foot	säd
du	wist	must	muakst	wulst	footst	sätst
hee, see, daut	wist	must	muak	wull	foot	säd
wie, jie, see	wiste	muste	muake	wulle	foote	säde
part perf	jewist	jemust	jemoakt	jewult	jefot	jesajcht
HD	wissen	müssen	machen	wollen	greifen	sagen

Du weetst daut wie derche Bloom råde motte.

(Sie wissen, dass wir höflich sprechen müssen.)

Daut Kjint moakt Pause wan et well. (Das Kind macht eine Pause, wenn es will.)

Ekj kaun goanich fote waut du sajchst. (Ich kann nicht begreifen, was du sagst.)

b. Konjugation von starken irregulären Verben: mit Veränderung im Präsens und Präteritum (Anmerkung: begrowe hat zwei alternative Formen für den Stammvokal in der Gegenwart: begrow, bejraf.)

Präsens	jäwe	kjeepe	läse	begrowe	derwe	droage
ekj	jäw	kjeep	läs	begrow	doaf	droag
du	jefst	kjafst	last	bejrafst	doafst	drajchst
hee, see, daut	jeft	kjaft	last	bejraft	doaft	drajcht
wie, jie, see	jäwe	kjeepe	läse	begrowe	derwe	droage
Präteritum						
ekj	jeef	kofst	laus	begroof	durf	druach
du	jeefst	kofst	laust	begroofst	durfst	druachst
hee, see, daut	jeef	kofst	laus	begroof	durf	druach
wie, jie, see	jeewe	kofte	lause	begroowe	durwe	druage
part perf	jejäft	jekoft	jeläst	begroft	(je)durft	jedroacht
HD	geben	kaufen	lesen	begraben	dürfen	tragen

Wie jeewe aules trigj waut wie jekoft haude.

(Wir gaben alles zurück, was wir gekauft hatten.)

Hee laus, daut en sien Goade Golt begroft es.

(Er las, dass Gold in seinem Garten vergraben ist.)

See durf nich mea aus tien dusent droage. (Sie konnte nicht mehr als zehntausend tragen.)

G. Formung der zusammengesetzten Zeiten starker Verben

Die Formung der Futur I, des Perfekt, des Plusquamperfekt und der Futur II in MPD für starke und starke irreguläre Verben folgt dem Muster für schwache Verben, d. h., diese werden auch mit den Hilfsworten **habe**, **senne**, und **woare** mit dem Partizip Perfekt und dem Infinitiv geformt. Die folgende Tabelle zeigt diese vier Zeitformen für das Verb **doone**.

	fut I	perf	plus	fut II
ekj	woa doone	hab jedone	haud jedone	woa jedone habe
du	woascht doone	hast jedone	hautst jedone	woascht jedone habe
hee,see,daut	woat doone	haft jedone	haud jedone	woat jedone habe
wie, jie, see	woare doone	habe jedone	haude jedone	woare jedone habe
HD (ich)	werde tun	hab getan	hatte getan	werde getan haben

See woat morje aul äare Oppgowe doone. (Sie wird morgen alle ihre Aufgaben erledigen.)

Du hast vondoag Nomeddach väl jedone. (Du hast heute Nachmittag viel getan.)

Wortliste 9

Äte f Essen	fekjs schnell	Kjiej f Kühe	oppwausche /
aundre anderen	fief fünf	kjlandre kleinere	Geschirr waschen
aute assen	foodre futren	kjlanste kleinste	plekje pflücken
Bad n Bett	Frulied f Frauen	koake kochen	schlope schlafen
Bän m Dachboden	Goade m Garten	Kopp m Kopf	Spikja m Stahl
bliewe bleiben	goanich gar nicht	lota später	Stäakja m Stecher
dollaje hin legen	Haulwe Hälfte	malkje melken	Stap f Feld
drasche dreschen	Hei n Heu	Meddach n Mittag	Staul m Scheune
drenkje tränken	jejäte gegessen	meed müde	Teetich n Geschirr
drock beschäftigt	Jemies Gemüse	moake machen	toonacht zu Nacht
eendoont eegol	jeneiw genau	nohus nach Hause	utnäme sammeln
Eia n Eier	jenome / genommen	Oabeida m Arbeiter	Veauntwuatlichkjeit f /
enkaune eindosen	jiedamaun jeder	oppausse / aufpassen	Verantwortung
enschlope / einschlafen	Kauste m Kiste	Owentkost n /	Vee n Rinder
Faspa n Nachttisch	Kjätel m Kessel	Abendessen	zimlich ziemlich

Text 9 - Draschtiet⁹

De Draschtiet wia ne drocke Tiet. Wan de Kjätel un Draschkauste met aul de Oabeida kjeem, dan bleewe de Kjinja Tus vonne School. De Kjinja holpe met aul de aundre Oabeit dee emma jedone must: Äte moake un no Stap brinje, Kjiej malkje, Vee drenkje un foodre, Eia utnäme, Goadenemies plekje un enkaune, un soo wieda. De kjlandre Kjinja muste no de kjlanste Kjinja oppausse. Jiedamaun haud et drock.

De Stääkja bleewe aula bie de Lied wua see draschte toonacht. Jeweenlich schleepe see opp Hei em Spikja ooda oppem Staulebän. Daut see nich em Bad schlope kunne, wia de Stääkja gauns eendoont. See wiere goanich jeneiw. Dee wiere soo meed daut wan see sikj dolläde, schleepe see en ea de Kopp oppem Hei lach.

Daut wia ne ziemliche Veautwuatlichkjeit, aul de Mana fief mol em Dach foodre. Soo fekjs aus de Mana jejäte haude, muste de Frulied aul daut Teetich oppwausche, un wada Äte koake. Too Meddach stunt de Draschkauste fa ne haulwe Stund stell aus de Mana aute. Dan muste de Frulied wada nohus, fekjs oppwausche un Faspa to Klock dree oppe Stap reed habe. Lota must aul daut Oppwauschtich wada nohus jenome un Owentkost reed jemoakt.

⁹*En Blumenheim Oppjewossen* - www.plaudietsch-copre.ca

Aufgabe 9.1

Beantworten Sie kurz auf HD.

1. Geben Sie die Konjugationen der drei Hilfsverben im Präsens an.
2. Konjugiere die drei Modalverben **kjenne**, **määje** und **selle** im Präteritums Form.
3. Was sind die vier zusammengesetzten Zeiten in MPD?
4. Welche zusammengesetzten Zeiten werden mit **habe** und welche mit **woare** gebildet?
5. Wann wird **senne** als Hilfswort anstelle von **habe** verwendet?
6. Was ist charakteristisch für starke Verben?
7. Geben Sie einige Beispiele für starke Verben, die nur in der Präteritum Form einen Vokaländerung haben.
8. Nennen Sie einige starke Verben, die eine Vokaländerung im Präsens und Präteritum haben.
9. Was ist das Unterscheidungsmerkmal eines irregulären Verbs?
10. Benennen Sie einige starken irreguläre Verben, die einen Vokaländerung gerade in der Perfekt Form haben, und einige, die eine Veränderung sowohl in der Präteritum als auch im Präsens haben?

Aufgabe 9.2

Beantworten Sie die folgenden Fragen zu Text 9 kurz in MPD.

1. Warum war die Dreschzeit bei den Kindern beliebt?
2. Welche Arbeit wurden Kinder während der Dreschzeit gestellt?
3. Wenn eine dreschende Mannschaft das Feld eines Bauern erntete, wo haben die Männer geschlafen?
4. Wie viele Mahlzeiten wurden die Männer der Dreschmannschaft täglich serviert?
5. Was war an der Mittagsmahlzeit ungewöhnlich?

10. PRÄPOSITIONEN - KONTRAKTIONEN (Veheltnisswieed un Toopjerandewieed)

A. Präpositionen

Präpositionen geben das Verhältnis zwischen verschiedenen Wörtern eines Satzes an. Eine Liste der allgemeinen Präpositionen wird im Anhang A dargestellt. Präpositionen dienen insbesondere dazu, Substantive und Pronomen mit dem Rest eines Satzes zu verbinden.

Während Präpositionen in HD unterschiedliche Fälle annehmen können, tritt dies bei MPD nicht auf. In MPD nehmen Substantive, die Präpositionen folgen, immer den Oblikusfall an, was im Singular den Gebrauch von **dän** (oder von **däm**) für die männlichen Substantive, von **de** für das weibliche, von **daut** für das neutrale, und im Plural von **de** für alle Geschlechter bedeutet.

Eine Liste der Hauptpräpositionen in MPD ist im Lexikon von E.H. Zacharias. Der Gebrauch dieser Präpositionen wird in den folgenden kurzen Sätzen veranschaulicht.

auf - von	De Steena rolde auf däm Boajch.	Die Steine rollten vom Hügel.
aun - an	Klopt waa aun de Dää?	Klopft jemand an die Tür?
äwa - 1-über, 2-darüber	De Himmel es äwa de leed. Äwa daut, weet ekj weinich.	Der Himmel ist über der Erde. Darüber weiß ich wenig.
bat - bis	Na dan bat morje!	Na dann bis morgen!
benna – innerhalb	Wie kome benna eene Stund aun.	Wir werden innerhalb einer Stunde ankommen.
bie – mit, bei	Siene Fru es emma bie am.	Seine Frau ist immer bei ihm.
biesied - neben	Een Ree stunt biesied däm Wajch.	Ein Reh stand neben der Straße.
delenjd - entlang	See fuare delenjd de Gauss.	Sie fuhren die Straße entlang.
derch - durch	Hee fua derch daut deepe Wota.	Er fuhr durch das tiefe Wasser.
en - in	Dan wia de Raut en de Faul.	Dann war die Ratte in der Falle.
fa – für	Ekj deed daut fa miene Flag.	Ich habe es für meine Flagge getan.
hinja - hinter	Hinja däm Fiera kaum ne Menj.	Hinter dem Führer kam eine Menge.
jääjen - 1-gegen 2-entgegen	Hee länd sikj jääjen däm Post. See es jääjen schmieekje.	Er lehnte sich gegen den Pfosten. Sie ist entgegen das Rauchen.
mank - unter	Een Volkj mank väle.	Ein Volk unter vielen.
met – mit	Met jenuach Tiet kjemst du han.	Du kommst zeitig an.
no - nach	Jie kjenne no de School späle.	Sie können nach der Schule spielen.
om - um	Nemm de Pell om dree Ua en.	Nehmen Sie die Pille um drei Uhr ein.
one - ohne	Wie worde one am foadich.	Wir sind ohne ihn fertig geworden.
opp - auf	See reet opp een brunet Pieet.	Sie ritt auf einem braunen Pferd.
rom - um	De Kjinja rande rom de Akj.	Die Kinder rannten um die Ecke.
runtom – rund um	Runtom de Staut sent et dree Miel.	Rund um die Stadt sind es drei Meilen.
to - zu	Wie foare to däm Zoo.	Wir fahren zum Zoo.
trotz - trotz	Trotz sienem Oaja, lacht hee.	Trotz seiner Wut lachte er.

tweschen -zwischen	Hee stunt tweschen twee Mejales.	Er stand zwischen zwei Mädchen.
unja - unter	Daut Voagel fluach unja de Brigj.	Der Vogel flog unter der Brücke.
ut - aus	Een Deef rand ut de Bank.	Ein Dieb lief aus der Bank.
velenjd - entlang	See jinkj velenjd däm Gank.	Sie ging den Flur entlang.
vää (ver) - vor	Ver äa stunde tieen aundre.	Vor ihr standen zehn andere.
von - von	Von hia bat doa sent twee Miel.	Von hier bis dort sind zwei Meilen.
wäms - wessen	Wäms Jeltbiedel es dit?	Wessen Brieftasche ist das?

B. Kontraktionen

Kontraktionen werden in MPD häufig verwendet, um Ausdrücke, die aus Präpositionen und Artikeln bestehen, zu verkürzen. Da Kürze die Absicht ist, verstoßen einige Kontraktionen gegen Rechtschreiberegeln, die Doppelkonsonanten erfordern. Eine Liste der allgemeinen Kontraktionen ist im Zacharias-Wörterbuch enthalten. Die folgenden Sätze veranschaulichen die Verwendung einiger von diesen (m - mask, f - fem, n - neut).

aum - aun däm - m - auf dem	Aum Kopp wia kjeene Wund to seene. (Keine Wunde konnte auf dem Kopf gesehen werden.)
aune - aun de - f - an die	Hee rand aune Kaunt vom Ozean. (Er lief am Ufer des Ozeans.)
aunt - aun daut - n - am	Aus De Baul aunt Fensta troff, blood de Maun. (Als der Ball am Fenster traf, schrie der Mann.)
äwrem - äwa däm - m - über den	Hee schmeet een Schneeaul äwrem Boom. (Er warf einen Schneeball über den Baum.)
äwaret - äwa daut - n - über dem	Äwaret Stiernemäa licht een scheenet Launt. (Über dem Sternenmeer liegt ein schönes Land.)
batet - bat daut; n - zum	Batet Eewa sent noch 100 Meeta. (Es ist immer noch einhundert Meter zum Ufer.)
bennare - benna de - f - drinnen im	Bennare Reif wia een Noagel. (Drinne im Reifen war ein Nagel.)
bennarem - benna däm - m - im	Bennarem Park sent vâl Ieekjekota. (Im Park gibt es viele Eichhörnchen.)
bennaret - benna daut - n - im	Bennaret Wotaloch sent kjeene Fesch. (Im Wasserloch gibt es keinen Fisch.)
biem - bie däm - m - beim	Hee kjaft Rintfleisch biem Schlachta. (Er kauft Rindfleisch beim Metzger.)
butaret - buta daut - n - vor	De Menj wacht butaret Puat. (Die Menge wartet vor dem Tor.)
derchet - derch daut - n - durch das	De Skäta foll derchet Iess. (Der Skater fiel durch das Eis.)
em - en däm - m - in the; in; im	Em Waste nuscht Nies. (Im Westen nichts neues.)
ent - en daut - n - in das	Daut Fat es ent Fia. (Das Fett ist in das Feuer.)

hinjaret - hinja daut - n - hinter das	Hee well an hinjaret Licht fiere. (Er will sie täuschen.)
jääjenem - jääjen däm - m - gegen den	De Koa kaum jääjenem Boom stone. (Der Wagen blieb gegen den Baum stehen.)
manke - mank de - f - unter den	Manke Ope spält kjeena Klawia. (Unter den Affen spielt niemand Klavier.)
mete - met de - f - mit der	Mete Tiet kjemt uk de Schildkjrät aun. (Mit der Zeit kommt sogar die Schildkröte an.)
nom - no däm, daut - m, n - zum	De Lied, dee nom Fast fuare, kaume tiedich han. (Die Leute, die zum Fest fuhren, kamen früh an.)
omet - om daut - n - um das	De Siedlasch muste omet deepe Wota gone. (Die Siedler mussten um das tiefe Wasser gehen.)
oppe - opp de - f - auf dem	Oppe Stap jeftet väle Heischrakje. (Auf dem Feld gibt es viele Heuschrecken.)
oppet - opp daut - n - an	Wone Biebasch em Wota ooda oppet Launt? (Leben Biber im Wasser oder auf dem Land?)
romet - rom daut - n - am	De Grupp saut romet Fia un sunk Leeda. (Die Gruppe saß am Feuer und sang Lieder.)
toom - to däm - m - zum	Fua de Famielje toom Píkníck? (Ist die Familie zum Picknick gefahren?)
unjre - unja de - f - unter der	De Jiezhals vestuak sien Jelt unjre Madrauz. (Der Geizhals versteckte sein Geld unter der Matratze.)
ute - ut de - f - aus	Ute Millione kome bloos weinje Jreenuagje. (Aus Millionen kommen ein paar Grünäugigen.)
veret - ver daut - n - vor dem	De Spälasch wiere narwees veret Spell. (Die Spieler waren vor dem Spiel nervös.)
verhää - bevoor	Verhää wiere see foaken hungriich jewäse. (Vorher waren sie oft hungrig gewesen.)
vere - ver de - f - vor der	Kjeen Rana saul vere Tiet loos sate! (Kein Läufer sollte vorzeitig lossaufen!)
vom - von däm, daut - m, n - vom	Vom Holthus toom Paulaust en een Joa! (Von einer Blockhütte zu einem Palast in einem Jahr!)
vonne - von de - f - von den	Vonne Beatles hieet maun nich mea. (Man hört nicht mehr von den Beatles.)

Wortliste 10

aunrane anrennen	enwoare merken	Metz f Mütze	switsche schalten
äwa über	finje finden	muste mussten	trigjjäwe /
Äwarauschunk f/ Überraschung	froage fragen	nerkje narren	zurück geben
bedanke danken	hinja hinter	ontofrad unglücklich	ver vor, vorher
biesied seitlich	hole holen	schaftich freuntlich	wajchfoare verlassen
	Huarn f Horn	schemma dämmrig	wause wachsen

biete beißen	kaum kam	schmiete werfen	weifle wehen
Bietsels n Stücke	kjliene kleine	schmustre lächeln	wesche wischen
blose blasen	kjriee erhalten	sieekje suchen	wiese zeigen
boaft barfuss	krakjt genau	Sonn f Sonne	woascht wirst
drooe drohen	krupe kriechen	Stia n Lenkrad	Wutt Wut
Enjin n Motor	lote erlauben	Stich m Stich	Zerremonie f /
ennen in einen	Meiw f Ärmel	strikje streicheln	Zeremonie

Text 10 - Koop siene Metz¹⁰

Bua siene Wutt woss jrata aus Wiens un Toews schmustade, un hee wees nu no Koop sienen boaften Kopp. Woascht du nich Sonnestich kjriee one diene Metz, fruach hee. Koop strikjt sien Kopp un wort en daut siene Metz wajch wia. De Maun haud dee nich trigj jejäft! Koop wia sea ontofräd, un säd daut hee one Metz nich foare wudd.

Bua säd daut see nich Tiet haude de Metz to sieekje; see muste en de Nordkolonie verem Schemma senne. Hee säd Koop daut dän Maun haude see woll jenerkjt äwa de Metz, un hee haud dee wajchjeschmäte. Bua wees no de Koa, oba Koop wull nich ennen. Bua kroop nu hinjrem Stia un switscht dän Enjin aun, un drood Koop hia to lote.

Krakjt nu kaum eene kjliene Mejal aunjerant un hilt ver de Koa stell. Bua switscht dän Enjin auf un blosd de Huarn. De Mejal rand no Koop un gauf am siene Metz. Koop bedankt sikj un kroop nu biesied Bua enne Koa. De Mejal weifeld schaftich aus de Koa wajchfua. To siene Äwarauschunk funk Koop een Aupel en siene Metz. Met groote Zeremonie wescht hee däm Aupel met siene Meiw auf, un dan beet groote Bietsels auf.

¹⁰*Jeheimnisse en Cuauhtémoc* - www.plautdietsch-copre.ca

Aufgabe 10.1

Beantworten Sie kurz auf HD.

1. Warum ist die Verwendung von Präpositionen in MPD einfacher als in HD?
2. Welche Artikel werden für männliche, weibliche und sächliche Substantive in Präpositionalphrasen verwendet?
3. Welcher Fall der männlichen und weiblichen Pronomina erscheint in Präpositionalphrasen?
4. Welche der folgenden Wörter sind nicht MPD Kontraktionen; beam, aunt, mette, utah, batet, benares?
5. Welches Substantiv würde **dän** nach einer Präposition nehmen; Aupel, Bietsels, Enjin, Huarn, Kopp, Meiw, Mejal, Metz?

Aufgabe 10.2

Beantworten Sie die folgenden Fragen zu Text 10 kurz in MPD.

1. Was ist, nach Bua, wahrscheinlich eine Vorbedingung für Sonnenstich?
2. Warum wollte Bua wegfahren, und warum weigerte sich Koop, ins Auto zu steigen?
3. Was hat das kleine Mädchen dem Koop gebracht?
4. Was hat Koop gemacht, bevor er angefangen hat zu essen?

11. KONJUNKTIONEN - AUSDRÜCKE (Binjweed un Utdrikj)

A. Konjunktionen

Wörter, die andere Wörter verbinden, werden als Konjunktionen bezeichnet. Es gibt drei Arten: koordinierende Konjunktionen, untergeordnete Konjunktionen und konjunktive Adverbien. Eine Liste gemeinsamer Konjunktionen ist in Anhang A dargestellt. Eine **Konjunktion** dient insbesondere dazu, einen Satz zu verbinden, der mehr als eine Klausel enthält. Im HD sind die verbindenden Wörter meistens 'und', 'aber', 'oder', 'weil' und 'dass'. Die entsprechenden MPD-Wörter sind **un**, **oba**, **ooda**, **wiels** und **daut**. Beispiele sind:

Klausel 1	Konjunktion	Klausel 2
Ana jeit no School, (Anna geht zur Schule,	un und	Peeta schauft Tus. Peter arbeitet zu Hause.)
See sent aul fief Joa befriet, (Sie sind bereits fünf Jahre verheiratet,	oba aber	(see) habe bloos een Kjint. (Sie) haben nur ein Kind.)
Kaust du nu noch lenja bliewe, (Kannst du länger bleiben,	ooda oder	motst du no Hus gone? musst du nach Hause gehen?)
Hee es nich jekome, (Er ist nicht gekommen,	wiels weil	hee oppsorje must. er musste die Arbeiten erledigen.)
De Elre velangde, (Die Eltern benötigten,	daut dass	de Kjinja tiedich Tus wiere. die Kinder früh zu Hause seien.)

B. Arten von Konjunktionen und Sätzen

In den obigen Sätzen sind die verbundenen Klauseln von verschiedenen Arten. Eine Art von Klausel ist die **Hauptklausel**, die unabhängig in einem Satz bestehen kann. Eine andre Art ist der **Nebenklausel**, die vom Hauptklausel abhängt. Weil die verbundenen Klauseln von verschiedenen Arten sind, sind die Konjunktionsarten auch unterschiedlich.

Koordinierende Konjunktionen verbinden zwei Hauptklauseln und erfordern normalerweise keine Änderung der normalen Wortreihenfolge: z. B., Sätze 1-3 oben. Beispiele für koordinierende Konjunktionen in MPD sind: **un**, **oba**, **ooda**, **wiels**, **sonda** (und, aber, oder, denn, sondern).

Unterordnende Konjunktionen verbinden ein Hauptklausel mit einem Nebenklausel, und schieben das Verb an das Ende der Nebenklausel, beispielsweise Sätze 4-5 oben. Beispiele für untergeordnete Konjunktionen in MPD sind: **daut**, **oppwool**, **obzwoasch**, **wiels**, **wääjens**, **aus**, **wan**, **opp**, **nodäm**, **wäarent** (dass, obwohl, obwohl, weil, weil, wie, wann, wenn, nachdem, während.)

C. Koordinierende Konjunktionen

un - und. Dieses wird verwendet, wenn die zweite Klausel Informationen zur ersten hinzufügt.
Ana jeit no School **un** Peeta schauft tus. (Anna geht zur Schule, und Peter arbeitet zu Hause.)
Wenn das Subjekt in den beiden Klauseln gleich ist, muss es nicht wiederholt werden.
Ana jeit no School un (see) kjaft lota en. (Anna geht zur Schule und geht später einkaufen.)

oba - aber. Dieses wird verwendet, wenn die zweite Klausel kontrastierende Informationen im Verhältnis zu der ersten hat.

Ekj wudd jieren twee Schaklitz äte, **oba** daut es ist nicht Jesunt.
(Ich würde gerne zwei Schokoladen essen, aber das ist nicht gesund.)

ooda - oder. Dieses wird verwendet, wenn die zweite Klausel eine Alternative ausdrückt.
Du kaust twee Doag ensette, **ooda** (du kaust) eene Strof von tweehundat Dola tole.
(Sie können zwei Tage im Gefängnis sitzen, oder (Sie können) eine Geldstrafe von zwei hundert Dollar bezahlen.)

wiels - weil, denn. Dieses wird verwendet, um den Grund für die erste Klausel darzulegen.
De Kjinja durwe vâl Eisskriem äte, **wiels** et wia sea heet.
(Die Kinder durften viel Eis essen, weil es sehr heiß war.)

sonda - sondern, stattdessen. Dieses wird unter den Bedingungen von **ooda**, aber nach einem negativen Hauptklausel, verwendet.

Jeff mie kjeene Kjoasche, **sonda** lot mie eene Arbus utläse.
(Geben sie mir keine Kirschen, sondern lassen Sie mich eine Wassermelone auswählen.)

D. Unterordnende Konjunktionen

In der Klausel, die diesen Konjunktionen folgt, ist das Verb im MPD immer am Ende.

daut - dass. Dieses wird nach Verben wie **jlleewe**, **meene**, **denkje**, **saje**, **berechnete** (glauben, überlegen, denken, sagen, berichten) verwendet.

Jleefst du **daut** et schniee woat? (Glaubst du, dass es schneien wird?)

De Bootschofta säd daut Fräd ommäajlich wia.

(Der Botschafter sagte, dass Frieden unmöglich sei.)

oppwool, **obzwoasch** - obwohl. Dieses wird verwendet, um die Aussage der Hauptklausel zu qualifizieren.

Wie habe vâl beseene, **oppwool** daut goanich billich wia.

(Wir haben viel Besichtigung gemacht, obwohl es keineswegs billig war.)

wiels, **wäajens** - weil, denn. Dieses wird verwendet, um die erste Klausel zu erklären.

Wie kaume lot aun, **wiels** wie ut Gasolien rande.

(Wir kamen spät an, weil uns das Benzin ausging.)

Ekj fua nich nom Tänedokta, **wäajens** ekj Schis haud. (Ich ging nicht zum Zahnarzt, weil ich Angst hatte.)

aus - während, als. Dieses bezieht sich auf ein anderes Ereignis, das gleichzeitig auftritt.
Ekj schleep jrod, **aus** de Ieedbäbe aunfunk. (Ich schlief grad, als das Erdbeben zuschlug.)

wan - wenn, wann.

Wan die daut goot es, dan foa wie morje auf.

(Wenn Sie zustimmen, dann gehen wir morgen.)

Hee es lostich, **wan** de Sonn schient. (Er ist glücklich, wenn die Sonne scheint.)

opp - ob.

Hee twieweld sea **opp** see Jo saje wudd. (Er zweifelte sehr, ob sie ja sagen würde.)

nodäm - nach.

Aules jinkj goot **nodäm** hee sikj entschuldicht haud.

(Alles ging gut, nachdem er sich entschuldigt hatte.)

wäarent - während.

De Hunt juld **wäarent** de Mon schiend. (Der Hund heulte, während der Mond schien.)

E. Zwei-Verb-Prädikat in einem Nebensatz

Wenn ein Nebenklausel zwei Verben enthält im MPD, wird das begrenzte Verb (das konjugiert ist) zum Ende verschoben. Das begrenzte Verb ist normalerweise ein Modal- oder Hilfsverb.

De Kjinja sent auleen Tus, wiels de Elre vereist **sent**.

(Die Kinder sind allein zu Hause, weil die Eltern Urlaub machen.)

F. Umgekehrte Reihenfolge der Klauseln

Wenn die Nebenklausel in MPD den Satz anfängt, dann geht das begrenzte Verb (das konjugiert ist) des Nebensatzes an das Ende seiner Klausel, und das begrenzte Verb der Hauptklausel geht an die Vorderseite seiner Klausel. Dieses ist im Gegensatz zu der Verb-Reihenfolge, wenn die Hauptklausel zuerst ist.

Wiels hee stoakj es, fercht am aulemaun. (Weil er stark ist, wird er von jedem gefürchtet.)

Aulemaun fercht am, **wiels** hee stoakj es. (Jeder fürchtet ihn, weil er stark ist.)

G. Verwendung von Konjunktionen in Phrasen

Einige Konjunktionen können auch in Phrasen verwendet werden. Einige Beispiele folgen:

aus - 1 wie,

2- außer

Hee es groot **aus** een Boa.

Ekj kjeep aule **aus** dän jreenen.

Er ist groß wie ein Bär.

Ich kaufe alles außer dem Grünen.

ei wan - was wäre **Ei wan** hee nich oppdukt? Was wäre, wenn er nicht auftaucht?
ooda - oder Kjeep de Chev **ooda** dän Ford. Kaufen Sie den Chev oder den Ford.

un - und See koft Apel **un** Aupelsiene. Sie kaufte Äpfel und Apfelsinen.
wääjens - weil Hee foat nich **wääjens** de Jefoa. Er fährt nicht wegen der Gefahr.

H. Ausdrücke

ach - oh **Ach**, jeff mie noch eene Schnäd!
 (Oh, gib mir noch eine Scheibe!)

audee - Auf Wiedersehen **Audée**, opp wadaseene, bliew jesunt!
 (Auf Wiedersehen, bleib gesund!)

bitscheen - Bitteschön Dankscheen! **Bitscheen**!
 (Dankeschön! Bitteschön!)

entwäda ... ooda - entweder ...
oder **Entwäda** dien Jelt, **ooda** dien Läwe!
 (Entweder dein Geld oder dein Leben!)

fuaz oppe Städ - sofort Roop de Fiawää, **fuaz oppe Städ**!
 (Ruf sofort die Feuerwehr!)

fujj - phooey! **Fujj**, schmiet daut Dinkj wajch!
 (Phooey, werde das Ding los!)

Goondach - Guten Tag **Goondach**, woo jeit et junt?
 (Guten Tag, wie geht es ihnen?)

hach hieet - hör zu **Hach hieet**, Santa es aul en Winnipeg!
 (Hör zu, der Weihnachtsmann ist schon in Winnipeg!)

halemoss - Heiliger Moses **Halemoss**, de Noba haft sien Grauss jeschnäde!
 (Heiliger Moses, der Nachbar hat seinen Rasen gemäht!)

heea - Lieber **Heea** du, vondoag mucht ekj Wrenikje äte!
 (Lieber, heute möchte ich Knödel essen!)

hotsbuddel - wow **Hotsbuddel**, daut Kaulf haft twee Kjap!
 (Wow, das Kalb hat zwei Köpfe!)

hotsbädel - hurra **Hotsbädel**, ekj hab zemorjes aule Arbuse vekoft!
 (Hurra, morgen habe ich alle Melonen verkauft.)

hotsdrot - ähem, autsch **Hotsdrot**, doa kjemt de Noba met onse Koo.
 (Autsch, da kommt der Nachbar mit unserer Kuh.)

leewentiet - um Himmels Willen **Leewentiet**, trakj de Steewle bie de Dää ut!
 (Um Himmels Willen, zieh die Stiefel an der Tür aus!)

meijeen – du liebe Zeit **Meijeen**, ekj hab däm Owe nich aufjedreit!
 (Du liebe Zeit, ich habe vergessen, den Ofen
 auszuschalten!)

mol hankome – kommt zu Besuch Wie sent Sindachs Tus, **mol hankome**!
 (Wir sind Sonntag zu Hause, kommt zu Besuch!)

na hieet - na hört	Na hieet , vondoag saul de Kjennijin hia vebie kome! (Na hört, heute wird die Königin hier vorbeikommen!)
na jo - na ja	Na jo , nu mott wie Strof betole. (Na ja, jetzt müssen wir Strafe bezahlen.)
na nu - wieso	Na nu , wuarom ritt de Maun, un de Fru jeit tofoot? (Wieso reitet der Mann und die Frau geht zu fuß?)
na oba - ach herrje	Na oba , du hast aul wada veschiedne Stremp aun! (Ach herrje, du trägst wieder verschiedenartige Socken!)
schisjat - was soll's	Schisjat , ekj wull Schaklitz Eisskriem, nich Vanilla. (Was soll's, ich wollte Schokolade, nicht Vanilleeis.)
schoons - bereits	Habe see schoons aule Kjjeej jemolkje? (Haben sie bereits alle Kühe gemolken?)
stuckats - mach dich vom Acker	Stuckats , ekj well kjeen Tuxedo kjeepe! (Mach dich vom Acker! Ich möchte keinen Smoking kaufen!)
wääweet - wer weiß	Wääweet , jeft et nu Kjrich ooda Fräd? (Wer weiß, gibt es jetzt Krieg oder Frieden?)

Wortliste 11

aundasch anders	droage tragen	Nomeddach m/	soowaut ähnlich
äwrich übrig	Ersaz Ersatz	Nachmittag	Strämel n Band
bejriepe verstehen	Gorjel m Hals	Noot f Not	stritze spritzen
beskje bischen	heemlich heimlich	nuscht nichts	Toarauss m Schlamm
besprezt bespritzt	heet heiss	Opfa n Opfer	Uasoak f Grund
beuage beäugen	jebläwe geblieben	oppjäwe aufgeben	utem aus dem
biem bei dem	jesääjent gesegnet	Plak f Fleck	vääre vorne
Blott n Schlamm	Joare n Jahre	Puddel m Deich	Vedakj n Verdeck
bute draussen	Kjeelunk f Kühlung	Reeme m Gürtel	verieescht zuerst
Daump Dampf	Kjleet n Kleid	rut heraus	vesieekje versuchen
derchrose /	kloare /	Schea f Schere	weetelote /
durchzwingen	herumpfuschen	Schlips m Schlips	wissen lassen
diesta dunkel	Moota m Motor	schneiw wachsam	wiels weil
doarut daraus	needich notwendig	schniede schneiden	Zeich n Tuch
dreie drehen	nie neu	schoowe schoben	Zopp f Zopf

Text 11 - Winta sien Schlips¹¹

Homez vesocht derch dän Puddel to rose, oba hee bleef fuaz em Toarauss stääkje. Wiels an nuscht aundasch äwrich bleef, schoowe Winta un Emily. Aus see entlich utem Blott bute wiere, wia Emily äa Kjleet gauns met Blottplake besprezt.

De Nomeddachsonn wia noch emma heet un vääre biem Moota strizt de Daump rut. Homez un Winta muake vääre de Vedakj op un funge aun met däm Moota to kloare. See funge uk fuaz de

Uasoak; de Kjeelungsreeme wia wajch! See brukte een nieen Reeme, oba wua wia dee hia to finje?

Homez säd, daut see een langet Strämel Zeich ooda soowaut brukte aus Nootersaz un funk een bät heemlich schneiw aun Winta sien Schlips to beuage. Winta druach emma een Schlips, un hee kijkt aul een beskje diesta, aus hee bejreep, daut een Schlipsopfa needich senne wudd. Winta leet weete, daut hee äwa de Joare vël jesääjant worde wia, oba daut hee mau dän eenen Schlips haud, un daut wia dee om sien Gorjel. Oba hee gauf dän nu opp. Emily haud uk aul eene Schea to Haunt un schneet dän Schlips en lange Strämels. Dan wort doarut eene Zopp jedreit, un opp verieescht jinkj daut met däm Schlipsreeme.

¹¹*Jeheimnisse em Chaco* - www.plautdietsch-copre.ca

Aufgabe 11.1

Beantworten Sie kurz auf HD.

1. Was ist die Funktion einer Konjunktion in einem Satz?
2. Was sind die häufigsten verbindenden Wörter, die Klauseln miteinander verbinden?
3. Unterscheiden Sie zwischen koordinierenden und unterordnenden Konjunktionen.
4. Beschreiben Sie die Position der Verben in einem HD Satz, der einen Haupt- und Nebensatz enthält.
5. Beantworten Sie Frage 4 für einen MPD-Satz.
6. Geben Sie einige Beispiele für die koordinierende und unterordne Konjunktionen.
7. Beschreiben Sie die Wortstellung in HD und MPD-Fragesätzen.
8. Was ist der Fall eines Substantivs, das Teil einer Phrase ist, die durch eine Konjunktion begonnenen worte?
9. Was würde die richtige Antwort auf die Aussage "Dankscheen, audee" sein?

Aufgabe 11.2

Beantworten Sie die folgenden Fragen zu Text 11 kurz in MPD.

1. Was hatten Emily und Winta nicht gern als sie im Schlamm stecken blieben?
2. Was geschah dem Auto, nachdem sie die schlammige Strecke geräumt hatten?
3. Welches Autozubehör wurde benötigt, um normales Fahren zu ermöglichen?
4. Wie fabrizierten die Drei einen temporären Ersatz für den fehlenden Gegenstand?

12. VERBEN – 3

A. Unpersönliche Verben

In MPD nehmen unpersönliche Verben **et** oder **daut** als das Subjekt. Sie existieren nur in der 3. Person Singularform.

Daut schniet. (Es schneit).

Enne Boaj räajent et. (Es regnet in den Bergen).

Daut passieet foaken. (Das passiert oft).

B. Reflexive Verben

Wenn das Subjekt auf sich selbst einwirkt, dann wird das Verb des Satzes als **reflexives Verb** bezeichnet. In MPD wird üblicherweise das Reflexivpronomen **sikj** als Objekt des Satzes verwendet. Wenn ein Hilfsverb benötigt wird, wird **habe** verwendet.

Wie sate ons dol. (Wir setzen uns.)

See koakte sikj eene scheene Moltiet. (Sie kochten sich eine nette Mahlzeit.)

De Maun haft sikj em Foot jeschote. (Der Mann hat sich im Fuß geschossen.)

C. Stimmungen von Verben

Die **indikative Stimmung** ist eine Verbform, in der eine Aussage gemacht oder eine Frage gestellt wird. Diese Stimmung wird häufig verwendet, um Fakten anzugeben.

De Kjiej weide en daut jreene Graus. (Die Kühe grasen im grünen Gras.)

De Sonn jeit zemorjes opp. (Die Sonne geht morgens auf.)

Daut schnied fa vieetich Doag. (Es hat vierzig Tage lang geschneit.)

Die **imperative Stimmung** ist eine grammatische Stimmung, in der ein Befehl oder eine Anfrage gebildet wird. Es ist adressiert an **du** (informeller Singular), **jie** (informeller Plural) oder **See** (formell, Singular oder Plural). Der Imperativ für dem informellen Singular wird gewöhnlich aus dem **Stamm** des Verbs, für dem informellen Plural aus dem **Stamm + t** oder dem Stamm + **et** und für dem formellen aus dem **Stamm + e** gebildet.

	gone	kome	stone	sette
du	Go fuaz!	Komm nu!	Sto stell!	Sat die han!
jie	Got fuaz!	Komt nu!	Stot stell!	Sat junt han!
See	Gone See fuaz!	Kome See nu!	Stone See stell!	Sette See sikj han!
HD	Geh sofort!	Komm jetzt!	Still stehen!	Setzen Sie sich!

Die **konditionale Stimmung** ist eine grammatische Stimmung, die sich auf ein unsicheres Ereignis bezieht. Die Stimmung kann in MPD durch Verwendung dem Wort **wan** (wenn) aufgerufen werden. Wenn ein Wunsch oder ein Vorschlag ausgedrückt wird, kann er durch die Verwendung des Verbs **wudde**, die bedingte Form von **woare**, aufgerufen werden; (ekj wudd, du

wurscht, hee / see / daut wudd, wie / jie / see wudde). Wechselweise können andere Verben wie **hope**, **wensche**, **welle** verwendet werden, oder die Wortreihenfolge des Satzes kann umgekehrt werden.

Wan et räajent, well wie nich Tennis späle. (Wenn es regnet, wollen wir nicht Tennis spielen.)

Wia de Himmel to Nacht witt, kunn wie kjeene Stierns seene.

(Wenn der Himmel nachts weiß wäre, könnten wir keine Sterne sehen.)

Ekj hop, daut et boolt opphieet to stieme, un daut wie no Hus finje kjenne.

(Ich hoffe, dass der Schneesturm bald endet und dass wir nach Hause finden können.)

Wan du daut fa weinja vekjeepe wurscht, wudd wie daut veleicht kjeepe.

(Wenn Sie es für weniger verkaufen würden, könnten wir es vielleicht kaufen.)

D. Fragesätze

Um einen Interrogativsatz in MPD zu bilden, wird zuerst ein **Interrogativ** gesetzt, gefolgt von einem **Prädikat** und dann das **Subjekt**. Das Interrogativ kann ein Wort oder ein Ausdruck, Pronomen, Adjektiv oder Adverb usw. sein.

Wan jeist du no School? (Wann gehst du zur Schule?)

Wäa es daut? (Wer ist das?)

Woone sent fa mie? (Welche sind für mich?)

Waut fa Jegrusels kome nu noch? (Was für grässlichen Sachen kommen noch?)

E. Passive Stimme

Wenn das Subjekt in einem Satz eine Aktion ausführt, wird gesagt, dass das Verb in der **aktiven Stimme** ist. Dieses Formular wird in den meisten Sätzen verwendet.

De Polizist jript dän Deef. (Der Polizist fängt den Dieb.)

Daut Pieet rant stoakja aus de Maun. (Das Pferd läuft schneller als der Mann.)

Wenn die Handlung des Satzes für das Subjekt ausgeführt wird, dann ist das Verb in der **passiven Stimme**. Um die passive Stimme in MPD zu bilden, wird das Hilfsverb **woare** (werden) und das **Partizip Perfekt** verwendet. Die Zeitform des Hilfsverbs gibt den Zeitpunkt der Tätigkeit an, während das Partizip Perfekt die Tätigkeit beschreibt.

Die passive Stimme hat die gleichen **Zeiten** wie die aktive Stimme in der indikativen Stimmung.

präs De Eia woare jekoakt.

Die Eier werden jekocht.

prät De Eia worde jekoakt.

Die Eier wurden jekocht.

fut I De Eia woare jekoakt woare.

Die Eier werden jekocht werden.

perf De Eia sent jekoakt worde.

Die Eier sind gekocht worden.

plus De Eia wiere jekoakt worde.

Die Eier waren jekocht worden.

fut II De Eia woare jekoakt worde senne.

Die Eier werden jekocht worden sein.

In der **konditionale Stimmung** entsteht die passive Stimme nur im Präsens und Präteritum Zeiten.

präs Wudde de Eia jekoakt woare, ...
 prät Wudde de Eia jekoakt woare senne, ...

Sollten die Eier gekocht werden, ...
 Sollten die Eier gekocht worden sein, ...

F. Transitive und intransitive Verben

Diese Verben wurden im Kapitel 9 eingeführt. Ein Verb in einem Satz, der ein oder mehrere Objekte enthält, wird ein **transitives Verb** genannt.

De Benjel bruak daut Fensta. (Der Bengel brach das Fenster.)

Ein Verb in einem Satz, der kein direktes Objekt enthält, ist ein **intransitives Verb**.

Hee jeit auleen. (Er geht alleine.)

G. Zeiten von Verben - Form von sechs Zeiten

In MPD gibt es drei primäre Zeiten und drei perfekte Zeiten. Die Präsens (**präs**) und Präteritum (**prät**) Formen wurden in Kapitel 9 behandelt. Die vier anderen Zeiten, die Zukunft und die drei perfekten Zeiten, werden in diesem Kapitel weiter studiert. Die Zukunftsform umfasst Ereignisse, die noch nicht stattgefunden sind, während die perfekte Formen umfassen Ereignisse, die vor dem Zeitpunkt der Beobachtung stattgefunden sind.

Das Futur I (**fut I**) wird gebildet, indem man die konjugierte Form im Präsens von **woare** + die **Infinitiv** annimmt.

Die Perfekt (**perf**) und Plusquamperfekt (**plus**) werden gebildet, indem man die konjugierte Form eines **Hilfsverbs** in der Präsens oder Präteritum Form + dem **Partizip Perfekt** annimmt. Das Hilfsverb **habe** wird verwendet mit **transitiven Verben**, aber auch mit intransitiven Verben, für die ein zweites Hilfsverb, **senne**, nicht gilt. **Senne** wird mit **intransitiven Verben** verwendet, wenn Bewegung, Veränderung oder wenn **senne** oder **bliewe** beteiligt sind.

Das Futur II (**fut II**) oder zukünftige Perfekt wird gebildet, indem man die konjugierte Form im Präsens von **woare** + das **Partizip Perfekt** + die **Infinitiv** eines Hilfsverbs annimmt.

In der Tabelle unten, werden die sechs Zeitformen in HD und MPD dargestellt, für das intransitive Verb (mit Bewegung) **gonen** (gehen) in der 1. Person Singular, und das transitive Verb **jäwe** (geben) in der 3. Person Singular, und in MPD für das transitive Verb **jeewe** (glauben) in der 1. Person Plural.

	gehen (ich)	gone (ekj)	geben (er, sie)	jäwe (hee, see)	jeewe (wie)
präs	gehe	go	gibt	jeft	jeewe
prät	ging	jinkj	gab	gauf	jeewe
fut I	werde gehen	woa gone	wird geben	woat jäwe	woare jeewe
perf	bin gegangen	sie jegone	hat gegeben	haft jejäft	habe jejeeft
plus	war gegangen	wia jegone	hatte gegeben	haud jejäft	haude jejeeft
fut II	werde gegangen sein	woa jegone senne	wird gegeben haben	woat jejäft habe	woare jejeeft habe

Ekj **go** vondoag nom Stua, **jinkj** jistre no School, un **woa** lota no miene Taunte **gone**.
 (Ich gehe heute in den Laden, ging gestern zur Schule und werde später zu meiner Tante gehen.)
 See **haft** de Kjina de latste Wääkj Kende **jejäft**, **haud** de latste Moonat Schaklitz **jejäft**, un **woat**
 dee aum enj Joa, aule mäajliche Scheens **jejäft habe**.

(Sie hat den Kindern letzte Woche Süßigkeiten gegeben, hatte ihnen letzten Monat Schokolade gegeben, und wird ihnen bis Ende des Jahres alle möglichen Süßigkeiten gegeben haben.)

Die Konjugation in der Zukunft und die perfekten Zeiten für das **intransitive** Verb **gone** (mit senne) ist:

	fut I	perf	plus	fut II
ekj	woa gone	sie jegone	wia jegone	woa jegone senne
du	woascht gone	best jegone	wieescht jegone	woascht jegone senne
hee, see, daut	woat gone	es jegone	wia jegone	woat jegone senne
wie, jie, see	woare gone	sent jegone	wiere jegone	woare jegone senne

Die Konjugation in der Zukunft und die perfekten Zeiten für das **transitive** Verb **jäwe** (mit habe) ist:

	fut I	perf	plus	fut II
ekj	woa jäwe	hab jejäft	haud jejäft	woa jejäft habe
du	woascht jäwe	hast jejäft	hautst jejäft	woascht jejäft habe
hee, see, daut	woat jäwe	haft jejäft	haud jejäft	woat jejäft habe
wie, jie, see	woare jäwe	habe jejäft	haude jejäft	woare jejäft habe

Ana **woat** äare Sesta een Poa Uarinj **jäwe**.
 (Anna wird ihrer Schwester ein Paar Ohringe geben.)

Äare Sesta **haft** Ana foaken Kjleeda **jejäft**. (Ihre Schwester **hat** Anna oft Kleidung **gegeben**.)
 Latstet Joa **haud** Ana äa ein Foon **jejäft**. (Letztes Jahr hatte Anna ihr ein Telefon gegeben.)
 Wää **woat** daut mieeschte **jejäft habe**? (Wer wird das meiste gegeben haben?)

H. Verb - Präfix Kombinationen

Die Bedeutung eines Verbs kann geändert werden, indem es mit einem Präfix kombiniert wird. Farbtöne der Bedeutung können folglich erreicht werden, die mit dem Wortstamm allein nicht möglich sind. Gemeinsame Präfixe, die für diesen Zweck verwendet werden, umfassen: **auf-**, **aun-**, **äwa-**, **be-**, **en-**, **je-**, **met-**, **om-**, **rut-**, **ve-**, **wajch-**, usw.

Die Kombination des Präfix und des Stammverb kann **untrennbar** oder **trennbar** sein. In MPD, im Fall von trennbaren Kombinationen sind das Präfix und das Verb im **Infinitiv** und im **Partizip Perfekt** des Verbs vertauscht. Die Konjugation der Kombination folgt der des Stamms in den trennbaren und untrennbaren Fällen.

Untrennbares Präfix

Die Präfix-Verb-Kombination wird als einzelnes Wort in allen möglichen Formen intakt gehalten. Die **untrennbaren Präfixe** in MPD sind **be-**, **er-**, und **ve-**. Anders als in HD existiert in MPD kein Zeril-Präfix.

z. B., vejeete, vejitt, vegoot, vegote; von **ve-** + **jeete**.

See well aul daut Wien **vejeete**. (Infinitivform - kombiniert)

(Sie möchte den ganzen Wein ausschütten.)

See **vejitt** de Malkj. (Indikative Form – kombiniert.)

(Sie verschüttet die Milch.)

Trennbares Präfix

Das Präfix kann in einigen Formen des Verbs vom Stammverb entfernt werden.

z. B., äwafoare, foat äwa, fua äwa, äwajefoare; von **äwa-** + **foare**.

Hee es däm Riefa bie de niee Brigj **äwajefoare**. (Partizip Perfekt - kombiniert)

(Er ist bei der neuen Brücke über den Fluss gefahren.)

Hee **foat** de Schlang **äwa**. (Indikative Form – getrennt.)

(Er fährt über die Schlange.)

I. Zusätzliche Beispiele für Präfix-Verb-Kombinationen

auf- + tole: Aum enj Monat mott ekj miene Schulde **auftole**.
(Am Monatsende, muss ich meine Schulden bezahlen.)

aun- + trakje: De Mejal **trakjt** sikj een nieen Poltoo **aun**.
(Das Mädchen zieht einen neuen Mantel an.)

be- + haundle: See haft am schljacht **behandelt**.
(Sie hat ihn schlecht behandelt.)

en- + sette: Hee must dree Monate **ensette**.
(Er wurde drei Monate eingesperrt.)

om- + wakjsle: Aule Kjeleeda muste **omjewakjselt** woare.
(Alle Kleidung musste ausgetauscht werden.)

rut- + lote: Dee **lote** dän Hunt zemorjes **rut**.
(Morgens, lassen sie den Hund heraus.)

Wortliste 12

afens kaum	Foat f Fahrt	mau nur	sikj spoode eilen
aunkome ankommen	freie freuen	Meddsomma m /	somme summen
aunnäme annähmen	gaunse ganze	Mittsommer	Stiern m Stirn
aunseene ansehen	groffa rauh	Mellodie f Melodie	stormja stürmischer
bekjikje beschauen	häwe heben	nauntrafe anstoßen	Strakj f Strecke
bestiee aufsteigen	hinjawäajes /	Noaw f Narbe	strenj streng
boolt bald	unterwegs	Oat f Sort	stukre stukren
Daume f Damen	Hoafst m Herbst	Odel m Adelige	Transport m Transport
doabie dabei	jäajenäwa über	Oppdrach m /	trigilaje zurück legen
doawäaje weil	jäl gelb	Auftrag	vemone ermahnen
eenjoasch einjährig	Kjiededel m Kerl	Passazhia m Passagier	verhää vorher
erjriepende /	Korf m Korb	Reis f Reise	vondoag heute
ergreifende	Kutsch f Kutsche	schlope schlafen	wäle wählen
foadich woare /	Kwatia n Behausung	Schwierichkjeit f /	wundre wundern
fertig werden	lenjdhan entlang	Schwierigkeit	Ziel m Ziel

Text 12 - Kutsch no Rotterdam¹²

Homez haud de Kutsch no Rotterdam en Ijsselmonde bestäaje. Daut wia em loten Hoafst, met kolden Rääjen un een stormja Wint, un doawäajen freid hee sikj, daut hee enne Kutsch benne sette wudd. Hee haud Meddsomma 1538 een eenjoaschet Oppdrach en Rotterdam aunjenome. Dise Strakj haud hee verhää trigijelajcht, un hee wia reed, met de Schwierichkjeite von de Foat foadich to woare.

Vondoag wia hee äwarauscht, twee Frulied enne Kutsch to finje, dee am jäajenäwa saute. Daut see Odeldaume wiere, wia an lenjdhan auntoseene, un Homez wundad sikj, wuorum see dise Transportoat jewält haude. De Kutsch wia mau afens hinjawäajes aus dee stuckad, un Homez sikj met een aundren Passazhia doabie nauntroff. Aus dee aundra am strenj vemond, sach Homez daut dis groffa Kjiededel eene jäle Noaw aum Stiern haud. Homez bekjikjt nu de jinjre Fru ver am, dee de Uage too haud, un eene erjriepende Melodie somd.

Aus de Kutsch en Rotterdam nom Reiseziel aunkaum, hoof de junge Fru een Korf opp un naum eene Zeichdakj rauf. Däm Homez to de Äwarauschunk sach hee een Kjint em Korf, daut de gaunse Reis lang stell jeschlope haud. Homez spood sikj, un wia uk boolt en sien Kwatia enne Staut aunjekome.

¹²*Jeheemnisse von de Hollendsche Anabaptiste* - www.plautdietsch-copre.ca

Aufgabe 12.1

Beantworten Sie kurz auf HD.

1. Was ist das Hauptmerkmal eines unpersönlichen Verbs?
2. Welches Hilfsverb wird in MPD verwendet, um einen Satz zu bilden, der ein reflexives Verb

enthält?

3. Was sind typische MPD-Wörter, die die bedingte Stimmung auslösen?
4. Was sind die Regeln für die Formulierung des Imperativs für den informellen Singular und Plural, und für das Formelle?
5. Was ist in MPD die Wortreihenfolge in einem typischen Fragesatz?
6. Unter welchen Bedingungen ist ein Satz in der passiven Stimme?
7. Erklären Sie, wie die sechs Zeiten für ein typisches Verb im Indikativ in der passiven Stimme gebildet werden.
8. In welchen zwei Zeitformen wird die passive Stimme in der bedingten Stimmung in MPD entstehen?
9. Unterscheiden Sie zwischen transitiven und intransitiven Verben.
10. Beschreiben Sie, wie die gegenwärtigen, vergangenen und zukünftigen perfekten Zeiten in MPD gebildet werden.
11. Welches sind die untrennbaren Verbpräfixe in MPD?
12. Welche Regeln gelten für trennbare Verben für die Platzierung der Komponenten?

Aufgabe 12.2

Beantworten Sie die folgenden Fragen zu Text 12 kurz in MPD.

1. Warum war Homez glücklich, einen Platz in der Kutsche zu finden?
2. War Homez auf der Route von Ijsselmonde nach Rotterdam vorher gereist?
3. Was hat Homez beim Einsteigen in der Kutsche überrascht?
4. Was für eine Unannehmlichkeit ist passiert, als die Kutsche eine Beule traf?
5. Beschreiben Sie die Handlungen in der Kutsche der jüngeren Frau gegenüber Homez.
6. Was hat Homez beim Verlassen der Kutsche überrascht?

13. SATZSTRUKTUR (Sautz Ordnunk)

Das Studium der Wortstellung in MPD-Sätzen ist für englischsprachige Studierende eine schwierige Übung. Für deutschsprachige Studierende ist das Studium zum Glück viel einfacher, da die Wortstellung in HD und MPD ähnlich ist. Für Sätze des täglichen Gebrauchs und beim Schreiben ist die Wortstellung oft anders in die drei Sprachen. Um eine authentische Konversation oder ein Schreiben in MLG zu ermöglichen, muss diese Wortreihenfolge erlernt werden. Einige Einzelheiten der Grammatik werden zuerst vorgestellt, um das Verständnis der verwendeten Konventionen zu erleichtern.

A. Zusammensetzung eines Satzes mit mehrere Klauseln

Der einfachste Satz besteht aus einem Substantiv und einem Verb (Subjekt und Prädikat):
Franz ging.

Das Prädikat wird hierin so verstanden, dass es das Verb und seine Modifikatoren enthält. Ein längerer Satz kann auch ein indirektes und direktes Objekt enthalten:

Franz brachte Maria Schokolade. Subjekt, Prädikat, indirektes Objekt, direktes Objekt.

Ein ausführlicher Satz enthält zusätzliche Wörter innerhalb dieser vier Hauptteile:

(Die Jungen) (brachten gerne) (drei Mädchen) (heiße Schokolade).
(Subjekt), (Prädikat), (indirektes Objekt), (direktes Objekt); oder genauer: (Artikel, Substantiv), (Verb, Adverb), (Adjektiv, Substantiv), (Adjektiv, Substantiv).

Das obige Beispiel kann als einzelner Klausel-satz bezeichnet werden. Zwei- oder Mehr-Klausel-sätze erfordern zusätzliche Berücksichtigung:

Die Jungen brachten drei Mädchen gerne heiße Schokolade, **nachdem** sie das Abendessen gegessen hatten.

Die Struktur dieses Zwei-Klausel-Satzes ist: Klausel 1, **Konjunktion**, Klausel 2, wobei **nachdem** die Konjunktion ist. Klausel 1 enthält [(Subjekt), (Prädikat), (indirektes Objekt), (direktes Objekt)] und Klausel 2 enthält [(Subjekt), (Objekt), (Prädikat)].

Die Wortstellung in der Übersetzung der obigen Beispiele zu MPD wird nun berücksichtigt.

Franz jinkj. (Franz ging.) Franz brocht Maria Schokolade. (Franz brachte Maria Schokolade.)

De Junges brochte dree Mäakjes wellich heetet Schaklitz.

(Die Jungen brachten drei Mädchen gerne heiße Schokolade.)

De Junges brochte dree Mäakjes wellich heetet Schaklitz, **nodäm** see Owentkost jejäte haude.

(Die Jungen brachten drei Mädchen gerne heiße Schokolade, nachdem sie das Abendessen gegessen hatten.)

Ein wesentlicher Wechsel in der Reihenfolge der Wörter ergibt sich in der zweiten Klausel des letzten Beispiels. In HD und MPD werden die Verben vom zweiten Platz an das Ende der Klausel

verschoben, wobei das Hilfswort ganz am Ende steht. Eine weitere Betrachtung der Grammatik ist notwendig, um diesen Unterschied zu erklären.

B. Stellungen der Wörter in einfachen HD Klauseln

HD Sätze oder Klauseln von mäßiger Komplexität enthalten Artikel, Adjektive, Adverbien und Präpositionen. Die Artikel modifizieren Substantive und gehen ihnen im Allgemeinen voran. Adjektive modifizieren auch Substantive und gehen ihnen auch im Allgemeinen voran. Adverbien modifizieren Verben und können ihnen oft vorangehen. In komplexeren Sätzen können Adverbien auch Adjektive oder andere Adverbien modifizieren. Präpositionen werden verwendet, um die Beziehung von Substantiven oder Pronomen zu anderen Teilen des Satzes anzuzeigen.

C. Zwei- und Dreiwort-Prädikate

Der Ausdruck "Prädikat" wird hier verwendet, um sich auf die Kombination von Verbformen ohne Modifizierfaktoren in einem gegebenen Klausel zu beziehen. Im Indikativ, im HD und MPD, kann das Prädikat aus einem, zwei oder drei Wörtern bestehen:

ein Wort	- Ekj kjeep Koffe. (Ich kaufe Kaffee.)	präs
	- Ekj kofit Koffe. (Ich kaufte Kaffee.)	prät
zwei Wörter	- Ekj woa Koffe kjeepe . (Ich werde Kaffee kaufen.)	fut I
	- Ekj hab Koffe jekofit . (Ich habe Kaffee gekauft.)	perf
	- Ekj haud Koffe jekofit . (Ich hatte Kaffee gekauft.)	plus
drei Wörter	- Ekj woa Koffe jekofit habe . (Ich werde Kaffee gekauft haben.)	fut II

Die Wortreihenfolge ist in beiden Sprachen für alle Zeitformen gleich. Für die **Futur I**, **Perfekt** und **Plusquamperfekt** für beiden sprachen wird ein Hilfsverb mit der Infinitiv oder Partizip Perfekt verwendet, und erfordert ein Zwei-Wort-Prädikat. Die zwei Wörter werden aufgeteilt, mit dem Hilfsverb in der üblichen zweiten Position des Satzes und dem Infinitiv oder Partizip am Ende des Satzes. Für das **Futur II** erscheint das Hilfsverb das die Zukunft anzeigt zuerst, während das Hilfswort das die Vergangenheit anzeigt und das Partizip Perfekt am Ende des Satzes in umgekehrter Reihenfolge erscheinen.

D. Die Wirkung der Verwendung von Modalverben

Mit Hilfe von Hilfsverben (jankre, kjenne, maaje, motte, solle usw.) sowie habe, senne, und woare entstehen zwei-, drei- und möglicherweise vier-Wort-Prädikate.

Zwei	- Ekj kaun Koffe kjeepe . (Ich kann Kaffee kaufen.)	präs
	- Ekj kunn Koffe kjeepe . (Ich konnte Kaffee kaufen.)	prät
Drei	- Ekj woa Koffe kjeepe kjenne . (Ich werde Kaffee kaufen können.)	fut I
	- Ekj hab Koffe kjeepe jekunt . (Ich habe Kaffee kaufen gekonnt.)	perf
	- Ekj haud Koffe kjeepe jekunt . (Ich hatte Kaffee kaufen können.)	plus
Vier	- Ekj woa Koffe kjeepe jekunt habe . (Ich hätte Kaffee kaufen können.)	fut II

Weitere Beispiele für die Wortreihenfolge für Mehrwortprädikate finden sich in Anhang B.

E. Verschiebung des Verbposition

Die normale Stellung eines Verbs in einem MPD-Satz ist an zweiter Stelle. Für **Fragesätze** folgt die Wortreihenfolge in MPD dem in HD verwendeten Muster. Ohne Verwendung eines Interrogativpronomens wird das Verb an den Anfang des Satzes verschoben. Wenn ein Interrogativpronomen verwendet wird, verschiebt sich das Verb nicht, da das Pronomen am Anfang des Satzes steht.

Hast du kjeen Beisikjel? (Haben Sie kein Fahrrad?) Verb, Substantiv / Pronomen, Objekt.
Wää **es** de jratsta? (Wer ist der Größte?) Interrogativpronomen, Verb, Objekt.

Für **imperative Sätze** folgt MPD dem HD mit dem Verb am Anfang.

Go fuaz nohus! (Geh sofort nach Hause!)

Befrie die morje zemorjes! (Heirate dich Morgen früh!) (Morgen früh heiraten!)

Für **negative Sätze**, folgt MPD wieder dem HD, wobei das Negativ normalerweise dem Wort vorangeht, das es modifiziert, aber Ausnahmen treten auf.

Wan Hein **nich** aun siene Oabeit denkjt, dan sent siene Jedanke met siene Brut.

(Wenn Heinrich nicht an seine Arbeit denkt, dann sind seine Gedanken bei seiner Braut.)

Ekj mach ruchloose Filme **nich**. (Ich interessiere mich nicht für gewalttätige Filme.)

Wenn die **umgekehrte Wortreihenfolge** verwendet wird, wird das -e Ende der Mehrzahl **wie, jie** Form fallen gelassen, und eine Nur-Wurzel-Form verwendet.

Wan et räajent, **bliew** wie Tus. (Wenn es regnete, bleiben wir zu Hause.)

F. Sätze mit Haupt- und Nebenklausel

Ekj wist, **daut** see de jraste wia. (Ich wusste, dass sie die Größte war.)

[Ekj wist] ist die Hauptklausel, **daut** ist die Konjunktion, und [see de jraste wia] ist die abhängige Klausel (Nebenklausel). In der abhängigen Klausel wird die Bedingung verwendet, und das Verb im MPD wird, wie im HD, am Ende platziert.

Daut see de jraste wia, haud ekj aul ea jewist.

(Dass sie die Größte war, hatte ich vorher gewusst.)

Die Klausel [see de jraste wia] ist die abhängige Klausel, und [haud ekj aul ea jewist] ist die Hauptklausel. Obwohl die abhängige Klausel am Anfang des Satzes steht, ist die Wortreihenfolge umgekehrt. Für die Hauptklausel, die im Satz an zweiter Stelle steht, ist das konjugierte Verb auch am Ende (wegen der Gegenwart von **haud ekj** kann das Verb nicht als zweite im Klausel stehen.)

Daut see de jraste wia, wist aulemaun. (Dass sie die Größte war, war allgemein bekannt.)
[Daut see de jraste wia] wirkt als ein **Substantiv-Klausel** in dem Satz und somit ist das Verb das zweite, d. h. es ist nicht am Ende des Satzes angeordnet.

Substantiv-Klauseln beginnen mit solchen Wörtern wie **woo, daut, waut, wautemma, wan, wua, woon, billewaut, wää, wääemma, wäm, billewäm, wuarom** (wie, dass, was, was auch immer, wann, wo, welcher, was auch immer, wer, wer auch immer, wem, wem auch immer, warum.)

G. Beispiele für Drei-Wort-Prädikate aus der Literatur*

Wudd hee de Mana von dise twee Frulied **jekjant habe**?
(Würde er die Ehemänner dieser beiden Frauen gekannt haben?)

Aum nääkjsten Dach **sulle** see **friejelote woare**.
(Am nächsten Tag, sollten sie befreit werden.)

Winta sien iernstet Bemieje **schierend** siene oppjeräajde Seel **jetroffe to habe**.
(Winter seine ernsthafte Bitte schien in seine unruhige Seele eingedrungen zu sein.)

H. Beispiele für Sätze mit zwei Klauseln (Konjunktionen in Fettdruck)*

Hee freid sikj, **daut** hee enne Kutsche benne sette kunn.
(Er war erleichtert, dass er im Inneren der Kutsche sitzen konnte.)

Ekj fercht, **daut** see faustjenome worde sent.
(Ich fürchte, dass sie verhaftet wurden.)

Marikje wort faustjenome, **wiels** see vebaunde Leeda jesunge haud.
(Maritje wurde verhaftet, weil sie revolutionäre Lieder gesungen hatte.)

Homez erwänd, **daut** de Sach met Anneken jeräajelt woare muss.
(Homez erwähnte, dass die Angelegenheit von Anneken geregelt werden musste.)

Alberto un ekj worde benorecht, **daut** jrod een Vebräakje begone wort.
(Alberto und ich wurden benachrichtigt, dass ein Diebstahl gerade stattfand.)

* Geschichten auf der Webseite www.plautdietsch-copre.ca

I. Allgemeine Bemerkung

Eine komplexe Satzstruktur ist in der MPD-Literatur nicht ungewöhnlich und die obige Behandlung ist nicht erschöpfend. Komplexitäten in MPD-Sätzen werden im Manuskript von W. Cuff weiter diskutiert.

Wortliste 13

äwakjrieze kreuzen	hiele weinen	Läwenskjwal f /	sprinje springen
bekjikje beobachten	Holt n Holz	Lebensquelle	steete stoßen
benne drinnen	huaget hohes	ligje liegen	straum gefällig
bue bauen	hubre zittern	Lomm f Boot	Streemunk f /
Dakjssel n Deckung	Jefoa f Gefahr	meene bedeuten	Strömung
entwekjle / entwickeln	jenjle schaukeln	omstelpo umkippen	tiedich früh
Famielje f Familie	Jennerazione f /	opprechte aufrichten	voll voll
faust fest	Generationen	oppwoame / aufwärmen	Werder m/
Flaum f Flamme	jinjste jüngste	ragendich sehr	Flussinsel
Flucht f Flucht	Kjist m Kasten	rikje reiche	wonhauft /
hecha höher	Kjleeda n Kleidung	Schoot f Schuss	wohnhaft
hechret höheres	Kjrebb f Krippe	schwamme schwimmen	wort wurde
	Kopje m Hügel		Wunda n Wunder

Text 13 - Huaget Wota¹³

Aus daut Wota emma hecha wort, kaum daut Läwe von de Foarma Lied en Jefoa. Eene Famielje, Jennerazione em Werder wonhauft, wia oppe Flucht von äa Heim. De Voda wia von tiedich wajch, daut Vee, äare Läwenskjwal, opp hechret Launt to brinje. Biem Tweediesta kaum hee met ne Lomm trigj om de Famielje to hole. Wan de Elre un de vea Kjinja benne wiere, wia de Lomm ragendich voll. Aus see dan eene Streemunk äwakjriezte, stelpt de Lomm om. De Voda schwomm un recht de Lomm opp, oba kunn bloos de Mutta rade, dee de jinjste faust aunhilt.

Aus de Lomm opp een kjlienen Kopje stad, sprunge de Elre rut. Met de kjliene Dohta oppe Schoot hubbad de Mutta wiel de Voda een Fia bud. Aus see sikj aune Flaume oppwoamde, sage see eene kjliene Holtkjist em Wota opp an tojejenjelt kome. De Mutta meend, daut wia eene Kjrebb. Dis Kjist schwomm direkjt no an opptoo. Aus de Wint noleet, hieede see een Kjint hiele. De Voda naum daut Kjistdakjssel auf, un doa enne Kjiste lach een Kjint. De Mutta bekjikjt sikj daut Kjint en straume, rikje Kjleeda enjewekjelt, un kunn äa Wunda nich lote.

¹³*Jeheemnisse en Danzig* - www.plautdietsch-copre.ca

Aufgabe 13.1

Beantworten Sie kurz auf HD.

1. Welcher Wort Typ weist die größte Schwierigkeit auf, die MPD-Wortreihenfolge zu bestimmen?
2. Welcher wesentlicher Unterschied in der Wortfolge tritt in MPD-Sätzen auf, die eine abhängige Klausel haben?
3. Was sind die drei wichtigsten Hilfsverben in MPD?
4. Was ist die allgemeine Regel für die Wortreihenfolge in den perfekten Zeiten für Zwei-Wort-Prädikate?
6. In welche Zeit(en) erscheinen die Drei-Wort-Prädikate und wie lautet die Regel für die

Wortreihenfolge?

7. Welche MPD-Zeit wird wahrscheinlich am wenigsten in Verbindung mit Modalverben verwendet?
8. Wie lautet die Regel für die Wortreihenfolge für fragende und imperative Sätze? (Rezension)
9. Was ist die Position von **nich** in negativen MPD-Sätzen?
10. Welche Änderung wird im Verb gemacht, das in der invertierten Wortreihenfolge mit dem Plural **wie** / **jie** steht?
11. Zitieren Sie Beispiele von Sätzen mit einem Haupt- und Nebenklausel im Text 13.

Aufgabe 13.2

Beantworten Sie die folgenden Fragen zu Text 13 kurz in MPD.

1. Wie war die Reaktion der Familie auf das steigende Wasser im Werder?
2. Was ist mit der Familie passiert, als sie im Boot flohen?
3. Was hat die Aufmerksamkeit der Eltern erregt, als sie sich neben dem Feuer aufwärmten?
4. Was verursachte das große Wunder der Mutter?

14. ZAHLEN UND ZEITEN (Nummasch un Tieden)

Der Alltag des Lebens erfordert die Verwendung von Zahlen und praktische Zeitangaben. Dieses Kapitel stellt die entsprechende Numerologie und Terminologie für das Leben in MPD vor.

A. Ziffern

	Kardinalzol		Ordinalzol		Kardinalzol
1	eent	1.	ieeshta	21	eenuntwintich
2	twee	2.	tweeda	22	tweeuntwintich
3	dree	3.	dredda	30	dartich
4	vea	4.	vieeda	40	vieetich
5	fief	5.	fefta	50	feftich
6	sas	6.	sasta	60	zastich
7	säwen	7.	säwenda	70	zäwentich
8	acht	8.	achta	80	tachentich
9	näajen	9.	näajenda	90	näajentich
10	teen	10.	tieenda	100	hundat
11	alf (alw)	11.	alfta	101	hundatuneent
12	twalf	12.	twalfta	110	hundatuntieen
13	drettieen	13.	drettieenda	200	twee hundat
14	vieetieen	14.	vieetieenda	431	veahundateenundartich
15	feftieen	15.	feftieenda	1000	dusent
16	sastieen	16.	sastieenda	1001	dusent un eent
17	säwentieen	17.	säwentieenda	2000	twee dusent
18	achtieen	18.	achtieenda	10,000	teen dusent
19	näajentieen	19.	näajentieenda	100,000	hundat dusent
20	twintich	20.	twintichsta	1,000,000	eene million

B. Brüche und Dezimalzahlen (Bruchdeele in Dezimal)

1/4	een vieedel	0.1	Punkt 0,1	3''	dree Zoll
1/3	een dreddel	0.12	Punkt 0,12	3°	dree Grod
1/2	een haulf	1.1	Punkt 1,1	1.5%	1 Punkt 5 Prozent
3/4	dree vieedel				

C. Alltag (Dachdäachliche Läwe)

Morje De Sonn jeit opp. Wie äte Freestikj un gone schaufe.

Meddach Wie äte daut Meddachsäte wua wie schaufe, wie gone nich nohus.

Nomeddach Wie sent wada aune Oabeit. Daut es een langa Dach.

Owentkost Wie gone no Hus, ons hungat, un wie äte jieren Owentkost.

Owent De Sonn jeit unja un daut woat dunkel. Wie vereiwe ons.

Nacht Daut Monkje kjemt rut, oba daut es diesta un wie gone schlope.

Klock Tien zemorjes haud wie Koffe jedrunke. Doatoo haud wie bloos tien Minnute.

Fa daut Meddachsäte, soo rom Klock Twalf, haud wie ne haulwe Stund frie.

D. Uhrzeit (Klocketiet)

8:30 AM	Haulf Näajen Ua zemorjes.
9:45, 10:15	Vieedel ver Tien, vieedel no Tien.
12:00	Klock Twalf.
1:30 PM	Klock Eent met 30 Minnute nomeddach.
18:18	Klock Sas met achteen Minnute zeowes.
19:30	Klock 7 met 30 Minuute zeowes.
1 ½ hours	Aundathaulf Stund.

E. Tage der Woche (Doag vonne Wääkj)

Sindach	Sindach schauf wie nich. Zemorjes go wie to Kjoakj un Nomeddach spazia wie.
Mondach	Wie gone trigj no de Oabeit; aules fangt wada langsam aun.
Dinjsdach	Vondoag jinkj et aul een bät bosja. Wie habe dise Wääkj noch väl to doone.
Medwääkj	Wie sent aul enne Medd Wääkj. Wie habe et drock un sent goot em Schwunk.
Donnadach	Vondoag lot wie nuscht dral dreie. Wie bliewe ruich un schaufe bosich.
Friedach	Dankscheen leewa Gott. Vondoag es Friedach. Zeowes go wie froo no Hus.
Sinnowent	Vondoag lot mie lot schlope! Nomeddach un owent vereiw wie ons goot.

F. Jahreszeiten (Joarestiede)

Winta	De Doag sent kort. Daut schniet foaken, un woat manchmol sea kolt.
Farjoa	Daut woat langsam woama. De Väajel sent trigj un de Bloome blieeje.
Somma	Nu es et scheen woam, aules es jreen, un wie freie ons fa de lange Owende.
Hoafst	De Ferien sent äwa, de Bläda faule vonne Beem, un daut woat kjeela.

G. Monate (Moonate)

Winta	Farjoa	Somma	Hoafst
Jaunewoa	Aprill	Juli	Oktooba
Feebawoa	Mei	August	Nowamba
Moaz	Juni	Septamba	Dezamba

H. Religiöse Feiertage (Relijeese Heljedoag)

Nieet Joa	Daut Niejoa es jekome. Vondoag sent de Lied Tus.
Heilje Dree Kjennichs	De 6. Jaunewoa es de latsta von de Heljedoag von Wienachte.
Paulmsindach	De Lied denkje aune Paulme oppe Ieed un de Enfoat en Jerusalem.
Stelle Friedach	De heilichsta Dach vom Kjoakjejoa es vondoag un aules es stell.
Oostre	Väle Lied stone tiedich opp, un gone no de Aundacht biem Riefa.
Pinjste	Dartich Doag no Oostre.
Heljeowent	Vondoag sent de Kjinja sea froo, un see gone tiedich schlope.
Wienachten	Wienachte trafe sikj de Elre, Kjinja un aundre Vewaunte.
Silvesta Owent	Meddanacht sinje de Lied een Leet un vesprääkje fa näakjstet Joa.

ANHANG A – GRUNDWORTSCHATZ (Gruntwieedschauz)

Häufigste Wörter*

Verben	Substantive	Andere	Andere (Forts.)
brinje bringen denkje denken derwe dürfen doone tuen fiere fieren	Biespel n Beispiel Dach m Tag Deel n Teil Enj n Ende Faul m Fall	am ihm an ihn aul schoon aule alle aulsoo also	kjeena niemand mea mehr met mit mie mir mien mein
finje finden foare fahren froage fragen gone gehen habe haben	Froag f Frage Fru f Frau Grunt f Grund Haunt f Hand Hus n Haus	aun an aundra anderer aus als äwa über bat bis	miena meiner nich nicht nie neu no zu noch noch
heete heissen jäwe geben jleewe glauben jleiche mögen kjenne können	Joa n Jahr Jelt n Geld Kjint n Kind Launt n Lant Läwe n Leben	bie mit bloos nur dan dann daut das de der, die	nu jetzt oba aber ooda oder om um ons unser
kome kommen läwe leben ligje liegen lote lassen meene bedeuten	Lied m Leute Maun m Mann Mensch m Mensch Million f Million Mol f Mal	denn dünn derch durch dit dies doa da doch doch	opp auf sea sehr see sie sikj selbst soo so
moake machen motte müssen näme nehmen nane nennen opphoole aufhalten	Mutta f Mutter Oabeit f Arbeit Oomkje m Herr Probleem n Ärger Prozent m Prozent	du du een ein ekj ich emma immer en in	to zu twee zwei uk auch un und unja unter
räde sprechen saje sagen seene sehen selle sollen senne sein	Rajcht n Recht School f Schule Sied f Seite Staut f Stadt, Land Tiet f Zeit	fa für gauns ganz goot gut groot groß hee er	ut aus väl viel ver vor von von wada wieder
stone stehen weete wissen welle wollen wiese zeigen woare werden	Uag n Auge Voda m Vater Wäakj f Woche Welt f Welt Wuat n Wort	hia hier ieescht erst jieda jeder jo ja junt euch	wan wann wie wir wiels weil woo wie wua wo

*35 Verben, 35 Substantive, 70 Andere.

Allgemeine Substantive und Pronomen*

Substantive		Substantive		Pronomen	
Biespel Biespels n	Beispiel	Moonat Moonate f	Monat	äa	ihr
Bilt Bilda n	Bild	Morje Morjes m	Morgen	äaje	ihres
Buak Bieekja n	Buch	Mutta Muttasch f	Mutter	am	ihm
Däa Dääre f	Tür	Nachtachte f	Nacht	an	ihnen
Dach Doag m	Tag	Nome Nomes m	Namen	aulemaun	jeder
Deel (sg) n	Teil	Oabeit Oabeite f	Arbeit	aunjehieeja	Mitglied
Dinkj Dinja n	Ding	Oomkje Oomkjes m	Mann, Herr	billewäa	irgent jemand
Elre (pl)	Eltern	Oppgow Oppgowe f	Aufgabe	dämselwjen	demselbigen
Famielje Famieljes f	Familie	Owent Owende m	Abend	dautselwje	dasselbe
Faul Fal m	Fall	Persoon Persoone f	Person	dee	der, dieser
Form Forme f	Form	Plauz Plaza m	Ort	die	dir
Frint Frind m	Freund	Poa Poare n	Paar	diena	deiner
Froag Froage f	Frage	Probleem -bleeme n	Ärger	disa	dieser
Fru Frues f	Frau	Prozent Prozente m	Prozent	dit	dies
Gauss Gause f	Straße	Rajcht Rajchte n	Recht	du	du
Grunt Jrind f	Grund	Rum Rums m	Raum	eena	einer
Grupp Gruppe f	Grupe	Sach Sache f	Sache	eenatlei	einerseits
Haunt Henj f	Hand	School Schoole f	Schule	ekj	ich
Hus Hiesa n	Haus	Senn Senne m	Bedeutung	et	das
Jebiet Jebiete n	Gebiet	Sied Siede f	Seite	hee	er
Jelt Jelda n	Geld	Sort Sorte f	Sort	irjentwäa	jemand
Jesalschoft -schofte f	Gesellschaft	Sproak Sproake f	Sprache	irjentwaut	etwas
Jeschicht Jeschichte f	Geschichte	Städ Städa f	Ort	jana	dieser
Jesecht Jesechta n	Gesicht	Staut Städa f	Stadt	jeemaunt	jemand
Joä Joare n	Jahr	Stund Stunde f	Stunde	jewessa	bestimmter
Kjint Kjinja n	Kind	Tiet Tiede f	Zeit	jie	sie
Kopp Kjap m	Kopf	Uag Uage n	Auge	jun	euer
Launt Lenda n	Land	Unjanäme (pl) n	Unternehmen	kjeena	niemand
Läwe Läwes n	Leben	Voda Vodasch m	Vater	mie	mir
Lied (pl)	Leute	Wäakj Wäakje f	Woche	mien	mein
Mäajlichkjeit -kjeite f	Möglichkeit	Wada (sgl) n	Wetter	ons	uns
Maun Mana m	Mann	Welt Welte f	Welt	see, See	sie, Sie
Mensch Mensche m	Menschen	Wota (sgl) n	Wasser	sien	sein
Millionäa -näare f	Millionär	Wuat Wieed n	Wort	sikj	selbst
Minnut Minnute f	Minute	Ziel Ziels m	Ziel	wie	wir

*Substantive im Singular, Plural, Geschlecht - HD Bedeutung.
 Geschlecht Abkürzungen; männlich - m, weiblich - f, neutral - n.
 Substantive oder Pronomen nur im Plural - (pl), nur im Singular - (sgl).
 Substantive - Nominativ (nom), Oblikus (Dativ oder Akkusativ) (obl).

Adjektive, Adverbien, Präpositionen, und Konjunktionen

Adjektive	Adverbien	Präpositionen	Konjunktionen
billich billig breet breit dia teuer dietsch Deutsch eefach einfach	aule alle aulsoo also bloos nur boolt bald dan dann	auf ob aun bei äwa vorbei bat bis benna innerhalb	aus wie beid beides dan weiter, dann dannoch noch troztdäm trotzdem
entwei entzwei gauns ganz goot gut groot groß heet heiß	doa da doch doch emma immer foaken oft hia hier	bie bei biesied neben delenjd entlang derch durch en in	daut dass doawäajen folglich ei wan was wenn endäm indem entwäda entweder
huach hoch ieejen eigen ieescht erst jeneiw genau junk jung	ieejentlich eigentlich ieescht erst jrod jetzt langsom langsam leicht leicht	fa für hinja hinter jäajen gegen jäajenäwa über mank unter	fauls falls no däm no dem nach oba aber ooda oder oppwool obwohl
kjlien klein kolt kalt kort kurz lääch niedrig lank lang	lostich fröhlich lot spät lud laut mea mehr natieedlich natürlich	met mit no nach om um one ohne opp auf	oppzwoasch obwohl sentemol weil sonda sondern sooboolt sobald soolang solange
latsta letzter leicht leicht mäajlich möglich nie neu oolt alt	noch immer nu jetzt pinkjlich pünktlich saunft leise schwind schnell	rom herum runtom rundum seit seit (zeit) to zu troztdäm trotz	soo daut so dass soo aus so wie un und ver vorher wäajens weil
rajcht richtig schlajcht schlecht schmaul schmal schmock schön schwoa schwer	sea sehr selden selten soo so tiedich früh tuarich traurig	tweschen zwischen unja unter ut heraus velenjd entlang ver vorher	wan, wanea wenn wiels weil
stoakj stark veschiedne / verschiedene wichtich wichtig wiedre zusätzlich witt weiss	uk auch veleicht vielleicht wiel während wiet weit woll wahrscheinlich	von von wäarent während	Artikels daut das de der, die däm dem dän den

ANHANG B – VERBEN

Hauptteile von schwachen Verben

Die vier Hauptteile sind: Infinitiv, 3. Person Sing. Präsens, 3. Person Sing. Präteritum und Partizip Perfekt. Der Strich steht für die Vorsilbe des Wortes. Die häufigste HD Bedeutung wird bereitgestellt. Diese Bemerkungen gelten auch für die Tabelle der starken Verben, die folgt.

Hauptteile		Hauptteile	
aunsiedle siedelt – siedeld – –jesiedelt	ansiedeln	hanstale stalt – stald – –jestalt	hinstellen
auntwuade –wuat –wuad jeauntwuat	antworten	haundle –delt –deld jehaundelt	handeln
bake bakd bakt jebakt	backen	heete heet heet jeheet	heissen
beachte beacht beachd beacht	beobachten	hiere hieet hieed jehieet	hören
bedakje bedakjd bedakjt bedakjt	bedecken	hole holt hold jeholt	holen
bediede bediet bedied bediet	bedeuten	hope hopt hopd jehopt	hoffen
beduare beduat beduad beduat	bedauern	horche horcht horchd jehorcht	horchen
befriee befriet befried befriet	heiraten	jehiere jehieet jehieed jehieet	gehören
bejreesse bejreest bejreesd bejreest	grüssen	jleewe jleeft jleewd jeleeft	glauben
betole betolt betold betolt	zahlen	jleiche jleicht jleichd jeleicht	mögen
betoone betoont betoond betoont	betonen	jreble jrebbelt jrebbeld jejrebbelt	überlegen
bilde bilt bild jebilt	erziehen	jreesse jreest jreesd jejreest	grüssen
blieeje blieecht blieejd jeblicheet	blühen	kjane kjant kjand jekjant	kennen
brucke brukt brukd jebrukt	brauchen	kloage kloacht kloagd jekloacht	klagen
buare buat buad jebuat	bauern	knake knakt knakd jeknakt	knacken
bue but bud jebut	bauen	koake koakt koakd jekoakt	kochen
daunze daunzt daunzd jedaunzt	tanzen	lache lacht lachd jelacht	lachen
deele deelt deeld jedeelt	teilen	lakje lakjt lakjd jelakjt	tropfen
doastale stalt – stald – –jestalt	gründen	läwe läft läwd jeläft	leben
enstemme stemt – stemd – –jestemt	einstimmen	leewe leeft leewd jeleeft	lieben
entwekjle –wekjelt –wekjeld –wekjelt	entwickeln	liere lieet lieed jeliect	lehren, lernen
erkjane erkjant erkjand erkjant	erkennen	meene meent meend jemeent	bedeuten
erkjlääre erkjläät erkjlääd erkjläät	erklären	mische mischt mischd jemischt	mischen
erlange erlangt erlangd erlangt	leisten	mole molt mold jemolt	schleifen
erlaube erlaubt erlaubd erlaubt	ermöglichen	mostre mostat mostad jemostat	mustern
erre ert erd jeert	irren	nane nant nand jenant	nennen
erwäne erwänt erwänd erwänt	erwähnen	oabeide oabeit oabeid jeoabeit	arbeiten
fäle fält fäld jefält	fehlen	oppducke dukt – dukd – –jedukt	erscheinen
feelee feelt feeld jefeelt	fühlen	passiere passieet passieed passieet	stattfinden
fiere fiet fieed jefieet	führen, feiern	plauze plauzt plauzd jeplauzt	teilen
flickeje flickejt flickejd jeflickejt	fluchen	prachre prachat prachad joprachat	bitten
folje folcht foljd jefolcht	folgen	proowe prooft proowd jeprooft	probieren
foodre foodat foodad jefoodat	futtern	rade rat rad jerat	sparen
freie freit freid jefreit	glücklich sein	räde rät räd jerät	sprechen
grule grult gruld jegrult	schrecken	rane rant rand jerant	laufen

Hauptteile von schwachen Verben (Forts.)

Hauptteile

reselwiere –wheet –wheed –wheet
rikje rikt rikd jerikt
rue rut rud jerut
rutsche rutscht rutschd jerutscht
sate sat sad jesat

schaufe schauft schaufd jeschaufft
schedde schett schedd jeschett
schedre scheddat scheddad jescheddat
schekje schekjt schekjd jeschekjt
schiene schient schiend jeschient

schlenkjre –nkjat –kjad jeschlenkjat
schmakje –kjt –kj d jeschmakjt
schmunsle –selt –seld jeschmunselt
schmustre –stat –stad jeschmustat
schockle –ckelt –ckeld jeschockelt

entschliessen
riechen
sich ausruhen
rutschen
pflanzen

arbeiten
verteilen
schütteln
senden
scheinen

schlendern
schmecken
lächeln
lächeln
schauckeln

Hauptteile

spääre späat späad jespäat
späle spält späld jespält
stale stalt stald jestalt
studiere studieet studieed studieet
tose tost tosd jetost

uthake hakt – hakd – –jehakt
väästale stalt – stald – –jestalt
vedeene vedeent vedeend vedeent
vefiere vefieet vefieed vefieed
vejlikje vejlikjt vejlikjd vejlikjt

vepuste vepust vepusd vepust
vetale vetalt vetald vetalt
wachte wacht wachd jewacht
wensche wenscht wenschd jewenscht
wone wont wond jewont

fühlen
spielen
stellen
studieren
ziehen

ausgraben
vorführen
verdienen
schrecken
vergleichen

ausruhen
sagen
warten
wünschen
wonen

Hauptteile von starken und starken irregulären Verben

Hauptteile

äte at aut jejäte
aunbeede bitt – boot – –jebode
aunfange fangt – funk – –jefonge
aunjriepje jriipt – jreep – –jejräpe
aunseene sitt – sach – –jeseene

auntrakje trakjt – trock – –jetrocke
bedde bedd boot jebode
beede bitt boot jebode
befäle befält befool befole
behoole behelt behilt behoole

bejäwe bejeft begauf bejäwe
bejriepje berjriipt berjreep berjräpe
besenne –sent –sonn besonne
besieekje besieekjt besocht besocht
bestone besteit bestunt bestone

beträfe beträft betroff betroffe
bieeje bicht buach jechoage
biete bitt beet jebäte
bliewe blift bleef jebläwe
brinje brinj t brocht jebrocht

essen
anbieten
anfangen
angreifen
ansehen

kleiden
anfordern
bieten
befehlen
erinnern

begeben
verstehen
besinnen
besuchen
bestehen

treffen
biegen
beissen
bleiben
bringen

Hauptteile

bräakje brakjt bruak jebroake
denkje denkjt docht jedocht
derwe doaf durf (je)durft
doone deit deed jedone
drinkje drinkjt drunk jedrunke

dreiwe dreift dreef jedräwe
droage drajcht druach jedroacht
enlode lat – loot – enjelode
ensprinje sprinj t – sprunk – –jesprunge
entstone ensteit enstunt entstone

erfoare erfoat erfua erfoare
fange fangt funk jefonge
flajchte flajcht flocht jeflochte
fote fot foot jefot
faule felt foll jefolle

finje finjt funk jefunge
flieeje flicht fluach jefloage
foare foat fua jefoare
friere frist frua jefroare
froage frajcht fruach jefroage

brechen
denken
dürfen
tun
trinken

drohen
tragen
einladen
eingehen
gründen

erfahren
fangen
flechten
greiffen
fallen

finden
fliegen
fahren
frieren
fragen

Hauptteile von starken und irregulären Verben (Forts.)

Hauptteile

gone jeit jinkj jegone
growe groft groof jegroft
habe hast haud jehaut
halpe halpt holp jeholpe
häwe häft hoof jehowe

henje henjt honk jehonge
hinjalote lat – leet – –jelote
hoole helt hilt jehoole
jäwe jeft gauf jejäft
jeete jitt goot jegote

jefaula jefelt jefoll jefolle
jelle jelt golt jegolle
jenne jent gonn jegonne
jewenne jewent jewonn jewonne
joage jajcht juach jejoacht

kjeepe kjaft koft jekoft
kjenne kaun kunn jekunt
kjrree kjricht kjriech jekjrääje
kome kjemt kaum jekome
laje lajcht läd jelajcht

läse läst laus jeläse
ligje licht lach jeläaje
lote lat leet jelote
mäaje mach mucht jemucht
moake moakt muak jemoakt

motte mott must (je)must
näme nemt naum jenome
oawe oaft orf jeorwe
opphäwe häft – hoof – –jehowe
oppoole helt – hilt – –jehoole

oppstone steit – stunt – –jestone
plekje plekjt plock jeplocke
riete ritt reet jeräte
rode rot root jerot
saje sajcht säd jesajcht

schääre schäat schäad jeschoare schelle
schelt schull jeschulle
schenkje schenkjt schonk jeschonke
schliepe schliept schliept jeschläpe
schlone –leit –luach jeschloage

Hauptteile

gehen
graben
haben
hilfen
heben

hängen
verlassen
halten
geben
giessen

gefallen
gelten
gönnen
siegen
brausen

kaufen
können
erhalten
kommen
legen

lesen
liegen
lassen
mögen
machen

müssen
nehmen
erben
aufheben
aufhalten

aufstehen
pflücken
schmerzen
raten
sagen

scheren
schelten
schenken
schärfen
schlagen

schlope schlapt schleep jeschlope
schmiete schmitt schmeet jeschmäte
schriewe schrift schreef jeschräwe
schwame –amt –omp jeschwomme
schuwe schift schoof jeschowe

seene sitt sach jeseene
selle saul sull (je)sult
senne es wia jewast/jewäse
sette sett saut jesäte
sieekje sieekjt socht jesocht

sinje sinjt sunk jesunge
stäakje stakjt stuak jestoake
stäle stält stool jestole
stoawe stoaft storf jestorwe
steete stat stad jestat

stiee sticht stieech jestääje
stone steit stunt jestone
sue sucht suach jesoage
supe sipt soop jesope
tooschlute schlitt – schloot – –jeschlote

trafe traft troff jetroffe
trakje trakjt trock jetrocke
utseene sitt – sach – utjeseene
väafaule felt – foll – väajefolle
vääkome kjemt – kaum – –jekome

vebinje vebinjt vebunk vebunge
vegone vejeit vejinkj vegone
vekjeepe vekjaft vekoft vekoft
vejäte vejat vegaut vejäte
vestone vesteit vestunt vestone

wäaje wajcht wuach jewoage
wakje wakjt wuak jewakjt
wause waust woss jewosse
weete weet wist jewist
welle well wull (je)wult

wenje wenjt wonk jewonge
wiese wiest wees jewiest
woake woakt wuak jewoakt
woare woat wort jeworde
wrinje wrinj wrunk jewrunge

schlafen
werfen
schreiben
schwimmen
schieben

sehen
sollen
sein
sitzen
suchen

singen
spiessen
stehlen
sterben
stossen

steigen
stehen
saugen
saufen
sperrn

treffen
ziehen
aussehen
vorfallen
vorkommen

binden
vergehen
verkaufen
vergessen
verstehen

wiegen
aufwachen
wachsen
wissen
wollen

wenden
zeigen
wachen
werden
wringen

Konjugation von starken und starken irregulären Verben

Beispiele für die Konjugation im **Präsens** und **Präteritum** von starken und starken irregulären Verben mit verschiedenen Stammvokalen werden vorgestellt. Spezielle Beispiele von **habe**, **senne**, **kjenne**, **motte**, **selle**, **gone**, und **doone** sind in Kapitel 9 dargestellt.

a. Starke Verben mit 'ä' und 'a' im Stamm

Präsens	benäme ¹	bejäwe	häwe ³	vejäte ⁴	äte ⁵	stäle
ekj	benäm	bejäw	häw	vejät	ät	stäl
du	benemst	bejefst	häfst	vejatst	atst	stälst
hee,see,daut	benemt	bejefst	häfst	vejat	at	stält
wie, jie, see	benäme	bejäwe	häwe	vejäte	äte	stäle
Präteritum						
ekj	beneem(benaum)	begauf(jeef)	hoof	vegaut	aut(eet)	stool
du	beneemst	begaufst	hoofst	vegautst	autst	stoolst
hee,see,daut	beneem	begauf	hoof	vegaut	aut	stool
wie, jie, see	beneeme	begauwe	hoowe	vegaute	aute	stoole
part perf	benome	bejäft	jehowe	vejäte	jejäte	jestole
HD	benehmen	begeben	heben	vergessen	essen	stehlen

Verben mit ähnlichen Konjugationen:

¹näme - (nehmen);

³befäle, jäwe, stäle - (befehlen, geben, stehlen);

⁴läse, mäte - (lesen, messen); ⁵fräte - (fressen).

b. Starke Verben mit 'a', 'au' und 'äa' im Stamm

Präsens	trafe ¹	laje ²	wakje	faule	wausche ⁵	bräakje ⁶
ekj	traf	laj	wakj	faul	wausch	bräakj
du	trafst	lajchst	wakjst	felst	wauschst	brakjst
hee,see,daut	traft	lajcht	wakjt	felt	wauscht	brakjt
wie, jie, see	trafe	laje	wakje	faule	wausche	bräakje
Präteritum						
ekj	troff	läd	wuak	foll	wosch	bruak
du	trofst	lätst	wuakst	folst	woschst	bruakst
hee,see,daut	troff	läd	wuak	foll	wosch	bruak
wie, jie, see	troffe	läde	wuake	folle	wosche	bruake
part perf	jetroffe	jelajcht	jewakjt	jefolle	jewosche	jebroake
HD	treffen	legen	aufwachen	fallen	waschen	brechen

¹flajchte, halpe, kjwale, malkje, schrakje, schwale, schwame - (flechten, helfen, quellen, melken, schrecken, schwellen, schwimmen);

²saje - (sagen);

⁵wausse - (wachsen);

⁶spräakje, stäakje - (sprechen, stechen).

c. Starke Verben mit 'e' im Stamm

Präsens	jenne	denkje ²	bedde	schelle ⁴	besenne	sette
ekj	jenn	denkj	bedd	schell	besenn	sett
du	jenst	denkjst	betst	schelst	besenst	setst
hee,see,daut	jent	denkjt	bedd	schelt	besent	sett
wie, jie, see	jenne	denkje	bedde	schelle	besenne	sette
Präteritum						
ekj	gonn	docht	boot	schull	besonn	saut
du	gonst	dochst	bootst	schulst	besonst	sautst
hee,see,daut	gonn	docht	boot	schull	besonn	saut
wie, jie, see	gonne	dochte	boode	schulle	besonne	saute
part perf	jegonne	jedocht	jebode	jeschulle	besonne	jesäte
HD	gönnen	denken	anfordern	schelten	besinnen	sitzen

²henje, jewenne, schenkje, spenne, wenje -
(hängen, gewinnen, schenken, spinnen, wenden);

⁴derwe, welle - (dürfen, wollen).

d. Starke Verben mit 'ee' und 'ei' im Stamm

Präsens	seene	vekjeepe	jeete ³	steete ⁴	beede	dreiwe
ekj	see	vekjeep	jeet	steet	beed	dreiw
du	sitst	vekjafst	jitst	statst	bitst	dreifst
hee,see,daut	sitt	vekjaft	jitt	stat	bitt	dreift
wie, jie, see	seene	vekjeepe	jeete	steete	beede	dreiwe
Präteritum						
ekj	sach	vekoft	goot	stad	boot	dreef
du	sachst	vekofst	gootst	statst	bootst	dreefst
hee,see,daut	sach	vekoft	goot	stad	boot	dreef
wie, jie, see	sage	vekofte	goote	stade	boode	dreewe
part perf	jeseene	vekoft	jegote	jestat	jebode	jedräwe
HD	sehen	verkaufen	giessen	stossen	bieten	drohen

³scheete, steewe - (schiessen, stauben);

⁴bleede; (bluten).

e. Starke Verben mit 'i' und 'ie' im Stamm

Präsens	ligje	brinje	finje ³	stiee ⁴	wiese ⁵	schliepe
ekj	ligj	brinj	finj	stie	wies	schliep
du	lichst	brinjst	finjst	stichst	wiest	schliepst
hee,see,daut	licht	brinjst	finjt	sticht	wiest	schliept
wie, jie, see	ligje	brinje	finje	stiee	wiese	schliepe
Präteritum						
ekj	lach	brocht	funk	stieech	wees	schliept
du	lachst	brochst	fungst	stieechst	weest	schliepst
hee,see,daut	lach	brocht	funk	stieech	wees	schliept
wie, jie, see	läaje	brochte	funge	stieeje	weese	schliepte
part perf	jeläaje	jebrocht	jefunge	jestäaje	jewäse	jeschläpe
HD	liegen	bringen	finden	steigen	zeigen	schärfen

³binje, drinkje, dwinje, jelinje, kjinje, rinje, schrinje, sinje, sinkje, sprinje, stinkje, verschwinje, wrinje - (binden, trinken, bewältigen, gelingen, klingen, ringen, schringen, singen, sinken, springen, stinken, verschwinden, wringen);

⁴kjriee, schriee, spiee - (bekommen, schreien, spucken);

⁵kjriesche, schiene - (kreischen, scheinen).

f. Starke Verben mit 'ie', 'ia', 'o (lang)' im Stamm

Präsens	biete ¹	veliere ²	bliewe ³	rode ⁴	lote ⁵
ekj	biet	velia	bliew	rod	lot
du	bitst	velist	blifst	rotst	latst
hee,see,daut	bitt	velist	blift	rot	lat
wie, jie, see	biete	veliere	bliewe	rode	lote
Präteritum					
ekj	beet	velua	bleef	root	leet
du	beetst	veluazhd	bleefst	rootst	leetst
hee,see,daut	beet	velua	bleef	root	leet
wie, jie, see	beete	veluare	bleewe	roote	leete
part perf	jebäte	veloare	jebläwe	jerot	jelote
HD	beissen	verlieren	bleiben	raten	erlauben

¹driewe, jriepe, kjniepe, liede, riede, riete, riewe, schmiete, schniede, striede - (treiben, greifen, kneifen, leiden, reiten, reissen, reiben, schmeissen, schneiden, streiten);

²bieeje, friere, flieeje, lieeje, schwiere, velieeje - (beugen, frieren, fliegen, leugnen, schwüren, verneinen);

³schriewe - (schreiben);

⁴begrowe, growe, lode - (begraben, graben, laden);

⁵schlope - (schlafen).

g. Starke Verben mit 'o (lang) ', 'oo' and 'oa' im Stamm

Präsens	kome	schlone	stone	hoole	joage
ekj	kom	schlo	sto	hool	joag
du	kjemst	schleist	steist	helst	jajchst
hee,see,daut	kjemt	schleit	steit	helt	jajcht
wie, jie, see	kome	schlone	stone	hoole	joage
Präteritum					
ekj	kaum	schluach	stunt	hilt	juach
du	kaumst	schluachst	stuntst	hilst	juachst
hee,see,daut	kaum	schluach	stunt	hilt	juach
wie, jie, see	kaume	schluage	stunde	hilde	juage
part perf	jekome	jeschloage	jestone	jehoolen	jejoacht
HD	kommen	schlagen	stehen	halten	brausen

h. Starke Verben mit 'oa' und 'u (lang)' im Stamm

Präsens	foare ¹	oawe ²	froage	schuwe ⁴	sue	supe ⁶
ekj	foa	oaw	froag	schuw	su	sup
du	foascht	oafst	frajchst	schifst	suchst	sipst
hee,see,daut	foat	oaft	frajcht	schift	sucht	sipt
wie, jie, see	foare	oawe	froage	schuwe	sue	supe
Präteritum						
ekj	fua	orf	fruach	schoof	suach	soop
du	fuascht	orfst	fruachst	schoofst	suachst	soopst
hee,see,daut	fua	orf	fruach	schoof	suach	soop
wie, jie, see	fuare	orwe	fruage	schoowe	suage	soope
part perf	jefoare	jeorwe	jefroacht	jeschowe	jesoacht	jesope
HD	fahren	erben	fragen	schieben	saugen	saufen

¹droage, moake - (tragen, machen);

²foawe, stoawe, vedoawe - (färben, sterben, verderben);

⁴schluwe, schruwe - (schälen, schrauben).

⁶krupe - (kriechen).

Die sechs* Zeitformen - Beispiele mit Modalverben**

Ekj kjeep Koffe. (Ich kaufe Kaffee.)
Ekj koft Koffe.
Ekj woa Koffe kjeepe.
Ekj hab Koffe jekoft.
Ekj haud Koffe jekoft.
Ekj woa Koffe jekoft habe.

Ekj kaun Koffe kjeepe.
Ekj kunn Koffe kjeepe.
Ekj woa Koffe kjeepe kjenne.
Ekj hab Koffe kjeepe jekunt.
Ekj haud Koffe kjeepe jekunt.

Du beakast daut Launt. (Du beackerst das Land.)
Du beakazhd daut Launt.
Du woascht daut Launt beakre.
Du hast daut Launt beakat.
Du hautst daut Launt beakat.
Du woascht daut Launt beakat habe.

Du west daut Launt beakre.
Du wust daut Launt beakre.
Du woascht daut Launt beakre welle.
Du hast daut Launt beakre jewult.
Du hautst daut Launt beakre jewult.

Hee betolt de Strof. (Er bezahlt die Strafe.)
Hee betold de Strof.
Hee woat de Strof betole.
Hee haft de Strof betolt.
Hee haud de Strof betolt.
Hee woat de Strof betolt habe.

Hee mott de Strof betole.
Hee must de Strof betole.
Hee woat de Strof betole motte.
Hee haft de Strof betole must.
Hee haud de Strof betole must.

Wie läse Bieekja. (Wir lesen Bücher.)
Wie lause Bieekja.
Wie woare Bieekja läse.
Wie habe Bieekja jeläst.
Wie haude Bieekja jeläst.
Wie woare Bieekja jeläst habe.

Wie jleiche Bieekja läse.
Wie jleichte Bieekja läse.
Wie woare Bieekja läse jleiche.
Wie habe Bieekja läse jejleicht.
Wie haude Bieekja läse jejleicht.

Ekj woa frintlicha. (Ich werde freundlicher.)
Ekj wort frintlicha.
Ekj woa frintlicha woare.
Ekj sie frintlicha jeworde.
Ekj wia frintlicha jeworde.
Ekj woa frintlicha jeworde senne.

Ekj saul frintlicha woare.
Ekj sull frintlicha woare.
Ekj woa frintlicha woare selle.
Ekj hab frintlicha woare sult.
Ekj haud frintlicha woare sult.

Wie kome fuaz. (Wir kommen sofort.)
Wie kaume fuaz.
Wie woare fuaz kome.
Wie sent fuaz jekome.
Wie wiere fuaz jekome.
Wie woare fuaz jekome senne.

Wie mäaje fuaz kome.
Wie muchte fuaz kome.
Wie woare fuaz kome mäaje.
Wie habe fuaz kome jemucht.
Wie haude fuaz kome jemucht.

*Präsens, Präteritum, Futur I, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur II.

**kjenne, welle, motte, jleiche, selle, mäaje.

Einige Ausdrücke können alternative Formen haben.

ANHANG C – GRAMMATIK-TERMINOLOGIE UND ABKÜRZUNGEN

Ausspracheführer:

Stimmhafter Konsonant: z. B., **b, d, g, z**.

Stimmloser Konsonant: z. B., **p, t, k, s**.

Weich: palatal (Zunge gegen die harte Fläche): z. B., Licht in MPD.

Hart: Guttural (Ton von der Rückseite der Mundhöhle): z. B., Loch in MPD.

Adjektive im MPD:

‘**Starke**’ Form: Adjektive, die dem bestimmten Artikel **daut** oder demonstrative **daut** oder **dit** folgen.

‘**Schwache**’ Form: Adjektive, die nicht **daut** oder **dit** folgen.

Fall: Zeigt die Funktion für Substantive an. In MPD gibt es drei Fälle: Nominativ, Genitiv und Oblikus (einschließlich direkter und indirekter Objekte).

‘**Sein Genitiv**’ **Struktur**: Um Besitz anzuzeigen, wird der Besitzer im Oblikusfall benannt, gefolgt von dem possessiven Adjektiv und dem besessenen Objekt. Bei Eigennamen und wenn der Besitzer durch ein Possessivadjektiv bestimmt ist, ist der Besitzer im Nominativ.

Stimmung: eine Änderung in der Flexion eines Verbs, die angibt, wie der Sprecher die Handlung oder den Zustand des Verbs vorstellt. Die **indikative** Stimmung besagt oder hinterfragt eine Tatsache. Die **imperative** Stimmung gibt einen Befehl oder eine Anfrage. Die **konditionale** Stimmung betrachtet die Aktionen als möglich, zweifelhaft, gewünscht, angenommen oder unwirklich.

Partizip (verbales Adjektiv): In MLG wird ein **Partizip Präsens** und ein **Partizip Perfekt** jeweils aus dem Infinitiv und dem Verbstamm definiert. Partizipien werden verwendet, um zusammengesetzte Zeiten zu bilden, oder sie können als Adjektive dienen.

Prädikat: wird hierin als ein Verb und seine Modifikatoren betrachtet, oder alternativ als das Komplement von Verbformen.

Verb Zeitform: die Form eines Verbs, die den Zeitpunkt der Wirkung eines Verbs angibt. Sechs Zeitformen sind üblicherweise in MPD definiert: Präsens, Präteritum, Futur I, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur II.

Verb Typen in MPD:

Schwach - der Stammvokal ändert sich nicht in der Konjugation.

Stark - der Stammvokal ändert sich in der Konjugation - das Partizip Perfekt endet mit **-e**. Wenn sich der Stammvokal in der Konjugation ändert, aber das Partizip Perfekt mit **-t** endet, wird das Verb als **stark irregulär** bezeichnet.

Stimme in Verben: verbale Konstruktion, die anzeigt, ob das Subjekt handelt (**aktive Stimme**) oder auf das reagiert wird (**passive Stimme**).

English abbreviations

Mennonite Low German –
MLG

High German – HG

English – Eng

person - pers
masculine, feminine, neuter –
masc, fem, neut (m, f, n)

singular – sing (sgl)
plural – plu (pl)
nominative – nom
oblique – obl
possessive pronoun – poss pro

present – pres
simple past – past

future – fut
present perfect – pres perf

past perfect – past perf

future perfect – fut perf
past participle – past part

positive – pos
comparative – comp
superlative – super

formal – form

Abreviaturas españolas

Bajo Alemán Menonita –
BAM

Alemán – HD

español – esp

persona – pers
masculino, femenino, neutro –
masc, fem, neut (m, f, n)

singular – sing – (sgl)
plural – plu (pl)
nominativo – nom
oblicuo – obl
pronomen posesivo – pro pos

presente simple – pres
pretérito indefinido (pasado) –
pas

futuro simple – fut
pretérito perfecto compuesto –
pret perf

pretérito pluscuamperfecto –
pluscuam

futuro compuesto – fut comp
participio pasado – part pas

positivo – pos
comparativo – comp
superlativo – super

formal – form

Deutsche Abkürzungen

Mennonitisches Plattdeutsch –
MPD

Hochdeutsch – HD

Englisch – Eng

Person - pers
maskulin, feminin, neutrisch –
mask, fem, neut (m, f, n)

Singular – sing – (sgl)
Plural – plu (pl)
Nominativ – nom
Oblikus – obl
Possessivpronomen – poss pro

Präsens – präś
Präteritum – präť

Futur I – fut
Perfekt – perf

Plusquamperfekt – plus

Futur II – fut II
Partizip Perfekt – part perf

Positiv – pos
Komparativ – komp
Superlativ – super

formell – form

LITERATUR

Wörterbücher und Grammatiken (Wiedabieekja un Gramatikjen)

- Cuff, W., *The Grammar of Mennonite Low German*, Manuscript, 2002.
- Epp, R., *The Spelling of Low German and Plautdietsch*, Reader's Press, Hillsboro, KS, 1996.
- McCaffery, I.J., *Wie Leahre Plautdietsch: A Beginner's Guide to Mennonite Low German*, Mennonite Heritage Museum, Goessel, KS, 2008.
- Neufeld, E., *Plautdietsch Grammar*, Lincom, Munich, 2010.
- Orosco Garcia, A., *Daut Easchte Spaunish-Plautdietsch Weadabuak*, 2012.
- Rempel, H., *Kjenn Jie Noch Plautdietsch?*, Prairie View Press, 1995.
- Schenke, H., Seago, K., *Basic German, A Grammar and Workbook*, Routledge, London, 2004.
- Siemens, H., *Plautdietsch - Grammatik, Geschichte, Perspektiven*, Bonn, 2012.
- Stöckl, A., *Dauts Plautdietsch, Daut Grootte Huachdietsch-Plautdietsch Rejista*, Austria, 2015.
- Thiessen, J., *Mennonitisch-Plattdeutsches Wörterbuch*, Max Kade Institute, Madison, 2003.
- Wiggers, J., *Grammatik der plattdeutschen Sprache*, Hoffmann und Campe, Hamburg, 1858.
- Zacharias, E. H., *Ons Ieeschtet Wiedabuak*, Friesens, Altona, 2009.

Webseiten

- H. Arbatzat Grammatik - <http://www.plattschool.de/PDF-Dateien/Basisgrammatik.pdf>
- Bible Gateway - <https://www.biblegateway.com/versions/Reimer-2001/>
- D. E. Copre Bücher - <http://www.plautdietsch-copre.ca>
- Gameo - Global Anabaptist Mennonite Encyclopedia Online - <http://www.gameo.org>
- Opening Doors MCC - <http://openingdoors.co/bibliography-and-additional-resources/>
- W. Penner Wörterbuch - <http://www.plaut-dietsch.de/pages/wiedbuek.html>
- H. Rempel Wörterbuch - <http://www.mennolink.org/doc/lg/>
- A. Stöckl Wörterlist Daten - <http://www.plautdietsch-freunde.de/546-000-wed-opp-hoch-en-plautdietsch.html>
- Wikipedia - https://en.wikipedia.org/wiki/Plautdietsch_language
- E. H. Zacharias Wörterbuch - <http://plautdietsch.22web.org/index-english/index.htm>